Miesbadener Canblatt. 2 Tagesansgaben. "Zagbiatt-Dans" Rr. 6650-53.

Berlag Langgaffe 21.
"Tagblatt-Haus".
Schalter-Palle geliftnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

Mugeigen-Annahmer: Für bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittagb.

Ben 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenbs. Muzeigen-Breis für die Zeile: 15 Sig für lotale Angeigen im "Arbeitsmartl" und "Aleiner Angeiger" in embeitlicher Sagiren; 20 Sig, in dason abweichender Sahaussicheng, istole für alle üburgen totalen Knyeigen; 30 Big, für alle authörrigen Angeigen; 1 Mt. für totale Actione in Z Mt. für auswärrige Keftamen. Gange, dalbe, drittet und vierte Seden, durchkanfeid, nach defenderer Herthaung. Bei wiederholter Aufnahme underkinderier Angeigen in furgen Hulfchenräumen entherechender Radate.

Gur bie Aufnahme von Angeigen an borprichtiebenen Tagen wird feine Gewähr ibernommen

Mr. 463.

nb, fel Auch fil er Bör

wie bi

ibst auf

foll bal

fe erfo

on auf

rologi trie in

5 bed 10 bed 10

4 min 1 heit

155

rtidi

me of

Beidic

gert fil

it nord

often n

genfälle

OUN

der let Dr

St. (8

b und

Berdann

jebenfi

t. Geon

neinem ftana

mein

Dei In

28afirm

g ab S

diffilia

03=2[fiii

is 1909 Betersb

ldenen fünf iiert.

jeht ve

ter %Ir

er Ran

ien Gr

Stiid

te bie

Garrid

Frühnin

d in B

ur ger

Bormit

pfanger r fich 31

fönnen.

orden.

Berbleib

telephe

febrt je

befann Berli

crifance w-Dort a den 5

eitet.

arfen

Wiesbaben, Mittwoch, 5. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. 1. BBlatt.

Begugs-Breis für beide Ausgaben: 70 Blg, monatlich, M. 2.— vierteijährlich durch den Berlag Langgalle 21. ahne Beingerfebn. M. 3.— vierteijabrlich durch alle beutichen Bostanitalten aussichließlich Bekelgeld. — Begugs Schiellungen nehmen auserdem entgegen: im Wiesbassen die Jweigkelle Bisb markting 29. jedie die 112 Ausgabeliefen im allen Teilen der Celab; in Biebrich die dereigen 28 ausgabelieffen und in ben benachdarien Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Archger.

Politische Aberficht.

Sanfabund und Reichswertzumachsfiener.

Mus dem Weften wird uns geschrieben: Das Berdienft, den Sanfabund von der Unannehmlichfeit der Gegnerschaft gegen die Reichswertzuwachssteuer und des Liebäugeln mit den Agrariern zu befreien, erward sich in einer Versammlung in Tortmund, allerdings recht unfreiwillig, der als Referent auftretende Ber-bandsigndikus Deutscher Terrainintereffenten, Dr. Wöhler aus Berlin. Die von 800 Bersonen besuchte Bersammlung war vom Hansabunde, Ortsgruppe Dort-mund, einberusen. Dr. Wöhler behandelte von Ansang an den Sanfabund als erflärten Bundesgenoffen ber städtischen Grundeigentumer. Er ergablte bon Berliner Stadtverordneten, die nur Schwarzbrot effen konnten. Das seien die Hausbesitzer, deren Einnahmen zurückgingen und deren Steuerleistung sich immersort erhöhe. Bedeutend besser gehe es den Mietern, am
besten aber den Beamten, die der Staat ernähre,
hatten diese wirtschaftlichen Argumente schon verblüfft, fo ichlug bas militärische, daß der Referent als preußi-icher Offigier gewiß den patriotischen Interessen diene, bem Fasse bollends ben Boben aus. Alle Redner traten herrn Böhler entgegen, auch Dr. Boldt, der "Bater ber Reichswertzumachsftener". Bielleicht ant wichtigsten aber war, daß ber Borfigende, Direktor Fronte, die Behauptung des Referenten, der Hangabund fei Begner ber Reichswertzumachsfteuer, als burds aus unrichtig bezeichnete. Er fei neutral, und die Berfammlung follte nur einer Aussprache dienen. Gine vor langer Beit erfolgte, wenig flare Außerung der Bentralleitung betreffs vieser Steuer gift als erledigt. Schließlich wurde eine Resolution, die Herr Wöhler mitgebracht hatte, abgelehnt, dagegen eine bon Stadtrat Dr. Boldt formulierte zugunften der Reichswert-zuwachssteuer mit großer Wehrheit angenommen, Die beschlossene Resolution hat folgenden Wortlaut: "Die von etwa 1000 Bersonen aus allen Ständen und Karteien besuchte Bersammlung bittet ben Reichstag bringend, fo bald als möglich im Interesse des Reichs und der Gemeinde eine Reichswertzuwachsfteuergeset angunehmen. Die Steuer ift fo gu geftalten, daß mäßige Gewinne, die feghafte Sausbefiger und Grundbesiber nach längerer Eigentumbauer erzielen, in weitgehender Weise geichont werden. Tagegen find bie hoben Gewinne, die von der Terrainspefula-tion, dem unbebauten Grundbesit und bem Grundeigentum in Geichaftsftragen in aufitrebenden Gemeinden ergielt werden, fraftig gu be-

steuern, damit anderweitige brüdende Steuerlasten, die die erwerbstätige Bevölkerung und insbesondere bie Minderbemittelten treffen, bermieden werden."

Lebt der Marrismus noch?

Lebt der Marxismus noch? Mit dieser Frage, die oft verneint wird, beschäftigt sich in einem eingehenden Auflate die "Leidziger Bolkszeitung". Sie gibt den bürgerlichen Berneinern der Frage entichieden unrecht, ober fie lagt im Grunde nur drei lebende Berfonen als ichaffende Margiften gelten: Karl Kautsty, Frang Mehring und Roja Luxemburg. Wenigstens nennt fie bon Schriften, die den Marrismus entweder theoretifch weiter entwidelt oder fruchtbar auf bestimmte Gefichtes gebiete angewandt haben, nur foldje aus der Feder diefer drei. Man hat früher über die "beilige Familie" Marr gespottet; und nun foll es der überlebenden Gingeweihien auch nur obige brei geben! Gehr ichlimm für den Marrismus, diefe fleine Bahl der Fortfeger des Marrischen Berks! Aber das radikale Leipziger Blatt schöpft seinen Trost aus der (kihn behaupteien, aber schwerze zu beweisenden) Tatsache, daß das Ber-ständnis für die Marrische Gedankenwelt in die weiteften Schichten des Proletariats gedrungen fei. Much mit der Behauptung, die produftiven Margiften feien auf jene drei zusammengeschrumpft, hat das Blatt ge-wiß unrecht. Es gibt Dugende von sozialistischen und halbsozialistischen Schriftsellern, die auf dem Boden des Marrismus, insbesondere des historischen Materics lismus fteben. Aber bier erhebt fich ichon die Frage: Bas ift Margismus? Und ift ber Geschichtsmaterialiemus bas Wefentlichfte an ihm? Ober ift es ber Rlaffenfampf? Ober die Berelendungstheorie und die Auffaffung, daß mit ber Maffe des Elends und der Bohl der Elenden auch die Macht der Elenden wachie, fo daß fie boch nur die dunne fapitaliftifche Sille ber bereits gesellschaftlich gewordenen Production zu sprengen brauchen, damit sich die Gesellschaft als sozialistische entpuppt? Je nachdem, wird die Antwort auf die Frage: "Lebt der Marxismus noch?" eine sehr verschieden Beantwortung ersahren. Das radikale Leivziger Blatt ist auf diesen tiesen Sinn der Frage gar nicht eingegangen.

Die Verschandelung Selgolands.

Ich weiß nicht, wie die Insel ausgeschen hat, so wird dem "Berl. Tagebl." geschrieben, als sie noch in eng-lischem Besits war. Aber daß sie nicht soviel beleidigend geschmadlose Gebäude aufzuweisen hatte, wie jest, wo fie jum Deutschen Reich gehört, bas tann man aus ben alten Abbilbungen ohne weiteres erfeben.

Steinrechtede wie das Barmbadehaus, das Sotel Zum deutschen Kaiser, das Kurhaus gehören zum schlimmsten Kitsch, den ein Berliner Borortbaumeister zu schaffen imstande ist, und stehen in krassem Gegensatz zu den anmutigen Holzhäuschen der Helgoländer

Fifcher, Die - Gott fei Dank! - noch in der Mehrzahl vorhanden find.

Dag das Cherland burch bie Befestigungsaulagen und die Telegraphenstation nicht an Schönheit gewennen bat, wird ebenfalls jeder zugeben, Gin Jammer ist es, daß an den prächtigen, grotesken Felswänden geschmadlose Abflukrohre frei, unberdedt jum Meere Linabstreben!

Und nun ber neue Kriegshafen! Krane und Bagger majdinen maden einen Beidenlarm, Schlote rauden, auf dem Oberland rattert eine Gifenbohn, und auf ben Biefen, auf denen fonft Lämmer friedlich graften, liegen baushobe Steintrummerhaufen, fo bag man auf einem Berliner Abbruchsplat ju fein glaubt. Die Wege, die durch bagliche Drahtzaune abgegrengt find, werden immer ichmaler, fo bag jest fnapp gwei Berfonen nebeneinander geben fonnen,

Rurg und gut: ein in feiner Art einziges Gelfeneiland ift in bedauerlicher Beise verschandelt worden.

Die Bevölferung befürchtet mit Recht ein Rachlaffen bes Fremdenverfehrs, auf den fie doch schließlich an-

gewiefen ift. Möglich, daß nach Bollendung bes Safenbaues Selgoland wieber ein etwas freundlicheres Musieben geminnt, möglich, daß man die ungeheuren Trümnter-baufen auf dem Sberlande wieder entfernt, möglich auch, daß man geschmadlose Gebäude am Unterlande, — vor allen Dingen das Aurhaus — später einmal burch würdigere, mehr in bas Milieu paffende erfett, bag man bie icheufliche Bedürfnisanftalt unmittelbar on ber Landungsbrude beseitigt - aurzeit ift Belgeland gerabe für ben, welcher bas Relfeneiland feiner Raturidenbeit wegen aufjucht, ein wenig erfreulicher Aufenthalisort.

Deutsches Neich.

* Der Gegenbefuch bes beutichen Raiferpaares am belgifden bofe ift jest auf Enbe Oftober angefest worben. Die Anfunft bes Raiferpaares in Britfiel erfolgt nach bent bisberigen Anordnungen am 25. Oftober. Die Bringeffin Biftoria Quife wird ibre Eltern auf biefer Reife begleiten,

X Reuer Ctat und Dentidrift ber Gifenbahnvermaltung. Gleichzeitig mit bem neuen Etat wird bem Landiag eine Denfichrift ber Gifenbahnverwaltung zugeben, Die gegenwärtig ber Fertigliellung entgegengeht. In ber Denfifchrift wird eine Darlegung ber Grunbfage enthalten fein, nach benen bei Auffiellung bes Betriebseiats verfahren wirb. Insbesonbere wirb fich bie Deutschrift barüber außern, nach welchen Grundfaben bie Ausgaben für Bauausführungen und Beschaffungen auf bas Orbinarium und auf bas Extraordinarium bes Geats übernommen werben. Bas die Aufliellung des Stats felbft aubetrifft, fo wurde hierzu eine Refolution im Abgeordnetenbaufe ange-nommen, in der gefordert wurde, daß ber Eifenbahnetat

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Sallende Blätter.

Rovellette bon Paul Blif.

Frau Melanie faß auf ber Beranba ihres Sommerbauschens und fah mit leifer Wehmmt ben Blatter gu; Die Stiderei, an ber fie fo lange gearbeitet hatte, war ihr in ben Schoß gefallen, und min blidte Fran Melanie nachdenflich in die belle, burchfichtig blaue Berbftluft und bachte an bie Zufunft und baute Luftichloffer, "Tantchen! Tantchen!" flang es ba vom Bart ber.

Frau Melanie fuhr aus ihren Traumen auf. "Ra, was gibt es benn wieber?" fragte fie mit leichtem Unwillen über bie Störung.

Lächelnb und mit erhobenen Sanben trat Lotte, bie Nichte ber Witwe, naber. "Ja, weißt bu benn, was ich babe? Ein Telegramm habe ich!"

"Ach, gewiß bon Karl!" rief Frau Melanie und griff banach. Mit einem Male war fie wie umgewandelt; erregt und boll berglicher Freude und gitternd rif fie bas Bapier auf und überslog die paar Zeilen. "Er fommt! In einer Stunde fommt er schon!" jubelte sie und war gang rot im Gesicht vor Aufregung, so daß Lotte sie erstaunt aufah. Dun begann ein neues Leben in bem Sommerhäuschen.

Die Gaftzimmer wurden in Ordnung gebracht, in ber Ruche murbe gebaden und gebraien, aus bem Reller murben bie beften Beine beraufgeholt, und was man an Blumen und Grun noch fanb, wurde abgefchnitten und ju Rrangen und Girlanben gewunden.

Mit gefpannter Aufmertfamteit überfah Frau Melanie alles, balb war fie hier, balb bort, ordnete an und berbefferte und hatte für alles einen offenen Mid und fonnte fich nicht genug tun, um ben Empfang bes Baftes fo feftlich als möglich ju geftalten.

Lotte fab ihr fcweigend gu. Go hatte fie die Tante ja noch nie gesehen. Gie fand feine Erffarung bafür,

mochte aber auch nicht banach fragen. Endlich aber fing Minna, bie alte Magb, an ju fprechen; auch fie batte fich lange im ftillen über bie Erregtheit ber gnabigen Frau gewundert, min ertrug fie es nicht langer,

nun machte sich die Wisbegierde Luft. —
"Fräulein Lotte", begann sie, "ich glaube — aber nein, fast möchte ich es garnicht sagen."

fragte Lotte, indem fie emfig Ra, was benn, Minn an bem grunen Rrang widelte und manb,

"Ich glaube, Fraulein Lotte, unfere gnabige Frau wirb noch mal beiraten."

"Ja, ich glaube es, Fraulein", fagte die alte Dienerin, "und der alte Johann hat es auch gemeint." Lotte fah erftaunt auf.

"Aber, wie tommen Gie benn nur barauf, Minna?" Du lieber Gott, ich bin min icon gwolf Jahre bier

im Sause, und da weiß man nachgerade — nämlich ber herr Karl Walter, der jest kommen soll —". Sie zögerte. "Run, was ist mit ihm?" fragte Lotte begierig.

Der wird es wohl werben." "Aber, Minna!"

"Benn ich Ihnen fage, Fraulein, ber wird es, paffen Gie auf, baft ich recht habe!"

Beibe ichwiegen, ba bie gnabige Frau fam und gur Gile antrieb. Dann nahm fie Lotie mit ins Eggimmer, wo gebedt werben follte.

Lotte bachte noch immer an bie Borre ber aften Minna, und fo unglaublich ihr bie Reuigfeit auch guerft borgefommen war, nach und nach war fie icon mehr geneigt, boch baran ernfihafter ju benfen, und bie Aufregung ber Zante iprach auch mir noch mehr bafür, bag bie alte Dienerin recht haben tounte.

Wahrend fie ben Tifch bedte, bachte fie noch immer baran. Es fiel ihr ein, baf bie Tante icon Taufenbe geopfert hatte, um die Musbilbung bes jungen Malers Rart. Balter gu ermöglichen, bag fie ihm bie Mittel gegeben, mit benen er feine großen Runftreifen gur Bollenbung

feiner Studien machen tonnte, und unwillfürtich bachte fie jest, bag bie Tante bei allebem auch eine Abficht gehabt haben tonnte; fie war Witme, war reich und unabhängig, jung und lebensfreh war fie auch noch, und er war jest ein berühmter Mann. Also unmöglich war es ja nicht, daß biefe Freundichaft mit einer Beirat enben tomnte, wie die alte Minna fo genau wiffen wollte,

Aber gu langerem Rachbenten blieb ihr feine Beit, benn nach wenigen Minuten tam Die Tante icon wieber,

bie noch neue Arbeit für fie batte, Gine Stunbe ipater fam Rarl Balter an

Grau Melante begrußte ihn wie einen alien Freund und führte ibn ftolg am Arm burch all bie Blumen und Laubgewinde.

"Aber meine verehrte, gnädige Frau", sagte er. "Sie bereiten mir ja einen Empfang, als sei ich ein Fürst."
"Ja", antwortete sie lächelnd, "wir wissen, was wir einem so berühmten und geseierten Künstler schuldig sind."

Mit herglicher Freude bantte er für alles. Dann begrufte er bie alte Minna und ben Johann, und folieflich ftanb er bor Lotte,

Fraulein Lotte Bergemann", fiellte Frau Melanie bor, "meine Richte, eine Baife, ber ich bie Beimat erfeten will." Lotte Inigie; als er ihr bie Sand gab und fie anfah,

fühlte fie, baß fie rot wurde. Mis fie fpater bei Tifch fagen, mar Lottes Plat bem

Saft gegenüber. Die Zante fat neben ibm. Er fprach viel bon feinen Reifen und Abenteuern, erffarte feine neuen Blane über Bilber und Ausstellungen und war bei befter Laune; aber wenn icon er faft immer nur ju Zante gewendet fprach, Lotte merfte es boch, bag er in jedem freien Mugenblid ben Blid auf fie richtete.

Rach bem Effen fprach er fobann gum erften Male aus. schlieftlich mit ihr. Die Tante war ein paar Mimiten abgerufen, und fo waren fie beibe allein. Er fprach von gang gleichgültigen Dingen, aber mausglefest fab er fie babei an, und fo tief und prüfend, als wolle er im Grunde ihrer Geele lefen.

Buerft war fie befangen und verlegen, ichlieflich aber

unabbängig und unbeeinflußt von ber Rudficht auf ben gefamten Staatehaushalt allein ben Birllichfeiteverhaltniffen entforechend aufguftellen fei. Man wird über bie Rotwendigfeit biefer Refolution verschiebener Deinung fein Tomen, ba die Gifenbahnverwaltung bereits biefe Grundfate jur Geltung fommen lagt. Im übrigen bat bie materielle Renordnung bes Gtate mit ber Reform, Die fur 1909 in formeller Sinfict borgenommen wurde, bereits wefentliche Ergebniffe erzielt. Go finden fich in dem neugeordneten Gtat Die biefen Reffort betreffenben Ginnahmen und Ausgaben vereinigt, und zwar bie Betriebsausgaben getrennt bon ben Gemeinfcofts- und Beteiligungefoften, bon ben Schuldzinfen und Tilgungeerforberniffen, bon ben Musgaben ber Bentralbermaltung und bon ben aus Betriebsuberfcuffen geleifteten Rapitalaufwenbungen. Ferner find in materieller Sinficht Dagnahmen getroffen, um eine größere Ctabilitat bes Staatehaushaltsetais baburd gu ergielen, bag biefem für laufenbe Ausgaben nur ein gewiffer, allmäblich fteigenber Rormalguidus jugewiefen mirb und ein etwaiger Aberfduß in ben Musgleichsfonbs fliegt. Schlieglich ift burch Begrengung bes Ertraorbinariume einmal ber Gifenbahnverwaltung ein ficherer Betrag für ibre ertraorbinaren Bau- und Befchaffungsbedürfniffe, bet normalempeife aus ihren eigenen überichiffen au leiften tft, reserviert worben. hierburch ift zugleich eine frafige Schulbentilgung, Die Die Dreifünfteltilgung nach bem Schuldentilgungsgefen ben 1897 ergangt, feftgelegt worben.

Mittivoch, 5. Oftober 1910.

* Die Ausruftung ber Schutfeute mit Rarabinern, ble bei ben Unruhen in Moabit gutage tam, entftammt ben Wahlrechiswirren bom gebruar. Die Leitung ber Exefutibpolizei tam damals gur Aberzeugung, bag bei einer offenen Giragenrevolte mit Repolver ober Biftole nicht viel angufangen fei. Infolgebeffen wurden balb barauf mehrere bundert Rarabiner angeschafft und für die Schuplente gur Musbilbung in ber Sandhabung biefer Baffe befondere Abungen angefest. Die Moabiter Unruben, in beren Ber-lauf ber Reipelt bor biefer Baffe fo oft gutage trat, werben bie Beranfoffung fein, bag jeber Polizeimache eine Angahl Rarabiner überwiefen wirb, bamit bie Schupleute im Rotfall fofort bamit ausgeruftet werben tonnen.

* Deutscher Impigegner . Rongreß. Der 4. beutsche Impfgegner-Rongreß nahm am Sonntag in Dortmund feinen Anfang. Bunachft fprach Dr. Binich Berlin liber bie fogenannte Schutpodenimpfung und ihre Gefahren. Rochtsanwalt Dr. Gpobr-Giegen behandelte bie rechtliche Seite bes Impfzwanges und wandte fich gegen die migbraudliche Sanbhabung bes Gefeges. Rach langerer Musiprache, in ber Projeffor Dr. Molenagr-München mitteilte, bag eine Beltliga ber Impfgegner in ber Bilbung begriffen fei, nahm Die Berfammlung eine Entfoliegung an, bie Rlage gegen bas Oberverwaltungsgericht erhebt, weil es die Zwangsindfung für gefestich guläffig erflare, obwohl ber bie 3wangsvorführung unge-impfter Rinder fordernde § 15 bes Impfgeseinemuntes gefiricen fei. Un ben Raifer murbe folgende Drahtung gefandt: "Der am 1. Oftober in Dortmund tagenbe 4. boutiche Impfgegner-Rongreß fenbet bem beutichen Raifer Bulbigungsgruß mit ber untertänigften Bitte, Ge. Majeftat wolle mit Ihrer Majeftat ber Raiferin bas Broteftorat über bie beutiden Impfgegnervereine bulbvollft fibernehmen und im Intereffe ber Gefundheit und Bobligahrt bes beutschen Boiles Allergnabigft mitwirfen, bag bie ben Rinbern Ihrer Majeftaten guteil geworbene Wohltat ber Befreiung bon Impfvergiftung in Zufunft allen beutschen Kindern erwiesen werbe." Am Sonntag beriet ber Kongreß nach Erlebigung ber geschäftlichen Berhanblungen irber bie Schritte, burch bie bie Frauenwelt für bie Beftrebungen ber Jupfgegner gewonnen werben tonnen. Man einigte fich auf einen Aufruf an Deutschlanbs Frauen gur Bifbung eines Frauenbundes gegen ben Impfgwang. Ginen weiten Raum in ben Beratungen nahmen auch bie

Beftrebungen gur Bilbung eines Beltbunbes gegen ben Impfemang ein. Der 5. beutsche Impfgegner-Rongres foll in Frantfurt a. D. ftattfinben. Dem Berband gehören jest 25 Bereine und gablreiche Einzelmitglieber an; über 1000 Bertrauensmänner find für ihn tatig. Bei ben tommenben Reichstagswahlen will ber Berbanb an bie Ranbibaten ber berichiebenen Parieirichtungen berantreten mit ber Frage, ob fie im Galle ihrer Bahl für bie Befeitigung bes Impfzwanges einzutreten bereit feien. - Auf bie Bitte an bas Raiferpaar, bas Protettorat über ben Berband übernehmen zu wollen, ift bon ber Raiferin folgenbe Antwortbrabtung eingelaufen: "Ihre Dajeftat bie Raiferin und Ronigin banten fur bas in dem Telegramm ausgesprochene Bertrauen, bebauern jeboch, bas Proteftorat isber Ihren Berein nicht übernehmen gu fonnen. Graf

* Erholungoheim für bie Berliner Schutymannichaft. Frbr. v. Manteuffel, ber Prafibent bes herrenhaufes, erlagt einen Aufruf gur Grundung eines Erholungsheims für die Schupmannicaft Grog-Berlins. Der Aufruf weift auf die letten Strafemunruben in Moabit bin, die "aufs neue bewiefen haben, welchen großen Anftrengungen und Cefahren Diefe Beamten in Erfullung ihrer Bflicht aus-gefett feien". Das erforberliche Zerrain für ein Erholungsheim fei bem Romitee bereits unenigelilich gur Berfügung gestellt worben. — Bie erinnerlich, hatte Fibr. b. Manteuffel schon einmal einen Aufruf für eine Spende gugunften ber Schummannichaft Berlins erlaifen, ber bamals als beblagiert verurteilt murbe und ins Waffer fiel. Diefem Mufruf wird es wohl nicht biel beffer geben. Wenn für bie Schusmannicaft ein Erholungebeim notig ift, fo bat unferes Erachtens ber Staat für ben Bau gu forgen.

* Burlidgefandte babifche Orben. Bie unlängft in Barmen ein Lehrer, ber fich beim flabtifchen Jubelfefte befonbere Aneitennung erworben, einen preugifchen Orben ablehnie und wieber gurudichidie, fo haben jest in Rarle. rube eine Reibe mit Orben bebachter Einwohner bas Beichen fürftlicher Anerfennung, bas ihnen bei bem großen Orbensregen am Gilberhochzeitetag bes Grofbergogs guging, wieber gurudgeschidt. Es find bies brei Sauptlebrer und ber Blechnermeifter und Stabtrat Schlebach, Baubimann ber Landwehr, bem man bas Berbienftfreug, eine Deforierung für Bureaubiener ufm., jugebacht batte. Stobtrat Schlebach fanbte bas Berbienfifreng bem Bofmarichallamt gurnd mit bem Bemerten, bag biefe Musgeichnung fich mit feinem Rang als hauptmann ber Landwehr nicht bertrfige.

* Eine gewertschaftliche Abfage an Rofa Luxemburg. Das Organ bes Maurerverbambes wendet fich gegen bie Genoffin Lugendurg: "Wenn bie Genoffin aus Rugland noch fo laut und tonfequent die großartige Revolution ihrer Banbeleute ale bie Lehrmeifterin ber revolutionaren Bewegungen des Proletariats auf Jahrzehnte hinaus bezeichnet, fo mag man ihre Dreiftigkeit bewundern, mit ber fie bie beutiden Proletarier ichulmeiftert, aber Glad wird fie mit ihrer Propaganba nicht haben."

Deer und Flotte.

Die Raifermanover 1912 in ber Proving Sachfen. In militarifchen Rreifen Salles verlautet befrimmt, Die Raifermanober 1912 wurden im fühlichen Teil ber Brobing Cachfen unter Beteiligung bes 4. Armeeforps ftattfinben.

Bentiche Rolonien.

tz Berfonolien aus bem Reichstolonialamt. Die uns mitgeteilt wird, hat die Leitung der Abteilung A im Reicheltolonial-amt, die die politischen und allgemeinen Berfaffungsangelegen-beiten umfast, die auf weiteres der Geb. Oberregierungsrat Gerft meber übernommen. Der Referent für Deutsch. Sübwestafrifa, Birkl, Legationsrat b. Jacobs, ist erfrankt und auf einige Wochen beurlaubt. Zu seiner Sericetung ist ber Begirksamtmann Kastel berufen worden, der sich 3. It. auf Beimalurlaub befinbet.

Ausland.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Onerreid-lingarn.

Der Bittft von Liechtenftein. Mm 5. Oftober vollenbet ber reglerende Fürft Johann II. bon unb gu Biechtenftein fein 70. Lebensjahr. Schon mit achtgebn Jahren - 1858 - trat er bas Erbe feines Baters, bes Burften Mons II., an, ber fett 1836 an ber Spite feines Fürstentums gestanden hatte. Das lieine Fürstentum, bem er 1862 eine Berfaffung gab, und bas feit 1868 bon allen Militarlaften befreit ift, nahm unter ibm einen bebeutenben Auffdwung, ber jum großen Teil bem Unifiand gu banten ift, bag Fürft Johann II. nicht nur feine Stolllifte aus feinem Lande bezieht, fonbern biefem allfahrlich große Summen zuwendet. Go ermöglichte er es, bag am Rhein große Schupbauten erfieben, ein bortreffliches Strafen. Telegraphen- und Telephonnen angelegt und gablreiche öffentliche Bauten aufgeführt werben fonnten. Allerbinge ift ber Gurft, beffen Bermogen faft ausschlieglich fibeifommiffarijch angelegt ift, ungehener teich. Geine Be-figungen in Ofterreich Ungarn, Sadfen und Breugen, für bie er mehr als anberthalb Millionen Gronen an bireften Steuern gahlt, find 3 molfmal grober als bas gauge, ungefähr 160 Quabrattilometer mit 10 900 Einwohnern gablende Fürstentum. Die Berwaltung feines Befipes ift in jeber Sinficht muftergultig, und für bie Mitera- und Rrantenberforgung affer Angeftellten ift Augetorbenitides geschehen. Der Ffirft, ber unbermählt blieb, lebt ungemein gurudgezogen und ift ein bescheibener und perfonlich anfpruchelofer Mann. Er beschäftigt fich biel mit nationalölonomifden, frzialpolitifden und funfthifiorifden Stubien und ift ein großer Gouger ber Runfte und Biffenicaften.

Tranhreich.

Millerand über bie Weftbahn. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten Millerand, ber infolge ber letten Gifenbahnunfalle abermale eine Reife gur Befichtigung bes Babuneges ber Benbahn unternommen bat, bielt in Sainte (Dep. Charente-Guferieur) in einer Berfammlung, ber auch über 1000 Gifenbahnbebienfteie beimobnten, eine Rebe, in ber er u. a. fagte: 3ch Mage niemand an, aber bie Wahrheit ift bie, bag wir bie Westbahn in einem jammerbollen Zuftand übernommen haben. Ich habe auch bem Lande nicht verheimlicht, bag viel Gelb und Beit erforberlich fein werben, um alles in Ordnung ju bringen. Borläufig muffen die Auffichtsbeamten eine allgemeine Brufung ber Bahngeleife vornehmen und nötigenfalls eine Berminderung ber Buggeschwindigfeit fowie emifprechenbe Anderungen ber Sahrplane vornehmen. Ich bereite eine verschärfte Rontrolle vor und findiere die ficherften Schusporrichtunnen. Ich will alles tun, bamit bie Bahn möglichft balb eine Mufterbahn wirb.

Pinlign.

Die neue Choleratatift. Aus Rom wird uns ge-schrieben: Rachbem man bier nun unter bem Drude ber Breffe mit bem unwurdigen Bertuschungssphiem gebrochen bat, tit erft an eine rationelle Befampfung ber Choleragefabr ju benfen. Es ift erfreulich, bag bies mit großer Energie gefchieht, nur tommt biefe neue Taftit leiber etwas fehr fpat, benn bereits wutet in Reapel bie Cholera mit aller Gewalt. Babrend bie wohlhabenberen Familien in immer größerer Bahl bie Stabi verlaffen, gibt fich bie arme Bevölferung in völliger Indoleng bem Erunte bin. Es ericheint nicht unangebracht, bag bie Regierung ber Stadtbeborbe gur Unterfrühung bei ber Durchführung ber fanitaren Dagregeln 150 Rarabinieri und eine Menge Poligiften gefchiat bat. Auch ble übrigen Seeftabte, fotvie bie tialtenifche Boftverwaltung haben nun befondere Dagnahmen gegen eine Berichleppung ber Epidemie getroffen. In Reapel felbft find auf behördlichen Befehl Aufternguichtereien bernichtet worben, bie alle in unmittelbarec

Fünf Minuten fpater ftanb bas Paar por Frau Melante und Rarl begann: "Teure, gnabige Frau, ebelfte und felbfilofe Freundin, ber ich alles verbante, was ich bin, mochen Sie mich nun auch jum gludlichen Menfchen und geben Gie mir Ihre Richte gur Frau!"

> Frau Melanie bebte bor Erregung, aber fie batte Bewalt über fich und ließ fid) nichts merten, mit lächelnbem Geficht fagte fie, bag fie auf bieje Reuigfeit langft gefagt

war, und gab ihre Einwilligung. Aber während die jungen Liebesleutchen einander in die Arme sansen, ging Fran Mclanie schnell hinaus, um eine lebte Erane gu berbergen.

Aus Kunft und Teben.

* Berfturlier Sonnenvullanismus, Auf ber Connenoberfläche zeigt fich nach einer langeren gaufe fehr bet-minberter Eruptionstätigfeit ober, mas basfelbe bebeutet, febr ichmacher Fledenbilbung - bie Sonnenfcheibe erfchien geitweilig gang fledenfrei - feit furgem wieber ein regerer Bulfanismus, ber fich gegenmartig aber gang auf bie fubliche Fledenzone beschränft. Bon ben brei borhanbenen Bledengruppen geldnet fich leboch mir bie mittlere burch einen Bled von nennenstwerter Große aus, fein Durchmeffer betrug am 26. September etwa 23 000 Rifometer (Erbburchmeifer ift 12 756 Risometer). Um Oftranbe befand fich biefer Bled am 19. Geptember, ben mittleren Meribian überichritt er am 26. September, und ben Weftrand erreichte er am 2. Oftober. Gein ichwarger Rern ift länglich runb und bon Guboft nach Rorboft gerichtet, fein Sof breit und ichari begrengt. Anicheinend befint ber Fled eine ichwache Spiralftruffur.

Theater und Literatur.

3m Condoner "Garrief-Theater" hat nun bie Uraufführung bon ball Caines neueftem Theaterftild fiatigefunden und bem Berte einen filtrnifchen auberen Erfolg gebracht. Es führt ben Titel "Des Bifchofs Gohn" und wanbelt in ben Babnen bes alten Melobrama, bas mit Rührseligfeit ftarfe Theaterwirfungen aufbaut,

3n Sa Berid - Milon, ber Geburisfiat Racines ift am Sonntog ein Dentmal bes frangoffichen Rlaffiters enthullt worden, bas fich bon bielen abnlichen Monumenten baburch auszeichnet, bag es ben Dichter ber "Bhabra" als fiebenjährigen Anaben barftellt,

wurde fie tapfer und autwortete fret und offen mit Ocherg und humor, und endlich hielt fie auch feinen Blick que; nach fünf Minuten fühlten beibe, baß fie gute Freunde werben murben.

Und fo fam's benn auch. Rach acht Tagen waren fle vereits jo befannt, als feten fle bie alteften Freunde. Er begleitete fie auf ihren Spagiergangen, bann wieber führte er fie in fein Atelter, bas Frau Melanie ihm eingerichtet hatte, bort erflarte er ihr bie 3been gu feinen Bilbern ober er fprach mit ihr fiber andere Runfaverte ber Reugeit,

Brau Melanie merite febr gut, bag Rarl fich fur ben Meinen Blondtopf intereffierte, babei aber fant fie nichts, bas ihr gefahrlich ichien, benn feine größte Aufmertfamteit galt boch allein nur ihr -, fie mar bie erfte, ju ber er fam, wenn er Rat brauchte, fie war es, die er in allen Dingen ale Bertroute ermabite, ibr allein galt fein großte cffe: bas, mas er für bie Botte empfand, mar höflichfeit und Freundichaft, weiter nichts. Damit troftete fie fich. Diefer Eroft war ihre Rettung, ihre hoffnung, ihr alles. Denn barüber war fie fich nun langft flar, bag fie biefen Mann flebte und bag fie nur barauf wartete, bis er tommen und fie gur Frau begehren murbe. Das mar bas Enbziel all ihrer Gebanten.

Der Oftober ging ju Enbe. Das Beinlaub an ber Beranda murbe gelb und braunrot, bie Rachte maren talt und neblig, und endlich begannen bie Regentage.

Frau Mefanie gab ihren erften Ball in ber neuen Saifon. Gin Geft gu Ehren bes berühmten Dalers, ihres lieben Gaftes.

Glangenbes Leben flutete burch bie lichterhellten Raume bes Saufes, eine große Gefellichaft vornehmer Leute mar erichtenen, Damen in prächtigen Toiletten und funkelnben Briffanten und herren mit orbengeschmudter Bruft,

Lachelnb machte bie Berrin bie Runbe, ihre Gafte gu grußen; fie batte eine prachtglangenbe Robe angezogen, und in dem reichen Schmud fab fie jugendlich aus. Begleiter war natürlich Rarl Balter, an beffen Arm fie bon Bimmer gu Bimmer ging, affenthalben grugend und icherzend: fie war überglüdlich, benn fie fühlte, bag balb Die Enischeibung ba fein werbe.

Mis fie in ben Bintergarten traten, bemerfte er Lotte, oie hinter einer Palme ftanb, und als er iab wie die Kleine gitterte und angillich auf ibn icaute, ba nidte er ibr au, mit einem Blid nur, in biefem einen Blid lag aber fo viel Soffnung und fo viele Berfprechungen, bag fie bernbigt aufatmete und voll imniger Dantbarfeit mur ftumm nichte.

Das gange Bortomumis bauerte mir eine Mimite, fein anberer hatte es gemertt, nur allein Frau Melanie, fie aber hatte es mit Schaudern bemerft, benn nun mit einmal fiel ce wie Schuppen von ihren Augen, nun mußte fie, mas ihr

Balb barauf verschwand Frau Melanie für einige Mimiten. Gie lief in ihr Bimmer, folog hinter fich ab und fant weinend in einen Bolfterfeffel. Run mar alles aus, nun fturgie bas Gebaube ihrer hoffnungen gufammen.

Ach, fie hafte bie Lotte jest, die ihr bas Glud fiabl, und fie hatte auch ibn, ber fie betrogen, - alles haßte fie, mas jung war, benn fie felbft, bas fühlte fie jest ju beutlich — sie war innerlich nicht mehr jung. Und so lief sie nun jest an ben Spiegel, und ber zeigte ihr ein Geficht, bas bon Gram und Arger vergeret und entftellt war und bem fich, trop Schönheitsmittel, boch die fleinen auer Rungeln und Rrabenfüßchen bemertbar machten, - enttäuscht ließ fie fich in ben Bolfterfeffel gurudfallen, - fie wurde alt, nun war nichts mehr gu hoffen,

Lange fas fie und fab binaus in die monbhelle Serbitnacht - noch immer f.elen bie Blatter in enblofen Mengen und noch immer fried fie ber Wind umber im bunten Reigen,

Ja, nun tommen bie Berbfitage, nun war es vorbei - auch mit ihr — und nichts, nichts war mehr zu hoffen! Langfam stahlen fich ein paar Tranen ihr in bie Augen. Aber nein! Jest nur fart fein und nichts verraten!

Dann raffie fie fich auf, verwischte bie Gpuren ber Eranen und Erregung und bann ging fie gurud gu ben Gaften, Ingwifden mar Rarl gu Lotte getreten. Er fand fie noch auf berfelben Stelle. Alls fie ibn tommen fab, lief fie ibm entgegen boll inniger Freube.

"Aber was hatten Gie benn, Fraulein Lotte?" fragte

er und nahm ihren Arm.

Loite murbe rot und fchwieg. Endlich, ba er noch einmal bittenb fragte, antwortete fie leife: "Mber lachen Gle auch nicht ?"

"Gewiß nicht!" verficherte er.

Mun benn", fprach fie weiter, "ich glaubte, bag es mahr fet, mas die Leute bier im Saufe fich ergablen, bag Cante und Gie . . . " fie gogerte.

Wir beibe ein Paar -," er lachte auf -, "nein, Lotte, bas ift nur ein Gerebe ber Leute, nicht mehr! aber nicht noch einmal fo in Anost fonunst, - ichnell, gib mir ben Berlobungefuß. - ja!?" Bubefind fah er fie an, und ba fie nicht wiberfprad, nahm er fie in feine Arme, brudte fie an feine Bruft und füßte fie lange und innig.

Cholera kommen.

Rubland.

Der neue Minifter Des Auffern. Rach einer Betersburger Melbung bes "Matin" mare bas Programm von 3swolsfis Rachfolger Gafonow folgenbes: 1. Starfung bes breifachen Ginvernehmens, Munaherung an Stalien und Schaffung befferer Friedensburgicaften in ben Baltanlandern; 2. Beibehaltung eines freundichaftlichen Berhaltniffes gu Rumanten, beffen Berbindung mit ber Zurfel bon porfibergebenden Erwägungen und haupifächlich von ber Beforgnis bor friegerifden Abfichten Bulgariens eingegeben ift; 3. feine Buverficht jur Dauerhaftigfeit ber neuen Berhaliniffe in ber Turfei, Die beunruhigende Angeichen abenteuerlicher Reigungen an ben Zag gut legen beginnt; 4. Beibehaltung ber Rolle eines brüberlichen Ratgebers gegenüber Bulgarien und ben anberen Ballanftaaten,

Griedjenland.

Die Lage. Die griechtiche Regierung beichlof ben An-fauf von 4000 ungarischen Bserben. Gine Kommission mit biesbezüglichen Anftruftionen ift bereits nach Ofterreich-Ungarn abgereift. - Benifelos erffarte einem Journaliften gegenüber, bag, wenn er bie Regierung übernahme, er feineswegs die Auflojung ber beiben Rammern gu berlangen beabstchtige,

Das Spielen mit bem Tener. Un ber turfifch-griechiichen Grenze veranstaltet bie griechische Grenzbevölferung Meetings und Manifestationen, in benen für eine Kriegserflarung an bie Turfei Stimmung gemacht wirb.

Bürket.

Die großen herbfimanover. Die Borbereitungen für bie bemnächst stattfindenden Berbstmanover machen rajche Fortidritte. Der Generalfiab bat einen gangen Rriegsplan ausgearbeitet, beffen Sauptpunft in ber Abwehr eines ichnellen Ginfalls, welcher von ber bulgarifden Grenge ber erfolgen und fich gegen Abrianopel und Konftantinopel richten wurde, befteht. Bu biefem Zwed find bie Manoveriruppen bereits in zwei verschiedene Korps geteilt worden.

40. Hauptversammlung der Gefellichaft für Berbreitung von Bolksbildung.

= 2fibed, 3. Oftober.

Die heutige zweite hauptversammlung war ber Erorterung ber Begiebungen gwifden Runft und Anichauung gewibmet. Dogent Dr. Alfred Roppen Schreiberhau fprach in außerorbentlich feffeinder Weise fiber bas Thema Runft und Anichauung. Er zeigte ben Unterschled zwischen bem Geben bes Rümftlers und bes Laien. Der Rilmitler fieht mit ber Geele, und ber Laie tritt bem Rünffler ale ber Zatfachenmenich gegenüber. Für ibn ift bas Runftwert eine frembe Belt, weil ihm bas Auge ber Geele fehlt. Und boch ist jedem Menschen ein fünstlerisches Empfinden angeboren. Bir ftarfen und fraftigen mur biefes Empfinden nicht. Bie wir umferen Rorper im Gport finblen, fo folite jeber Menich auch feine Seele burch formvährende Anschauung von Runftwerken ftablen. Die Runft als eine Schöpfung ber Geele fam nur burch bieje begriffen werben. Bahrend bie Bollefcmle bas Gemut bis jum 14. Lebensjahr leidlich gut butet und pflegt, versuchen bie hohere Schule und bas pratitiche Leben ben Berftond bes Meufchen reif ju machen fur bie Rampfe bes Bebens und fur bie Groberung ben Macht und Gelb. Dabei berfimmert bie Geele. Daburch gebeiht bie Mierfunft, bas Gefallen an Aneipe und Nariets. Gine Umfebr ift nur gu erreichen, weim Schule und Sans gufammenwirfen, wenn bem Miter wie ber Jugend eine rechte Anfchauung geboien wird. Bu befferer Erfenninis gelangen wir burch ein imniges Berfenten in bie Runftgeschichte, Die Stillehre und die Afthetit, und baburch, bag bie Jugend während bes Unterrichts ber Anichauung in allen Fachern mehr jugeführt wirb. Die Gefellschaft bat bier mit ihren funftgeschichtlichen Gerien und ihrem Hufchauungematerial bon über 10 000 Lichtbilbern bahnbrechend gewirft. Bon ber Schule ift gu forbern, bag auch bie Religions., Lefeund Gefdichtebucher mit guten Abbilbungen burchfest werben. Die junge Menfchenfeele, Die fo bon Jugend an nur Gutes in Bilbern gefeben bat, wirb bas Schlechte und Riebrige fpater gang bon felbft abweifen. Die reif geworbene Geele wird fpater auch bas große Runftwert leichter empfinden und genießen tonnen. Gie wird bie Runft anschauen als ein Mittel jur Erhöhung bes Lebens und ber Dafeinsfreube. Saben wir ben Tatfachenmenich ber Gegenwart umgewandelt in einen Geelenmenfchen, fo bravchen wir auch feine Ansnahmegesethe, die mur allzu oft Der Menich muß fernen, bas Raffirmiebraucht werden. liche natürlich zu empfinden, bas Gute gu tun um bes Guten willen. Dann wird Runft und Anschanung fich gegenseitig burchbringen und mit bagu beitragen, Menfchen gu ergieben, bie bas Glid mehr in fich fuchen, und Goethes Bort wird wahr werben: Ber Runft und Biffenfchaft befitt, befitt auch

Religion. (Starfer Beifall.) Den gweiten Bortrag hielt Direttor Dr. Emil Gener-Berlin fiber Banber- und Liebhabertheater. Banbertheater feien bie jüngfte Form ber Bolfsbuhnen-bestrebungen, bie immer zugleich Bolfsbilbungsbestrebungen feien. Das Banbertheater fei Stabttheater und Bollsbubne zugleich, und gwar ein Theater für viele Stabte gugleich. Diefer neue eigenartige Thous fel in zwei Eremplaren bertreten, bem rheinisch-mainischen Berbanbeitenter und bem marfifden Banbertheater. Die Borfiellungen finben im mejentlichen für bie biejen Berbanben angeichloffenen Bereine ftatt, Die eine Garantie ber Roften übernehmen. Der Aberichus wird bann gwischen Theater und Garanten geteilt. Die Banbertheater haben fich berart gut entwidelt, baft neue Bilbungen bevorfteben. Die Banbertbegter bebeuten bie Lofung ber Theaterfrage für alle Rleinftabte. Gehoben und vertieft tonnen biefe Beftrebungen werben burch eine berfianbnisvolle, gefchmadvolle Pflege bes

Diletiantionus. (Beifall.) Gin Bertreier aus Wiesbaben beionte, baf ein Biesbabener Theater (Bolletheater) fich gu Borftellungen in benachbarten Orien bereit finden ließ, nachbem

Rabe ber Aloafe gelegen find. Dagu mußte erft bie | eine Garantie geleifiet worden war. Er empfichlt bies auch anberen Orten. Der Generalfefretar Ze w & Berlin forbert Banbertheater für fleine Begirfe, um Die Reifespesen gu fparen. Die Gemeinden muffen die Theater unterfügen.

Rachdem bem Bentralausfchuß Entlaftung erfeilt unb bie Rechnungerebifionetonuniffion twiebergewählt worben war, wurde die Bormittagssipung geschloffen. Am Abend iprach noch Dozent Bens Lupen-Berlin fiber bas Bejen ber Kometen, um gu zeigen, wie ein Lichtbilbervortrag ge-halten werben muß. Damit hatte bie Tagung ihr Ende er-

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 5. Oftober

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 7. Oftober, nachmittags 4 Uhr, in ben Bürgerfaal bes Rathaufes jur Gigung eingelaben. Zagesordnung: 1. Antrag auf Beichaffung bon fünf neuen Anhangewagen für bie ftabtifchen Stragenbabulinien. Ber. Fin. A. 2. Rachbewillt. gung bon 1135 D. 92 Bf, für bas Unichluggeleife und bie Freifadefielle im Galgbachtal. Ber. Fin.-A. 3. Bewilligung eines im diesjährigen Saushaltsplan nicht vorgefebenen Differengbetrogs bes Bitmengelbes für bie Bitwe bes Lehrers Ph. Drepling. Ber. Fin. A. 4. Anlauf einer Grunbflache Ede Biesbabener und Babnhofftrage in Dotheim. Ber. Fin. A. 5. Austaufch von Gelanbe an ber Roffel- und Konigftuhlftrage. Ber. Fin. A. 6. Magiftrateborlage, betr. Erweiterung ber hoberen Di a b. denfcule 2 an ber Dopheimer Strafe, um vier Rlaffen. Ber. Bau.A. 7. Mbanderung bes Tluchtlinienplans ber Rarl Maria v. Beber-Strafe. Ber. Bau-Al. 8. Desgleichen bes Fluchtlinienplans ber Frauenlobstrage. Ber. Bau-A. 9. Bewilligung bon 1738 M. für bie Bornahme bon baulichen Beranderungen in ber fiadtifchen Oberrealfoule. 10. Rachbewilligung bon 800 Dt. für bie Reinigung bes Geschlebesammlers an ber Dietenmühle. 11. Schaffung einer weiteren Oberlehrerftelle on ber höberen Mabchenschule 1 gum 1. April 1911. 12. Rachbewilligung bon 420 M. als Ehrengabe für bie nachträglich (bis 30. September I. 3.) einzegangenen Melbungen bon Artegsveteranen. 13. Bewilligung eines Zuschuffes an ben "Raufmannifden Berein" bier für ben Sanbelebochiculturfus 1910/11. 14. Berfauf einer fiabiifchen Flache aus ben Rerotalanlagen. 15. Austaufch bon Gefande an ber Sonnenberger Strafe und am Chaifentveg ohne Gelbberausgabe. 16. Antanf eines Grunbftude im Diftrift "Gelebed".

Militärifches. Im 1. Oftober find bei ben biefigen Bataillonen Gufilter-Regiments b. Gersborff (Rurheff.) Rr. 80 45 und bei ben biefigen Abieilungen naffautiden Felbartillerie-Regiments Rr. 27 (Oranien) 13 Ginjährig-Freiwillige gur Mbleiftung ihrer Dienstgeit eingetreten.

Eine burchgreifende Anderung im Brennfpiritus. handel trat mit bem 1. Oftober d. J. ein. Nach ben Beftinmungen bes neuen Bromntweinfteuergesehes barf Brennfpiritus nur noch in berichtoffenen und mit Angabe bes Alloholgehalts verfebenen Behalmiffen verlauft merben. Die Absicht biefer Borfchrift ift es, bag bem Berbrancher nur nach Grabftarte und Menge vollwertiger Brennspiritus geliefert wirb, beffen Benugung für Spirituslanmen, Spiritustocher und andere Apparate allein zwedmäßig ift.

- Obftverwerinigefurfe für Franci. Um bie Renntniffe über Obit und Gemifeverwertung in ber Bebollerung möglichft gu verbreiten, bat ber Landwirticaftsminifier angeordnet, bag bis auf weiteres einigen Lehrerinnen ber landwirtichaftlichen haushaltungefdulen und Wanberhaushaltungefchulen Gelegenheit gegeben wird, ihre Renntuiffe auf bem bezeichneten Gebiet gu befestigen und gu erweitern, ba fie besonders geeignet ericheinen, in Diefer Weife gu mirfen. Bu biefem Bwed follen aus ber Brobing Seffen Raffan je zwei Lehrerinnen ber Sauswirtschaftsfunde an bem jahrlich ftattfinbenben Obfiverwertungefurfus für Frauen an ber Ronigl Lehranftalt für Bein-, Obfi- und Gartenbau gu Geifenheim teilnehmen. Den betreffenben Behrerinnen wird bas Sonorar erlaffen, fie erhalten ferner frete Sabrt 3. Maffe bin und gurud, fowie 5 Dt. Tagegelber

für bie Unterrichts- und Reifetage. Ginen febr auffälligen Anftrich erhielten einige Maften mit Salteftellenschilbern ber elettrifchen Bahn in ben Ringftragen. Die grellgelbe Farbe jeigt bem Bagenführer und bem Bublifum von weitem bas Biel, refp, bie Ginund Musfteigestelle, ein Borgug, ber allfeitig Anerkennung finbet. Es ware wohl febr angebracht, wenn fich bie Direftion bagu verfichen wurde, famtliche Saltefiellen burch biefe leuchtenbe Garbe gu marfieren und außerbem burch ein fleines Blechfahnchen ober einen Bfeil bie Sahrtrichtung anzugeben. Dem bierin noch unfundigen biefigen und fremben Bublifum murbe bas Fragen und Barten an ber unrichtigen Stelle baburch erfbart. Die bereits in ben Glaggloden ber Castanbelaber befindlichen, auf rote Clasftreifchen geatten Bfeile und bas Bort "Saltefielle" find fo wenig auffällig, bag an eine Beachtung berfelben gar nicht gu benten ift, besonbers in Stragen mit Baumeinfaffungen, wo biefelben burch biefe fowiejo verbedt

Diebstahl. Geftern nachmittag wurde in bem Saufe Raifer-Ariebrich Ring 88 bon einem Baganten ein größerer Gelbbetrag, fowie eine Angabl bon Schmudgegenftanben geftoblen. Des Taters bat man noch nicht habhaft werben

Tonnen. Die Buffteige. Das Rammergericht bat enticbieben, bağ bie Sauseigentumer in Biesbaben bie Bflicht haben, bie Fußfieige reinigen gu laffen. Das bochfte Gericht erffarte, es liege eine Observang bor, bie ben Grundbefigern

biefe Bflicht auferlege. - Wiffenfchaftliche Ballonaufftiege. Am Donnerstag, ben 6. Oftober, finben in ben Morgenfranden internationale wiffenichafiliche Ballonauffliege fiatt. Es fteigen Drachen, bemannte ober unbemannte Ballons in ben meiften Sauptftabten Europas auf. Der Finder jeden unbomennten Ballone erhalt eine Belohming, wenn er ber jebem

Ballon beigegebenen Infiruftion gemäß ben Ballon und bie Inftrumente forgfältig birgt und an bie angegebene Abreffe fofort telegraphisch Nachricht fenbet.

Antomobilverfehr im Commer 1910. Trop ber eine Schneibenben gefestlichen Bestimmungen, bie geeignet erfchies nen, ben Automobilberfehr fiellenweise gu verringern, ift biefer in unferer Gegend gegen bas Borjahr abermals erheblich gestiegen. Richt nur hat die Bahl ber Automobile in ben Städten Franffurt, Biesbaben, Maing und Darmfrabt wieber erheblich jugenommen, auch ber Reiseverfehr in Automobilen war fehr ftart. Bor allem wurbe Biesbaben bon gabireichen Auslandern im Automobil befucht, Man fab die großen, bequemen Bagen englischer Familien, bie bis gu 16 Berfonen aufnehmen tonnen, fogufagen manbelnbe Zimmer. Bie in früheren Jahren, ftellten auch bies-mal Frangofen, Belgier, Englander ben Sauptantell ber auslöndischen Antomobiliften, aber auch bie reichen Ameris faner lieben es, ibr Auto mit herübergubringen, umb ce flatt ber Gifenbalnt ju weiten Reifen auf ben iconen bentfchen Landftragen gu benüten. Babrent Beffimiften glaubten, bağ bağ große Mutomobil infolge ber bie Gefchwindigfeit ber Automobile ftart beichränfenben neuen gefehlichen Beftimmungen jugunften bes Rleinautos verschwinden werbe, hat fich bas Gegenteil als richtig enviefen. Es wurden in biefem Commer gerade große Bagen verfchiebenfier Fabrifate burchaus bevorzugt, mabrend bas Rleinauto nur eine Abergangeform gewesen gu fein fcheint. Die Fabriten haben benn auch die Bezeichnung Aleinautos für fleinere Bagen allmählich fallen laffen, fie bauen jest ein-fach Automobile mit berfchiebener Letftungöfahigfeit und in verschiedenen Großen. Das Wort Rleinauto fchredte manchen ab, fich ein kleines Automobil gu taufen, obwohl es genau fo gut tonftruiert ift wie bas große Antomobil. Ift erft bie glatte Antomobilfahrftrage Bochft Blesbaben bemutbar, was im nachften Frublahr ber Gall fein burfte, fo fann man auf weitere Steigerung bes Automobilverfebre in unferer Wegend im nadften Jahr hoffen.

in unserer Gegend im nächsten Jahr hossen.

— Schulnachrichten. Lehrer Franz Reinbard in Schmitten erhielt aus Anlach seines übertritis in den Nubestand den Abler der Inhaber des Königlichen Sausordens von Hobensollern.

— Antiekungen: Lebrer Iriedrich Gablens in Mandeln, August Saffran in Schmitten.

Bersedungen: Lebrer Jatod Kuckler von Laimbach nach Ukingen (Praparandenanstalt), Karl Keiper von Riederwallmenach nach Learstadte), Karl Keiper von Riederwallmenach nach Learstadte), Balter Berg von Webern nach Laimbach, Karl Jälefvon Grävenwiesbach nach Koddeim a. B. Karl Müller von Battenberg nach Frankfurt a. M. (Tandhummenanstalt), Wilbelm Krebs den Heiligenvorn nach Salbs, Kriedrich Mehrer von Eberbach-Eichberg nach Oallgarten, Ernst Wehrbeim von Cadenbach nach Oberurfel, Michael Weller von Wiesbachen nach Kiedervalluf.

— Musgeschieden: Lebrer Varl Brodent und n in Erdach in den Bezirt Magdeburg.

— Deutschnativnaser Danblungsgebilsen-Verband. Eine

Deutschnationaler Sandlungsgebilfen Berbanb. erge Tätigleit zur Hebung der Fach und Allgemeinbildung ver Mitglieder entfaltet seit mehreren Jahren die Orisgruppe giesbaden des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verdandes. Wiesbaben des Deutscmationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Im fommenden Binterbalbjade werden desse Biddungsgelegetebeiten befonders reichhaltig sein. Die staatlich genehmigte Kachschule der Ortsgrappe versendet soehen ibren neuen Unterrichtsplan, der besonderer Beachtung wert itt: Besichtigungen aller möglichen industriellen Anlagen, Diskussionsabende usw. sind borgeseden und nicht gulebt eine Reiche schängestiger Borträge, zu denen Männer der Kissensichten Kufgen, der den gewähnten Karträge findet träge, zu benen Ränner der Wissenschaft von anerkanntem Aufgewonnen sind. Der erste der leht erwähnten Forträge sindet bereits am Donnerstag, den 13. Oktober, im großen Soulad der Wartburg statt. Der bekannte Verkiner Schriftseller und Bibchologe Leo Erichsen wird an diesem Abend sprechen über das Thema "Der modernen Mensch, der persönliche Einstußt moderner pspehologischer Vortrag über die Knitwickung geistiger Röbigseiten, den Einfluß des Wilsens auf sich und andere und dergleichen) und damit seine Aussehen erregenden Experimente Vunder des Gehrns" verbinden. Weiter hat der Vereimente Veren Pfarrer Philippi-Wiesbaden, Dr. phil, Koeppen, Dozent sur Kunstgeschichte, Verlin, Vrof. Dr. Kuntel-Frankfurt u. a. silr interestante Vorträge gewonnen. Jedermann dat gegen mähiges Eintrittsgeld Zuritt.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Vorträge.

Dezelfongert in der Markifürche. Die Mitwirkung des Gesangsbors der städisichen Oberrealicule unter Leitung seines Gesangsbors der städisichen Oberrealicule unter Leitung seines Gesangsbors der städisichen Oberrealicule unter Leitung seines Gesangsbors dern d. Würges erregte im Orgesonzert der borigen Woche mit Kecht leddates Ateresse. Der gemischte Sdor leistete Vorzuslässes, gumal wenn man dedenkt, daß nicht alsa wiel Zeit auf den Schulgesang verwaardt werden, der nachten der Indennation blied saßt immer gewohrt, namentlich aber in dezug auf Wohlklang und muissalichen Ausbruch nund Weethoven bestanden, deren Würges als Gesangsbruch nund Verein der der Arbeitungen, welche aus Choren von Erell, Klein und Vereindung alle Ebre. Hoftenlich war es nicht das leistemal, das sich der Chor an dieser Stelle dören ließ. Die dorzystlich gespielten Biolinsoli des Derrn Ludwig Schotte drachten angenehmen Abwechstung in das Programm. Derr Friedrich Vereinnerwischtung in das Programm. Derr Friedrich Vereinnerwischen Aberdern und des Programmen Verre Friedrich Vereinnerwischen Abwert in wieder stelle wed Kannen Bach das vielumstrittenen Max Neger.

Zum deutigen Konzert int wieder für vorzügliche solitische Mittwirfung gesorgt. Fran Rangarete Deber-Hittel, Königlich Vertwirfung gesorgt. Fran Kannerriängerin a. D., wird eine Keihe wertwische Gesangssomhosstionen vortragen, darunker eine Andere Stelle noch nicht gesungene Arie das harmer eine an dieser Stelle noch nicht gesungene Arie das harmer eine an dieser Stelle noch nicht gesungene Arie das Derreftsche Betwieden die immer, die Begleitungen und Orgeborträge aussiüben. Das Konzert sindet, wie siets, am Rittwoch um 6 Uhr in der Markstriche bei freiem Eintritt statt, Krogramme mit Tert sind für 10 Vf. am Gingang erbältsich. mit Text find für 10 Bf. am Gingang erbaltlich.

* Abnigliche Schauspiele. Im Hoftbeater gelangt beute a umerstemmal in dieser Spielzeit Vuceinis javanische Tragödie "Madame Butterfild" zur Aufführung (Abonnement D), erbödte Preise. Morgen geht im Abonnement A bei erbödten Preisen Richard Wagners "Tannhäuser" in Seene; in der Tielsrolle nastiert Gerr Kammerschaner Kart Sommer von der Königlichen Oper in Berlin, während in den weiteren Saubtvortien die Dannen Dehlob, Müller-Weiß und die Herren vortien die Dannen Dehlob, Müller-Weiß und die Verren geschlossensche Verwin, denke, Acksoof und Schwegler beschäftigt sind. Am Samstag, den &. d. M., sindet bei aufgehobenen Abonnement die 19. Aufführung der Lebarichen Operette "Der Graf von Luremburg" statt.

* Pas Frankfurter Schumann-Theater bat leiten Samstag

Graf von Auremburg" statt.

* Das Frankfurter Schumann-Theater bat letzlen Samstag
mit dem Choberprogramm wieder einen guten Briss getan.
In erker Linie gilt dies von Sartstein, dem unübertrefslichen Komister, der eine eigenes Schauspielpersonal und seine eigenen Stüde mitgebracht dat. Aber auch die übrigen Rummern des Feogramms. Erzentrifs, Schlangenmenschen, Geiger, spanische Tängerinnen, eine Soudrette, Ghunafiller und Drahtseiskunfter sinden uneingeschränkten Beisal. Die Sommags-Rachmittags-Boritellungen für Kinder nahmen am Gonntag einen vielderschrechenden Ansanz, so daß mit dieser neuen Einrichtung derr Direktor Seeth edensalls den erhofften Anklang zu sinden icheint.

Ans dem Tandhreis Wiesbaden.

= Bierfiadt, 4. Oftober. Wie wir aus guberläffiger Quelle erfahren, ift bie Bejchmerbe bes Maurermeisters L. Bint bon bem Beren Regierungsprafibenten als unbegründet guruck em ie fen worden. Die Beschwerbe richtete fic

gegen ben Bescheid des herrn Königlichen Landrats, wonach die Bauerlaubnis gur Errichtung eines Boft bienft gebaubes auf der Bierftadter hobe versagt wurde, da die hierzu erforder-

Mittivod, 5. Oftober 1910.

Naffauifde Nadrichten.

Bar und beffifches Großbergogspaar in Weilburg.

Bar und bestöckes Großberzogsvaar in Weilburg.

os. Weildurg, 3. Oktober. Zum zweitenmal innerhalb
14 Tagen traf beute nachmittag kurz vor 3½ Uhr der 3 ar der
Automobil von Friedberg in unserer Stadt ein. In Begleitung des Zaren besanden sich die dier russischen Brinzessinnen, der Großberzog und die Großberzogin von Dessen,
Brinzessin Seinrich von Breußen, sowie ein größeres Gesolze,
insgesamt etwa 15 Bersonen. Die Serrschaften, die in die Automobilen verteilt waren, sukren direkt zum Schloß, dem
alten Stammsit des nassausichen Fürstenbauses, und besichtigten
diese eingebend. Sodamn unternahmen sie noch einen Aundgang durch den Schloßgarten und besichtigten dier die Benkmäler des sexten Serzogs Abolf von Rassau und des Schopfers
der Anlagen, Grafen Johann Ernst. Die fürstlichen Damen
waren mit photographischen Avparaten verseben und machten
sleißig Aufnahmen. Rach etwa Litündigem Aufentbalt erfolgte kurz nach 4 Uhr die Absahrt der Serrschaften, die, wie
auch die Gersahrt, über Gradenwiesbach und Usugen nach
Friedberg führte. Aus dem Schlößbese hatte sich eine große
Wenschenunge angesammelt, die den Fürstlichseiten freundliche Obationen darbrachte.

i. Limburg, 3. Oftober. Der 10jährige Sohn bes Bureaudieners S. fiel beute aus bem britten Stockwerf auf die Straße
und zog fich erhebliche Berlehungen zu. Außer Armund Beinbrüchen erlitt der Bedauernswerte einen Schäbelbruch;
er wurde in hoffnungslosem Zustande ins St. Bingenghospital

verbracht.

r. Akmannshausen, 3. Oftober. In einem im OffizierErholungsheim "Taunus" bei Kalkenstein eingestellten laiserlichen Auto subren am letzten Mitwoch 4 Gerren durch das
Wispertal. Sie kehrten in dem biesigen "Hotel Anker" ein.
Unter den Herren besand sich ein Kapitänleutnant zur Sche, welcher dem Zaren sehren erlaubte, der den Kapitänleutnant
als Zar anredete, ist das Gerücht von einem Besuch, den der
Zar dem Niederwald abgestattet habe, entstanden und auch in die
Reitung gekonmen. Beitung gefommen.

Aus der Umgebung.

1. Mainz. 3. Oftober. Der Reigen ber diesjährigen, bon ber Stadt beranstalteten Bolfsborlesungen eröffnet am Donnerstagabend ein Rezitationsabend bes Serzoglich Meiningischen Sofschausvielers Dr. Rubolf Frant, eines gebürtigen Mainzers. Das Programm umfaßt in dankenswerter

Dürtigen Mainzers. Das Programm umfaßt in danfenswerter Weise jedes Genre der Dicktlunft, auch kommen Alassister aller Verloge noch Schiller dies aux neuesten Zeit au Wort. Da Serr Dr. Frank besondern batte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem batte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem batte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem batte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem batte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem hatte, u. a. am 29. September d. A. in der Rezitationsabendem Holfsbühme zu Berlin in einer Otto Inlind Birndam-Gedäcklissierer, steht sieder ein genufreicher Abend bevor.

m. Bingen, 3. Ottober. Eine interessante Persönlickseit ist bier gestorben. Es ist dies der einen 70 Jahre alte Uhrmacher D. W. Här gewesen, dem es unmöglich gewesen ist, sich mit seinen Gepflogenheiten und seiner Ledensweise einer moderneren Anschaumg anzubeauenen. Bon altersber schreib der alte Wann mit einer Gänsessielseber und dieser Gewohnheit blieb er die Mann mit einer Gänsessielseber und dieser Gewohnheit blieb er die zu seinem Ende freist der Arbeiten. Gleich altertümlich war auch sein Geschäftstofal, das er biele Iahre auf der Schmittläraße und batte, eingerichtet. Seine Wertstätte besand sind an der Straße und ganz im Vordergrund psseze auf der Schmittläraße unde batte, eingerichtet. Seine Wertstätte besand ürden der Tätigseit von ausen beodachten zu konner.

!! Boppard, 3. Ostober. Bergangene Racht entstand in dem

!! Bebpard, 3. Oftober. Bergangene Racht entstand in dem Saufe Audengasse 11 auf die jeht noch nicht aufgeklärte Beise Keuer, dem dos Gehäube in furzer Zeit aum Opfer siel. Einen empfindlichen Schaben erleidet ein Mieter, dessen nicht bersicherten Röhel nicht mehr gereitet werden sonnten. Im übrigen ist der Schaden durch Bersicherung gedeckt.

übrigen ift der Schaden durch Bersicherung gedeckt.

bs. Braunfels, 3. Oftober. über die bereits gemeldete Schiehafläre in der Räbe unserer Stadt an der Neubausirrecke Behlar-Grädenwiedbach sei nach dem "Behl. Ans." noch sollendes mitgeteilt. Webrere der dei der Firma Bieder" noch so hen "Behl. Ans." noch so hen in Schiehaflührer in den kaufübrer Kölmel in Meinumsverschiedenbeiten geraten. Siner von ihnen, Adolf Kladder und wegenbeiten geraten. Giner von ihnen, Adolf Kladder und wacht die auch gegen Herrn Wiederspahn, als dieser zugunften seines Bauführers eins stadt, Er bedrohte ihn erst mit einem abgebrochenen Schippen-

stiel und schlug sobann mit einem Stod auf ihn ein. Daraufbin sab Wiederspahn sich veranlagt, den Revolder zu ziehen und mehrere Schüffe auf ihn abzugeben, durch die Riapper oberbald des Auges, am Unterleib und Oberschentel verwundet wurde. In der Giegener Alinik, wobin der Schwerderletze alsbald gebracht wurde, ift er inzwischen seinen Berstehungen erlegen.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfalen.

we Brandftiftung. Wegen vorfählicher Brandftiftung hat fich ber Landwirt Georg Wilh. Eramer von Bier fradt bor bem Schwurgericht gu berantworten. E. fist feit bem 12 Mai in Untersuchungshaft, er ift im Jahre 1853 in Deffenheim geboren, verwitwet, Bater von 3 Rindern und noch nicht beftraft. Geine Frau ift bor 8 bis 9 Jahren geftorben. Gie hatte ihm in ber Gemeinbe Bierftabt belegene Grundftude mit in die Ghe gebracht; bas war ber Grund bafür, bag man feinen Bobnfis von Delfenbeim nach bort verlegte. Anfänglich ging alles gut. Man reuffierte in ber Birtichaft und tonnte fogar feinen Immobilbesit burch Zufauf noch vermehren. Mit bem Tob ber Frau aber begann es in ber Birtichaft ben Krebegang gu geben. In ber Thalftrage befaß E. ein Saus, welches er, als die Gaffe burchgeführt wurde, ohne eine Entschädigung bafur ju erhalten, nieberlegen mußte. Gin Reubau, ben er bafür errichtete, verurfachte ihm viele Roften, bagu führte er einen Progeg mit ber Gemeinde, weil er behauptete, burch beren Schuld fei Baffer in feinen Reller eingebrungen. In biefem Brogeg mußte er eine größere Summe Linterlegen, ferner hatte er große Auslagen für bie Borbercitung bes Prozesses. Daburch, burch bas Fohlen seiner Frau, fowie burch schwere Krantheiten, bie er burchzumachen hatte, fam es, bag feine Schufben immer mehr in bie Breite gingen. In ber bier in Frage fommenben Beit verfdulbete er einem Mam 3000 M., einem zweiten 1000 M., einem britten 1900 Mark, einem vierten 1700 M. ufw., imsgesamt 8000 M., neben 8000 M. hopothetenschulden. Han 20. Mai war ein Wechfel über 320 Dt. fallig, ju beffen Ginlöfung ibm bie Mittel fehlten. Gein Anwesen war bei ber Raffauischen Brandfaffe gegen Feuersgefahr berfichert, und um fich bie Berficherungsfumme mit 2300 M. zu verschaffen, hat er, wie er selbst zugesteht, om 12. Mai Feuer in einem ihm gehörigen alten Schweineftall, fowie einem eben unbenutt fiebenben alten Wohnhaus gelegt. Es wurden vier Brandberbe in bem Unwefen entbedt, Mengen bon trodenem, mit Betroleum getränftem Stroh; bas holzwert war ebenjalls mit Betroleum übergoffen ufw. Bevor bas Feuer angelegt wurde, waren bon C. verschiebene Riften mit Rleibern, um fie nicht mitverbrennen gu laffen, in einer Didwurggrube bergraben worben, auch fonft fanben fich Wertfachen allerwarts verfiedt, fo 400 D. Bargelb in einem Bett, mabrend ein Schränichen, in bem für gewöhnlich bas Gelb aufbewahrt wurde, mit leicht Teuer fangenben Materialien angefüllt war. Die Geschworenen fprachen ben Angellagten ber vorfählichen Brandftiftung foulbig. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, wobon 4 Monate auf bie Untersuchungebaft angerechnet wurden.

ng. Die Entführung ber Braut. Unter ber Antlage ber Entführung eines 16jahrigen Mabchens hatte fich ber 20jährige Landmann Sch. Sch. aus Born bei Langenschwalbach bor bem Fünfrichterfollegium gu verantworten. Sch hatte langere Beit mit bem Dabchen ein Berbaltnis, bas aber bie Digbilligung ber Eltern gefunden batte. Er ließ aber von feinen Liebeswerbungen nicht ab, fo bag in ihm ber Entichlug reifte, feine Geliebte mit Gewalt gu entführen. Gewalt brauchte er allerdings nicht, benn bas Mabchen war willig und verließ bei Racht und Rebel bas Elternhaus. Beibe traten eine langere Bergnugungsreife an. Das Gericht bielt ben Beweis ber Berführung bes Mabchens nicht für erbracht, es blieb fomit nur noch der Tatbeftand ber Entführung übrig. Es murbe auf eine Gefängnisftrafe bon 3 Monaten erfannt.

Sport.

* Bei bem internationalen Wettschwimmen in Magbeburg ichlug Bachar-Budapest ben Engländer Bettersby in überrafchenbem Stil. Samtliche Sauptftafetten gewann Sellas Magbeburg gegen Bofeibon-Berlin und Bubapeft, Bretting ichuf einen neuen beutiden Reford über 100 Meter.

* Radrennen. Leipzig. Großer Preis von Europa, 100 Ritometer: 1. Guignard 1:14:451/5, 2. Theile, 3. Balthour, 4. Didentmann. Rürn berg. Drei 20-Rilometer-Rennen: a) 1. Rhfer 15:51%, 2. Salgmann, 100 Meter gurud, 3. M. Stellbrint aufgegeben, b) 1. Salgmann 16 : 01, 2. Rofer, 150 Meter, Stellbrinf nicht geftartet, e) 1. calgmann 15:421/6, 2. Stellbrint, 200 Meter, Rhfer n. Coln. Raiferpreis: 1. Reumer, 2. Mörfer, 3. Ruapfe. 3 fi r i d. herbfipreis: 30 Rilometer: 1. Stol 27:48, 2. Rofenfocher, 360 Meter, 3. Wegmann, weit jurud, Tommy Sall gefturgt; 50-Rilometer-Lauf bei 10 Rilometer abge-

Telte Undreichten.

Die Monbiter Unruhen,

hd. Berlin, 4. Oftober. Wegen der Moabiter Unund dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Die meiften werden fich wegen Landfriedensbruche gu berantworten haben, andere wegen Beamtenbeleidigung und Biderfeglichkeit. - Seute vormittag find in ber Embener Strafe wieber zwei Berhaftungen erfolgt und weitere Sestnahmen stehen bevor.

Riefenaussperrung in ber Metallinbuftrie.

hd. Berlin, 4. Oftober. Babrend geftern aus Samburg, ber Stätte ber Berhandlungen gwifden Arbeitgebern und Arbeitnehmern ber Metallinduftrie, mir Rachrichten einliefen, die bie Ausgleichsaltion als vollftandig gescheitert binfiellten, erfahrt ber "Lot.-Ang." beute bormittag bon bem Gubrer ber birid. Dunderiden Gewertvereine, Stadtverorbneten Rarl Golbidmibt, bag nach einigen ihm zugegangenen Drahtnachrichten Die Berhandlungen

in hamburg heute fortgesett werben. Ratürlich fonne man ftch, fclange unterhandelt werbe, eine bestimmte Ansicht über ben ichlieflichen Ausgang nicht bilben. Aber bie Grunde, Die die Arbeiter gu ber ftritten Ablehnung ber Bermitt-Inngsattion ber Metallinduftriellen geführt haben, ift nichts befannt geworben. Man glaubt, daß bie Mussperrung nicht bon langer Dauer fein wirb, ba, werm auch beibe Parteien fich gegenwärtig schroffer benit je gegenüberfteben, bemoch allenthalben bie Soffnung beftebt, bag im Laufe ber nachften Beit eine Ginigung ergielt werben tonne. Die Arbeitgeber find entgegen ihrem urfprünglichen Blan, fofort abgureifen, noch in hamburg geblieben, um zu weiteren Berhandlungen bereit zu fein. Die Arbeitgeber werben im Laufe bes beutigen Rachmittage abermals gujanunenfommen und unter fich bie Gadlage beraten. Die Arbeitnehmer werben in ber beutigen Radmittageberhandlung nicht vertreten fein. Es besteht auf beiben Geiten bas Beftreben, bie Gode ju einem befriedigenben Enbe gu führen.

hamburg, 4. Officber. (Gigener Drahtbericht.) Gegenüber ber Auffaffung, als ob bie Aussperrung ber Metallarbeiter unvermeiblich mare, wird bon maggebenber Stelle mitgeteilt, bag bie Berhandlungstommiffion bes Gefamtberbands beuticher Metallinduftrieller bie beiben Bar. teten einander näher gebracht hat und pringipiell wichtige Rongeffionen für bie Arbeiter auf ben Werften erreicht hat. Es banbelt fich nur noch barum, bag bie Arbeiter unerfullbare Forberungen aufgeben und fich bamit begnügen, was bei ber augenblidlichen Lage bes Schiffebaues gegeben werben fann.

Gine gange Ortichaft niebergebrannt. hd. Breslau, 4. Oftober. Gine furchtbare Feueras brunft wütete, wie die "Rattowiger Beitung" melbet, in der Ortichaft Rieleglow an der ruffifchen Grenge, Der Ort brannte in fürgefter Beit nieder, che Silfe gur Stelle war. 141 Besitungen find abgebrannt,

Gin Bahnhofsvorfteber überfahren und geibtet

Afchenborf, 4. Oftober. (Gigener Drabibericht.) . Seute bormittag wurde auf bem hiefigen Babuhof ber Babubofsvorsieher Merich bon einem Gutergug erfast und überfahren. Arme und Beine wurben bom Rumpf getrennt. Er ftarb auf bem Wege jum Krantenhaus.

hinrichtung eines Luftmörbers.

wb. Liffa (Bojen), 4. Oftober. Der mehrjache &uft : morber Balentin Rosgiol wurde heute morgen 634 Uhr auf bem Sofe bes Gefängniffes bingerichtet,

Gelbftmorb einer Millionarstochter.

Baris, 4. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) In Ronftantine (Migier) bat fich Blanche Bourquin, Die 16 Jahre alte Tochter eines mehrfachen Millionars, angeblich aus Liebesgram von ber 126 Meter hoben El Kantarra-Brude hinabgefturgt und babei ben Tod gefunden.

Die Cholera,

hd. Rom, 4. Oftober. In bem Dorfe Aberja find 17 Renerfrankungen und 10 Tobesfälle ju verzeichnen. In ben übrigen Ortichaften ift die Cholera im Abnehmen begriffen-In Reapel find in ben letiten 24 Stunden 8 Renerfrankungen borgefommen. In Rom felbft ift fein neuer Cholerafall gu

wh. Stuttgart, 4. Oltober. Dem "Schwäbischen Merfur" gufolge ift ber frühere nationalliberale Reichstagsabgcord-(5. württembergifcher Babifreis) Reichsgerichterat a. D. bon Leng im Alter bon 76 Jahren geftorben,

Bofen, 4. Ofteber. (Gigener Drabtbericht.) Der polnifde Landtagsabgeordnete für ben Bahlfreis Schrimm-Schroba-Brefchen, Dr. Beinrich Ggumann, legte mit Rudficht auf fein hobes Alter fein Danbat nieber.

** Wien, 4. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Bie Die Reue Freie Breffe" erfahrt, ift bas Gernicht, bag bie Stellung bes Reichsfriegsminifters bon Schoneich erschüttert fet, unbegrundet. v. Schöneich besithe bas volle Bertrauen bes Raifers.

wb. Bien, 4. Oftober. Der Ronig ber Belgiet legte heute morgen an ben Gargen ber Raiferin Glifabeth und bes Aronpringen Rubolf Rrange nieber und flattete fobann mit ber Ronigin ben Mitgliebern bes Raiferhaufes Befuche ab. hente mittag finbet beim Thronfolger ein Frühftud ftatt, an bem auch ber Raifer teilnimmt,

w. Ropenhagen, 4. Oftober. In ber hentigen Sinnng bes Folfethings legte Finangnilnifter Reergaard ben Bubgetvoranichlag für 1911/12 bor. Diefer weift eine Gefamteimahme bon 95% Millionen Gronen und eine Gefamtausgabe bon 1161/2 Millionen Gronen auf, mithin ein Defigit von 201/2 Millionen. Bon ben Einnahmen entfallen eiwa 19 Millionen auf birefte Stenern und ungefabr 581/2 Millionen Rronen auf inbirette Steuern. Rriegeminifferium find an orden Lichen Ausgaben rund 15 Millionen Rronen, an außerorbentlichen Musgaben rund 714 Millionen Rronen vorgefeben, für bas Marineminificrium rund 93/4, refp. 13/2 Millionen Arenen. Die vorgeichlagenen Ginnahmen und Ausgaben bewegen fich ungefahr in benfelben Grengen wie bie bes laufenben Finangjahre, bas Defigit bes tommenben Finangjahre weift baber ungefahr bie gleiche Sobe auf wie bas bes laufenben Jahres. Der Beftand bes Chates beläuft fich auf rund 34 Millionen Aronen. Die Staatsfchulb beträgt etwa 2841/2 Millionen Rronen; ju ihrer Berginfung werben im Boranichlag eiwa 91/2 Millionen Aronen aufgeführt.

wb. Ronftantinopel, 4. Oliober. Generaloberft bon ber Golb murbe geftern bom Gultan in Aubieng empfangen,

Trier, 4. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Die Leiche bes verunglifdten Abiatifere Saas ift beute bormittag unter gablreicher Beteiligung ju Grabe getragen worben. Un bem Trauerzug nahm auch bas 21. Infanterie-Regi-ment und bas 44. Felbarifferie-Regiment teil.

** Erlangen, 4. Oftober. (Gigener Drabibericht.) Samtliche Brauarbeiter ber Aftienbrauerei, borm. Riffas, find in ben Musftanb getreten, ba bie nach Ablauf bes Tarifvertrages eingeleiteten Berhandlungen er-gebnistos geblieben find. Die Arbeiter forbern u. a. eine erhebliche Berfürgung ber Arbeitszeit, Die bon ben Arbeitnan

ber

iitt= dità

ung utch ber-

me. lan,

itte

icit.

unc

2300

ren. ens

all. effe mt-. 7 .

cincribie mit

ii&

bet,

2112

Gr

fico

TQ=

en 311

rb. rat

nit

He

0.0

tite nin

HD.

nb

ie-

dir

IG. ge-

cn

III.

va

111 113

die

gt=

Mittivoch, 5. Ottober 1910.

gibern abgelehnt wirb. Sämtliche Erlanger Brauereien haben fich solidarisch erflart. Da auch die Arbeiter ber übrigen Brauereien bieselben Forderungen wie die Ausftanbigen ftellen, burfte bie Bewegung einen größeren Umjang annehmen.

20 Minden, 4. Ofteber. (Gigener Draftbericht.) Der praftifche Argi horn fe verflagte bie Pflegeeltern feiner burch Gelbfimord aus bem geben gefchiebenen Frau wegen Beleibigurg, weil fie behauptet hatten, Dr. Sornte habe feine Gran burch Dighanblungen in ben Tob getrieben. Wie die "Münch. Boft" meldet, hat bas Landgericht, ale Berufungeinftang, gestern bie beiben Angellagten freigefprochen und bem Rlager bie Roften bes Berfahrens auferiegt, weil bas Gericht als erwiefen annahm, bag Dr. hornte feine Frau burch Mifthandlungen in ben Tob getrieben fot.

4. Oftober. (Gigener Drabibericht.) Die Polizei bat bereits bie Ramen ber beiben Morber bes Wechseistulenbefipere Cifch feltgestellt. Der eine ber Berbrecher ift ein gewisser Riedolf Saufer aus Innsbrud, ein oft bestraftes Individuum, Gein Komplice beißt Rarl Beg und ift aus Umfiedten. Die beiden haben fich im Zuchtbaus fennen gelernt.

Monteviden, 4. Oftober, (Eigener Drabtbericht.) Gine Beuersbrunft vernichtete die neuen großen Kornspeicher und bedroht die Kaianlagen, Die Dampfer find in Sicherheit. Alle aus' Europa eingetroffenen Bagen find vernichtet. Der Schaben wird auf 2 Millionen Frant ge-

Tehte Sandelonadriditen. Berliner Börfenbericht.

Berline Berliner Börsenbericht.

Berlin, 4. Oftober. (Eigener Drabtbericht.) Die in dem gestrigen Reichsbankausweis zutage getretene Abs pannung wert Angelegenbeit des Werstarbeiterstreits gesübrten Verdandlungen in der Angelegenbeit des Verstarbeiterstreits gesübrten Verdandlungen waren die Ursache, das die Börse zu Beginn des Berkebrs eine sich von ache Saltung zeigte. Das Geschäft war nicht besonders umfangreich, da die Borse wegen der israelitischen Feier schwach beleht war. Erbebliche Ausseinduken erstehen einzelne Hütten des gestehen des untseinburken erstehen einzelne Hütten des Ausseinduken erstehen einzelne Hütten des Ausseinduken erstehen einzelne Hütten des Ausseinduken erstehen des auf Verzeschungen Huten des Ausseinduken erstehen des auf Verzeschungen Aussein des Ausseinduken erstehen des Ausseinduken erstehen des Ausseinduken erstehen des Ausseinduken der Alle Verzeschungen Index der Aussein der Ausseitscher und Verzeschungen der Alle Verzeschungen der Ausseitschen und Arbeitnehmern der Alle Verzeschungen der Ausseitschen und Arbeitnehmern der Ausstandukung weigen den Arbeitsebern und Arbeitnehmern der Alle Verzeschungen ausseiten Ausseitschen Ausseitschen Ausseitschen Ausseitschen Ausseitschen Ausseitsche Ausseitschen Ausseitsche Aussein aber habeitnehmern der Alle Verzeschlichen Ausseitsche Aussein aber als ist, Proz. Wententwirtsaltien von ihrer anfänglichen Abstanduma. Wentamberte gaben aber habetbil wieder einer anfänglichen Abstanduma. Wentamberte gaben aber habetbil wieder einer Abstanduma. Beitwerseitische Verzes um der als ist, Proz. aussein geschaften der Arbeitsche Aussein aus der Abstanduma. Die Umsähliche füränften sich weientlich ein. Oberreichische Verzes im Einflang unt Weien abgeschwadt. Tägliches Gest 44. Broz. und beeniger. Die Börse schaden der Kinken abgeschwadt.

Schiffs-Machrichten.

Schiffs-Undrichten.

Damburg-Amerika-Linie. Burcan der Gesellichaft
Bilbelmstraße 10.

Die Samburg-Amerika-Linie meldet: Kordamerika:
Dampter Eleveland", nach Rew York, 29. September 11 Uhr
morgend Eurhaden passiert. Graf Baldersee", 29. September
5 Uhr nachm, von Rew York diese Namburg. Gamburg",
von Kew York nach Keapel und Genua, 20. September 6 Uhr
adends von Gibraltar. "Benniskennia", 23. September 2 Uhr
morgens in Rew York. "Bresident Grant", von Rew York
kommend, mill am 30. September 10 Uhr morgens in Komvonte
eintressen. "Being Osfar", 29. September 3 Uhr 45 Min.
nachm, von New York nach Chilabelphia. — Agelindien, Nexiso,
Sudamerika: Dampser "Merambria", von dem La Plata
kommend, 29. September 11 Uhr 15 Min. morgens Gastbourne
passiert. "Intonina", nach Habelbia. — Bestindien kommend,
29. September 7 Uhr abends in Havre. "Etrusia", ausgebend,
29. September morgens von Badia. "Fürst Bismard", von
Mariso und Havanna kommend, 29. September 7 Uhr abends in Havre. "Etrusia", ausgebend,
28. September Morgens von Badia. "Fürst Bismard", von
Mariso und Havanna kommend, 29. September 7 Uhr abends in Havanna, 27. Sept.
8 Uhr adends den Badia. "Künst Bilhelm II.", 29. September
1 Uhr nachm, in Buenos Aires. "Batagonia", von Bestindien
kommend, 29. September 7 Uhr abends kom Sadre. "Schandung", von Bestindien kommend, 29. September 3 Uhr abends
in Havaden, in Buenos Aires. "Batagonia", von Bestindien
kommend, 29. September 7 Uhr abends kom Sadre. "Schanndung", von Bestindien kommend, 29. September 3 Uhr abends
in Havaden, in Buenos Aires. "Batagonia", von Bestindien
kommend, 29. September 7 Uhr abends kom Sadre.

Dampser "Badenia", 30. September von Handon nach Booiung.
"Terdischen Fahrten: Lampser "Uhranden, nach Bersien,
29. September 12 Uhr mittags in Listadon, — Ostasser,
ausgebend, 29. September in Schanabat. —
Berscheidene Fahrten: Lampser "Uhranden, nach Bersien,
20. September 11 Uhr morgens in Antwerpen.

Mordbeutscher Lloud in Bremen. Hauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Gilldlich, Wilhelmstraße 50. F 329

Reiteste Dinipserbewegungen: Dampfer Breslau nach Baltimore, 29. September Bortum-Riff passiert nach Baltimore, 29. September Bortum-Riff passiert nach Baltimore, 28. September in Baltimore. "Colle" nach Baltimore, 28. September in Baltimore. "Colle" nach Baltimore, 28. September in Baltimore. "Colle" nach Baltimore. 28. September von Toruna. "Dalle" nach Brail en. 29. September von Toruna. "Dalle" nach Brail en. 29. September von Antwerpen. "Bonn" nach Braillen. 29. September in Antwerpen. "Bonn" nach Braillen. 29. September in Golombo. "Bremen" nach Auftrassien, 29. September in Colombo. "Bremen" nach Auftrassien, 29. September in Antwerpen. "Göttingen" nach Auftralien, 29. September in Antwerpen. "Göttingen" nach Chaiten, 27. September in Antwerpen. "Bishow" nach Chaiten, 27. September in Burs. "Dort" nach Otasien, 30. September von Gottschapton. "Bringeh Allee" nach Otasien, 29. September in Burs. "Briedrich der Große" nach Bremen, 27. Sept. don New York. "Ariedrich der Große" nach Bremen, 29. September den Baltimore. "Gotha" nach Bremen, 28. September den Baltimore. "Briedrich der Große" nach Bremen, 29. September den Bestimpten und Bremen, 28. September den Baltimore. "Briedrich der Große" nach Bremen, 29. September den Bestimpter den Bertenen. "Briesburg" nach Bremen, 28. September den Baltimore. "Briesburg" nach Bremen, 28. September den Bestimpter den Antwerpen. "Briesburg" nach Bremen, 29. September in Antwerpen. "Briespung" nach Bremen, 29. September in Antwerpen. "Bries Pudwig" nach Bremen, 29. September den Antwerpen. "Bries Pudwig" nach Barteille, 29. September den Render der Morteille, 29. September den Allerandrien. "Bries September den Barteille, 29. September den Allerandrien, 29. September den Marieille, 29. September

Dampfer-Egnebitionen bes Rorbbeutiden Lionb in Bremen. Ab Beinerbaren: Tampfer "Aronprinzessin Ceille" 4. Oft. nach Rew Borl über Southampton, Eberbourg. "Meist" 6. Oft. nach Chainen. "Wain" 6. Oftober nach Philadelphia und Baltimore. "Birzburg" 8. Oftober nach Brüstelphia und Baltimore. "Birzburg" 8. Oftober nach Brendern. "Berbarona" 8. Oftober nach Rew Port über Cherbourg. Ab New Port: Dampser "Berlin" 8. Oftober nach Genna. "Rai" Bilhelm Ib." 4. Ottober nach Premen. "Eroger Kursurg" 6. Oftober nach Bremen. Ab Baltimore:

Dampfer "Cassel" 5. Oktober nach Bremen. Ab Marfeille: Dampfer "Göln" 8. Oktober nach Bremen. Ab Marfeille: Dampfer "Schleswig" 5. Oktober über Reapel nach Alexandrien. Ab Połobama: Dampfer "Brinz Citel Kriedrich" 8. Oktober über Dongkong usw. nach Bremen. Ab Sodneb: Dampser "Scharn-horit" 8. Oktober über Melbourne, Colombo usw. nach Bremen. Ab Barcelona: "Therapia" 3. Oktober über Konstantinopel nach Odessa und Batum. Ab Batum: Dampser "Stambul" 8. Okt. über Konst novel nach den Hafen des westlichen Mittelsmerres.

Nächste Briefpost-Nerbindungen

nach den Vereinigten Staaten von Mordamerika. (Rach amtlichen Quellen bearbeitet.)

Der	Dampfer fährt	ber Ueberfah 168 Kem-Bor Tage	Die Anfchlun läst Wi	esbaben	THE PERSON
ant	cus	5,11	ant	Brit	on and
a) Binig	fter 29eg (Bortofat	10 3f. f	iir je 20 🛭	r. Briefa	ewidst).
6. Oft. 11. 13.	Eughaven	9 7 10	5. Oft. 10. "	7** 9km.	650 Mm
18. " 20. " 25.	Bremerhaven	9	17. 19. 24.	:	
	b) 6 ர்ய	enfter !	Meg		
(Portofo	10 Pf. für jebe me	en 20 6	ramm 0 Gramm	Briefge	
ben Boftd	Southampton . Cherbourg . Southampton . Couthampton . Cout	5 6 6 5 - 8 7 7 6 6 6 - 7 1 tant 1 bis sures which	nders.	16 Stu unden f	5" Bu 60 Bu

Briefkaffen.

(Die Rebaltion bes "Wesbadener Tagbiattb" beantwortet idriftliche Anfragen im Brieflaften, wenn bie leste Bezugsquittung beifiegt. Rechtverbindliche Gewähr wird niche augefichere.)

G. H. fiber die Zahl der Geschosse bestimmt die Bauordenung: In den Baugebieten I und 11 (enge und mittlere Bauweise) dursen Bordergedaude niemals mehr als dier, Hinterder Seitengebäude nicht mehr als der jum dauernden Aufentbalt von Renschen nutderer Geschosse erbalten. Im Baugediet III (weitere Bauweise) dursen Borders, Dinters und Seitengedaude nicht mehr als drei zum dauernden Aufentbalt von Renschen nutdare Geschosse erbalten. Toch ist es in allen deitengedaude nicht mehr als drei zum dauernden Aufentbalt von Renschen nutdare Geschosse erbalten. Doch ist es in allen drei Baugedieten untässig, außerdem entweder das Dachgeschos oder das Rellers (Sockels) Geschos zu Känmen für den dauernden Aufentbalt von Renschen einzurichten.

2. Th. 193. 1. Die Sachen können troddem gehändet wersden. Der angebliche Eläubiger müste dann seine Rechte im Wege der Interventionsklage geltend machen. 2. Rach fruchtslofer Auspfändung fann der Schuldner zum Disenderungseit geladen werden.

B. B. 17. Es kommt auf die Abmachung an. Benn Sie durch die derzögerten Kenoverungsarbeiten in Ihrem Geschäftsbetrieb behindert waren, dürften Sie Entschädigungsansprüche baben.

baben.
Siammtisch "Bater Rhein". Die Gütertrennung tritt mit dem Tage der Beröffentlichung in Kraft.
Kiedrich. In Frage kommen die solgenden Zige Brüssel (Midi) ab 8.21 Ube vormittags, 12.59 Ubr mittags und 6.15 Ubr nachmittags, Baris (Nord) an 12.51, 5.15 und 11.55 Ubr nacht. Die Fabroreise inn nicht befannt.
B. M. Benden Sie sich an das Bureau des Gewerbevereins, Gewerbeichwile, Wellrichtraße.
2, 100, Die Kransenkassen sind im Adresbuch. Seiten 926, 927 und 928, verzeichnet.
H. In hamburg ist eine Untergrundbahn im Bau begriffen,

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathaut, Zimmer Rr. 30; geffinet an Wochentagen von 8 bis 1/1 titte, fin Chendingen nur Bienstogs, Donnerstags und Camerage.)

25. Sept. bem Bosamentier Joseph Schmitt e. T., Josepha Baula. 28. bem Ladierermeister Karl Petrn e. T., Ottilie Anita. 27. dem Kaufmann Konrad Heinz e. S., Erwin Friedrich

Berdinand.
bem Militär-Baufefretar Kafpar Schmitt Zwillinge, Walter Kafpar Dermann u. Elfriede Auguste Berta, bem Rellner Andreas Bebringer e. S., Otto Emil Rudolf.

bem Kaufmann Karl Ebel c. S., Arel Julius Werner, bem Taglobner Wilbelm Suhmann e. T., Pauline

bem Kaufmann Wilhelm Bogelöberger e. T., Life-lotte Wilhelmine, bem Gasarbeiter Seinrich Wittgen e. T., Emma,

Rufgebote: Babrifbefiber Balter Reimann in Bredlau mit Erneftine Rathilbe Anna Marie Neblen in Riel. Schneider Beter Bormuth in Mains mit Maria Margareta Der Beter Diebrid. Sterbefalle:

Max in Biebrich.

29. Sept. Schneiderin Jobanneite Scherf, 67 J.

29. Selma Rosenbaum, 32 J.

29. Bilhelm, S. d. Küllers Karl Lordan, 4 M.

29. Ragdalene. ged. Keuberger, Ebefrau des Benstonsindoders Anton Gasser, 28 J.

29. Ritbindler Karl Beiß, 63 J.

29. Aitbindler Karl Beiß, 63 J.

20. Aitbindler Karl Beiß, 63 J.

20. Kinger Scinrich Schud, 88 J.

20. Singer Scinrich Schud, 88 J.

20. Eacherer Friedrich Licht, 50 J.

2 Oft. Bwe. Ragdalena Kürzer, ged. Leitung, 67 J.

2 Osermann, S. d. Hubrmanns Job. Heiner, 1 J.

2 Sermann, S. d. Hubrmanns Job. Heiner, 1 J.

2 Hiser, S. d. Gerichts-Assistant Seiner, 1 J.

2 Hiser, S. d. Serieuergeb, Bishelm Stath, 1 L.

2 Lendmann Aug, Bild. Dasselbach 1r, 59 J.

2 Chitharder Franz Grüntbaler, 62 J.

3 Chisabeth, T. d. Kausmanns Bishelm Jade, 16 St.

2 Laglöhner Karl Christ, Ludw, Bebland, 76 J.

Standesamt Biebrich.

Sette 5.

Standesamt Siedrich.

Geburten:

21. Sept. dem Bostschaffner Joseph Bolz e. S.

22. dem Redger Adam Boller e. S.

23. dem Konteur Bruno Dannemann e. S.

23. dem Kaufmann Hiel e. S.

23. dem Kaufmann Sermann Thiel e. S.

24. dem Bollsschullebrer Bilbelm Schmidt e. S.

24. dem Taglöhner Andreas Klee e. S.

24. dem Taglöhner Andreas Klee e. S.

25. dem Kedissanwalt Deinr. Martin Richard Kühne e. X.

26. dem Schlöser Bet. Edermann Bwillinge (e. S. u. X.).

28. dem Taglöhner Anton Zenglein e. S.

29. dem Taglöhner Katolus Bertolt e. S.

Xusgedate:

29. bem Taglöbner Karolus Bertoli e. S.

**Rufgebøte:*
Diener Emil Friedrich Zimmer in Biebrich mit Margarete
Schmidt in Ludwigsbafen.
Schrifts. Otto Fago in Biebrich mit Henriette Marie Häufer das.
Bädergebisse Johann Kalentin Spörer in Biesbaben mit Maria
Eisenbach in Biesbaben.
Taglöbner Philipp Anton Aisolay in Biebrich mit Auguste
Seinzmann daselbst.
Stationsdiener Adolf August Schüngel in Biebrich mit Abriefia
Hättiger in Regen.
Schreiner Heinen Risolaus Drescher in Diebrich mit Alwine
Friederise Frida Franst daselbst.
Schneider Beter Bormuth in Mainz mit Maria Margareta
Marz in Biebrich.
Derrschaftsgärtner Adolf Kunz in Freiburg i. Br. mit Juliane
Bolz in Biebrich.
Desorationsmaler Heinrich Jasob Schmidt in Viedrich mit
Katharine Benriette Marie Kinste daselbst.

Sterbeschles

Sterbefälle:
25. Gept. Witne Tina Queisch, geb. Müller, 44 I.
27. "Theodor Dermann Rouffet, 4 J.
29. "Glisabeth Beder, geb. Maurer, 82 J.
29. "Kaufmann Jasob Friedrich Johann Winfler, 45 J.

Standesamt Sonnenberg-Rambady.

22. Sept. dem Taglöhner Karl Bilhelm Eduard Binnig in Sonnenberg e. T., Emma Elifabeth. 24. " dem Glafer Bilhelm Schmidt in Sonnenberg e. S.,

Emil Christian. dem Maurer Angust Emil Karl Ludwig Mühn in Sonnenberg e. T., Minna.

Tüncher Wilhelm Diels in Rambach mit Wilhelmine Emilie Elisabethe Schwein baselbst.

28. Sept. Brivatier Johann Georg Bhilipp Bagner in Connensberg, 78 J.

Standesamt Sierfladt.

Oeburten:

22. Sept. dem Diener Emil Kabser e. T., Elife Anna Martda.

24. " dem Bäder Emil L. M.der e. T., Johanna Amalie.

Aufgebote:

Stuffateur Bhilipp Adolf Dambimann in Medenbach mit Dorothea Beper in Bierftadt.

Sternefälle:

29. Sept. Taglöhner Heinrich Konrad Ludwig Wilhelm Christian

Stern, 68 J.

2. Oft. Karoline Antonie Johannette, T. d. Vierabfüllers Otto
Hermann Schröder, 4 J.

Geschäftliches.



Das billigfte Getränt!

Nathreiners Malzkaffee. Seit 20 Jahren bewährt. = Merzilich empfohlen. =

(Ma.

1000)

Der Gehalt machto!

Nehmen Sie täglich ein Likörgläschen Dr. Wommels Haematagen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohl-befinden stellt sich raschest ein. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Die Morgen-Jusgabe umfaßt 16 Seiten fowie die Berlagobe 'agen "Der Roman" und "Amtliche Anzeigen bes Biesbabener Tagblatte" Rr. 36.

Berantworllicher Redaftent für Bolbit n. Jandel: A. Degerbord, Erbenheimer habe, für Freilleton: B. Schulte vom Brith. Semninden, für Wiesbateurs Ringrichten: E. Köhnerde; für Rafgunice Rechrichten. Aus der Umgebung und Geründluge. Goot nach Gerfläder: E. Diefendach; für Bernheite, Goot nach Gerfläder: E. Lokader; für der Angeigen n. Neifamen: D. Dornauf; fämtlich in Wiesbaden, Trud und Berlag der L. Schellenbergigen Dof-Buchbrucktei in Wiesbaden.

In %.

1 Pid. Sterling
1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lei - - 80
1 österr, fl. i. G. - 2.1 fl. ö. Warg. 1 österr, ungar. Krone - - 55
100 fl. öst. Konv. Münze. 105 fl. Whrg. 1 skand, Krone - - 61.125

4.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. o Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

3.24
2000
2.10
4.00
4.20
12

	S	itas	ts - P	anier	e.
ZŁ.			Deut		In Ca.
4. 1	2.0	-An	l, unle, t	918 .4	101.90
4 11). R	Sel	hatz-An	A12 'W	
Time I	Y 12	or the last	s-Anleil	10 .	91.90
3					82.00
4	20	-	unk.	100	102,35
4	Dr. 6	ledia.	tz-Anwi	10 €	100,05
911A T	Sugar	se /	Consols	tine a	92.10
			COMPOSE		82,90
4 2	244	And	elhe 08		101.30
4.7.1	Paul .	A	. 1901 uk	00.	202.00
31/2	agent.	Awi	(abg.)	.09 *	
31/2		A100	- fang.	3, 11	93.50
31/2		1-1	. 1005	100	99.90
377	-	-	v. 1885	10%	S 22
32/2	2	-	* 1892 t	. 94 4	91.50
31/6	2	A 10	02nk.b.	1.03 *	91.50
31/2		* 10	04 × ×	1010 .	91.70
3		,		1417.*	91.70
48		Ab	v. 1 L.Renh	999 P	200
		. 10	-A.uk. t	Dr. 114	100.
4	2.		-Phillips C	160 ,4	
31/2	5 1	D.	u. A.	13 1	91.30
3	- 1	to the	-Anleih		81'20
6 F	18111	ET.	B. Prio	C P	
3	Tues	e J	thr. Re	CITATER.	00
4 t	fami	6 64	-A.1900	H165 W	82.
31/9	****	Si	-Rente	mony »	101.10
31/1	1	81.1	A. amrt.	1007	1
31/2		200	01 03 0	2 /14 -	-
3.			91,93,9 80,9	7.09 .	80.70
4	10. 1	Les	1899	, 00.	80.70
			1906		100.75
			1908, 1		101.
31/2		-			101.30
31/2			» (a)	P.1 .	-
3.					-00
9 15	Sch	riceh	e Rent		82.70
31/2 V	Vald	nek.	Pyrm.	hor. a	84.70
4 V	Vibri	tem	n. unic. 1	915 .	102.
31/2		w. 1	875-80,	bg. s	AUM.
31/2		1	881-83	og. s	80.95
31/2			835 u.8		22.60
31/5			883 u. 1		92.60
31/2			893	2 000	54.00
31/2	-		894		1
31/5			895		1
31/2			900		90,75
31/5			903		00,75
3			895		83.25
	16.1	-	400		. 00.00

b) Ausländisci	he.
L Europäische	
3. Belgische Rente Pr. 3. Bern, StAnl.v.1895 >	93.2
3. Bern. StAnl.v.1895 >	83.2
41/2 Bosn. u. Herzeg, 98 Kr. 41/2 * u. Herz.02 uk. 1913 *	99.1
4. 1 a m. Herzegowina a	00.4
6 v. Herzegowina + 5 Bulg. Tabak v. 1992 .#	100.8
3. Franzos. Rente Fr.	97.5
4. , Galiz. LandA.stfr. Kr.	97.5
4 Propination . o. fl.	97.3
19mGriech, EB. stir.90 Fr.	
13/4/ > MonAni. v. 87 >	47.2
13/4 * MonAni. v. 87 * * 87 2500r *	46.9
3. Holland, Ant. v. 90h.fl. 4. Ital. amort.89, S. 3u.4 Le 4. Kirchgüt, Ohl. abg.	-
4. Ital. amort.89, S.3 u.4 Le	-
4 Kirchgüt.Ohl.abg. »	-
are come, attraction to the	1000
33/4 10 000/20 000 Le	
19a » » 100-4000 »	103.5
M/A Rente I. C.	00.00
31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 31/2 Norw. Anl. v. 1894 A 3	98.50
3 MOTW. ABI. V 1894 .A	80.44
	82.40
Goldrente ö. fl. G.	98.50
41/4 a Silberronte 5 ft	97.
	93.20
4 1.5./11.	- Consti
Staals-Rente 2000r	-
4 20,000r .	_
	-
	86.
3- do, unif. 1902 S. 1410 *	67.25
3 - do, unif, 1902 S, 1410 + 3 - do, - S - HI 3 - do, - S - HI (Spec.) + 5 - Door -	60.70
3. do S. III (Spec.) .	12.25
5. Rum amort, Rie.v. 03 »	102.
a Conv. s	
Go. S. III (Spec.) = Riam amort, Rie. v. 03 = Couv. 1. 2	24.90
4 s 1891 s	51.30
4 s inn. Rie. (1/2 89) s	-
1. * amort. * v. 1894 #	90.90
1 amort v. 1894 .4 4 1896 .	91.
4 1898 .	90,80
4 1005 .	90.70
4 1005 .	90,30
W	90,25
41/2 Russ Stantsanlatfr.05 .	100,10
	92,20
4 do. Gold. do. v. 1889 *	02.
4. do. C. E.S. S.III.1189 .	93.40
4. do, Gold do, y, 1899 + 4. do, Gold do, Y, 1899 + 4. do, Gold do, S.III str.v.90 + 4. do, Gold-A.Em IIv.90 + 4. do, Oold-A.Em IIv.90 + 4. do,	07.50
** ***********************************	91,50
4. do. > >	100
4. do VIv.94 .	92.40
4. do VIv.94 . 4 StR.v.94a.K.Rbl.	08.20
4, at 3 1902 stir. # 1	92.70
The state of the same of the state of the same	89.50
31/2 . Goldani 04	85.
3/2 Ooldanl 04 3.	76.
31/2 Schwed, v. 80 (abg.) a	95.70
	91.60
31/2 1890	-
3.4 Schweiz, Pide unk	80.90
a formationer months atoms	
110 Sards atte Cold	97.20
\$1/2 Serb. stfr. Gold _6 6 * amort. v. 1895 *	90.60
4. Shen w 1887/shor bline	84.
31/2 TürkEgyptTrb. £	
Test - Cons U. Dons Jan 1	88.
4. + * (Administr.) 1903 *	86.70
4 * (Hagdad) S. I .	85.90
4 * con. u.v. 1903, 06Fr.	94.10
4 * Anl. von 1905 .4	BS.
4 1908 >	85.30
4 Ung. Gold-R. 2025r .	93.50
* * 1012,50r *	94,40
4 » Staats-Rente Kr. 30/2 » 10,000r »	91.95
3/s * 10,000r * 3, . > StR.v.1897stf. *	81.10
4. > Ess. Tor Gold > A	76.20
→ Grundti. v.89 +0.ff.	10.20
> 5000r > x	93.
> > 500r + +	-
	_
II. Aussereuropäisch	0.

II. Aussereurophisc	he.
5. Arg.i.O. A.v. 1837 Pes. 5. 2 2 2 2 2 5 5 5 5 5	101. 101.60 102.25 99.80 91. 93.80 106. 102.10 103.10 103.80
4. Egypt, unificierte Fr.	97.40

Zf.	In %.
1. Egypt. garantierte # 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 12 -19 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 12 -19 1/2/Japan. Anl. S. 12 -19 1/2/Japan. Anl. S. 11 1/2/Japan. Anl. S. 12 -19	93. 98.80

withood, 5. Ofiober 1910.

REAL PROPERTY.

-	Interestation	-	-	_	-	_
Pro	vinzi	nl-	u. Co	771 171	10177	al.
Zf.			ation			
4 100%			1 21 24			

10.0	accountable and with a residence.	WALKET OF	
13/4	do. 22 u. 28 »	97.50	ı
Wil	do. 30 *	95.70	ı
142	do.10,12-16,19,21-27,29+	91.20	ı
1/2	do. Ausg. 19 uk. 00 s	and the	ı
11/2	do. > 28nk.b.1910 >	91.20	ı
11/2	do. + 18 +	88.25	ı
	do. > 9, 11 u. 14 >	86.	ı
12	Frkt.a.M. v.06u.14 »	100.00	ŀ
	do.1907untigb.b.18 »	100,50	ı
		100.90	
12/2	do.Lit. Nu.Q(abg.) »	94.80	
11/2	do. Lit. R (abg.) .	93.50	
11/2	do 5 v. 1886 »	93.90	
IV2	do. > T = 1891 =	93.	
11/2	do U.93, 99 .	92.50	
11/2	do. * V > 1890 *	1	
11/2	do. Wv.9811.06 *	04.50	
11/2	do. StrB. + 1599 +		
11/2	do. v. 1901 Abt. I .	93.	
11/2		92.50	
11/2	do. > 1000 A. I.II >	92.	
11/2		92.50	
1/2	do. v. Bockenheim *	93.	
1/2			
	Borgen v. 0t uk. b. 06 .	100	
11/4	do. * 1898 *	2	
	do. v. 05 ukb. 1910 »	1022111	
1/2		1000	
	Darmstadt v. 67 n. 14 »	N/ES	
99	> v. 09 u. 16 +	25.5	
1/2		100	

31/3	do. abg. v. 79 a	_	
31/2			è
31/2	do. conv.v. 91 L. H. »		
31/4	do. + 1897 +		
32/2			ı
31/2	do. v. 65 * ab1910 *		9
	Gressen v.1907u.1917 »		ì
4	do. 09 u. 1914 »	185	i
31/2	do, v. 1890 .		ľ
31/2			
	do. v.1896 kb.ab01 +	-	١
	do. + 1897 + + 02 +	-	1
	do. + 03 mk, b. 08 +	-	ŝ
33/5		CHI CONTROL OF THE PARTY OF THE	ř
		O BIT W	
	Hansu von 1909 n, 20 +	1 MW 84	
	ficidelherg von 1901 »	99.70	į
	do. v.1907 u.1913 »	-	
31/20	do. * 1894 *	-	
31/2	do, > 1903 >	-	1
31/2	do. v. 05nk.b.1911+		
3004	Cassel (abg.)	1	

31/2 Cassel (abg.)	- m
4. Coln you 1900 a	100.20
4. do. * 1905 *	100.20
4 do. > 1905 uk. 09 *	100.20
3/2 Limburg (abg.) .	-
4 Mainz v. 90 kb. ab 1004 *	-
4 do. v. 1900 uk.b.1910 v	-
4 do. R. 1907 nk. 1916 .	-
31/2 do. (abg.)1878 u. 83 »	-
31/2 do L.J. v. 1884 .	-
31/2 do, von 1886 u. 85 »	-
31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	-
30'z do. von 1894 .	-
31/2 do. + 05 uk.b.1915 +	-
4 Mansh. v. 1901 uk. 00 »	99.90
4. do. + 1906 uk. 11 + 4. do. + 1907 uk. 12 +	100.
4. do. 1008 n. 1913 .	-
4. do. 1908 u. 1913 » 3½ do. 1888 » 3½ do. 1895 » 3½ do. 1895 »	1 22
31/s do. + 1895 -	-
31/2 do. v. 1898 b 03 a	-
31/s do. + 1904/05 +	
41/2 Olfenbach von 1877 >	-
41/2 do. > 1879. >	100.90
4., do. v. 1000 k. 1006 a	200.00
31/2 do. v. 1891/92abg. >	90.70
31/2 do. von 1898 .	91.
31/2 do. v. 1902 u. 1905 »	90.70
31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	80.70
4 Stuttgart v. 1895 k. a.05 .	20110
4. do. + 1906 u. 13 +	2000
	91.
31/21 BO. + 7/10/4 B. 17 +	91.
4. Trier v. 1901 uk. b. 06 .	56.70
302 do. + 1899 .	94 30
4 Wiesbaden v. 1900/01 »	100.
4. do. v. 1903 ak, 1916 .	200,
4 do. v. 1903 S. IV u.12 .	100.80
4. do 1908, S. I,r. 1937 .	200.00
41 1 40 1 400 2 400 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	-

32/s do 31/2 do

4. do. v. 1903 S. IV u. 12 s 4. do. 1908, S. II, u. 1910 s 310 do. (abg.) s 192 do. v. 1837, 96, 96, 02 s 349 do. v. 1903 S. I, II s 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 310 do. s 1890 k. 1901 s 340 do. s 1908 k. 1901 s 341 do. s 1908 k. 1901 s 342 do. s 1903 k. 1914 s 345 do. s 1903 k. 1914 s 346 do. s 1905 u. 1910 s	84.85 94.10
## Amsterdam h. fl. ## Buk. v. 1883 (conv.) ## ## do. * 1895 4050r * ## do. * 1895 4050r * ## Christiania von 1894 * ## Christiania von 1894 * ## Christiania von 1895 * ## Lissabon * 1895 * ## Lissabon * 1896 ## ## Moskan Ser. 30-37 Rbi. ## Moskan Ser. 30-37 Rbi. ## Noskan Ser. 30-37 Rbi. ## Noskan Ser. 30-37 Rbi. ## Stockholm v. 1890 ## ## do. v. 1893 u. 08 Kr. ## do. v. 1893 u. 08 Kr.	96,90 100, 98,50 20,90 100,20 100, 96,80 94,60 100,20

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl. Lizt.	In %
61/2, 61/2 A. Elsäss. Bankge-	127.
7 5% Badische Bank 1	134
3 3 B. f. ind. U.S. A-D.	4 71.50
h f. Handel u. Ind.	71.80
4. 4 BodCA., W.	125.70
800 . Handelsbanks.f	1.
13 13 + Hyp. u. Wechs.	
71/2 71/2 Barmer Bank-V.	129.50
6. Berg-u. Metall-Bk	116.50
81/2 81/2 BergMark, Bank	
9. , 9. Berl. Handelag.	. 165.30
61/1 61/1 . HypB. L.A. B	. 117.30
6 6. Breslauer DBk.	11150
51/2 6 Comm. u. DiscB.	11325
6 61/1 Darmstadter Bk. s.f.	1, 129.80
6 6a/s do. M. 1000	# 130.2b
12. , 121/2 Deutsche B. S. I-X	256,
8 /a S Asiat, B. Tacl	s 147.
1 41/2 5 > Eff. u. W. Th	1. 107.30

Vorl. Ltzt.	In ov.	1
7. 7. Deutsch, HypB.Thi 9. 9. SUbersectiank Subersectiank VerBank	146. 172. 126.80	1
7\(\frac{81}{2}\) Diskonto-Ges. * 7\(\frac{1}{2}\) 8\(\frac{1}{2}\) Dresdener Bank * 8. * 8. * Eisenbahn-RBk. *	189.20 161,50 161,30	1
9. 9. Frankherter Bank s 9. 91/1 do. HBk s 8. 8. do. Hyp.CV. s	201. 209. 164.40	1 1 1
8 8 GofkaerGCB.Thl.	164.50	1
6. 616 Natibk. f. Dtschl 11. 11. Nürnb. Vereinabk	120.30	1
6. 61/2 Oest Länderb. s 91/4 10. do, CredA. ö.fl.	208.60	615
9. 9. do. HypotBk. » 8. Preuss. BCB. Thl.	105.10 195.50 164.	(0
717 513 Reichsbank	122. 143. 139.10	-
9. 9. do. HypotBk. s 7. 7. RhWest DiscG.s 7. 702 Schaafft, Bankver. »	197. 127. 143.	В
8. S. do. Bodenkr. B. * 502 Supersty Hun. R. *	117.50 178.50 116.	
7/2 71/2 Wiener Bank-V. > 7 7 Wirttbg, Bankanst. > 5 6 do, Landesbank >	140.90	
6. 5. do. Notenb. s. 46. Vereinsbk. fl.	115.20	-
B10 0 0 000 000	40 - 22	13

Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltst. Bank-Aktien. In %. 9. . 9. . Banque Oitomane Fr. 138.

Aktien u. Obligat	Deut	scher
11 Otaviminen	Fra	In %.
5 5 South West Afr	car 6 2	03.

	Ak	tie	industrieller I	Juter-
	Div	rid.	nchmungen.	
	Vor	Ltz	d.	In th.
	18.0	12.,	Alum.Nesh.(50%)Fr.	272,50
	1000	10	Aschibe Buntpap. A	175.
	Ber	8,0	* MaschPan. *	137.60
	10./2	10,12	Bad. Zckl. Wagh, fl.	194.
	3	9	Bang Sadd. L60% E #	88.60
	100	10.0	Illeist Faber Nbg. *	
	20	0	Brauerei Binding *	181.50
	7	0	Daisburger * Eichbaum *	111.20
		12	> Eiche, Kiel +	106.
		7.	*HenningerFrkf.*	188.
		7.	> PrAkt ->	122
	10. 4		» Herkulea Casuel»	150
		1	* Hofbr. Nicol. *	2001
		6		120.
	4		* Löwenbr. Sin. *	57.
	10.		» Mainzer AB.»	205.
ı		8	» Mannh. Act. »	137,
ı		9	* Nürnberg *	166,50
	184 0	The sale	A PLATFORM SOCIETY A	50.00

1	6	5.		82.
1	7			104,50
1		0		48.
ı		0		-
1	41/2		> Schötterhol >	85.
J	4	5	» Sonne, Speier.»	84.50
1	13	10	* Stern, Oberrad *	189.
ı	0	2	» Storch, Speier »	74.20
I	14	14	* Turber *	240.50
1	21/2	61/2	. Union (Trier) .	
1	6.0	4	* Werger *	_
ı	100		. Worms, Oertge.	U105
ı	6	8	drouzel, Schlenk .	138.
1	12.		Cem. Heidelb	146.40
ı	12.	8	* F. Karlst. *	1.24.
ı	9.0	0	. Lothe, Metz .	101.
ı	8. +	8	Cham, u. TitW.A. »	153.80
ı	73/0		Chem.AC. Guano.	108
ŧ	22		* Bad. A. u. Sodaf. *	490.
ı		0	. Blei,Silh.Branb	130.
ı	33		* D.Oold-, SL-Sch. v	600.
ŀ	12		* Fabr. Goldby. *	204.50
ı	14.		» » Oriesh, El. »	262.
l	27, .		» Farbw. Höchst »	534.50
ŀ	0	0, ,	* * Mühlheim *	08,30
ŀ	20	20. +	* Fabr., V. Mannh.	344.
ı	7	12.	» Wester-ter-Meer»	919,30
ľ	32		. Werke Albert .	480.
ı	10.	11.0	* Holzverkohigs. *	245.
ŀ	10, .	10	. UltFabr. Ver	172.50
ı	121/1	121/2	El. Accum, Berlin +	
ı	91/3		. Drut, Uebersee .	185.40
П	12.		*Ges.Allg.Berl. +	281.
ľ	18		* BergmWerke *	256.50
ı	900		*W.Flomb.v.d. H.	-
ı	0.		» Lahmeyer »	-
ı	7, 1		* Licht u. Kraft *	
ı	10.		* Lief. Ges., Berl. *	199.
П	5	0	* Schuckert *	159.

Schuckert .	159.
Siem.u. Hals. >	250.75
Siemens, Betr TelO. Disch.A	124.10
TelO. Disch. A. +	Contract of the
inmechanik (L) .	152,60
lefabrik Fulda .	140.
asges.Frankfart .	202.
ummif.Berl-Frkf .	153.
eddernh, Kupf	127.
elsk. Gußst	-
dk Rh. Westf	161.
matseidet., Frkf. »	102.
sderf, N. Sp. »	228.
Rothe, Kreuzn. »	112.50
dwigsh. WM. »	158.50
ssch. A., Kleyer »	438.50
· Armat, Hilpert ·	80.
· Badenia, Wh. ·	206.
Biclefeld D., *	410.
Faber u. Schl. »	141.
Oasm. Deutz *	
· tirritan., Darl. »	251.50
· Karisruher ·	11000
MannesmR. »	230,20
Moenus »	371.75
Mot. Cherurs. »	86.80
Schn.Frankenth.	954.

		* Sucini, n. flans, *	MDU.TO	н
	0 6.,	» Siemens, Betr. »	124.10	Ŀ
	7 7	* TelO. Disch.A. *	1 CO. C.	н
	9 8	Feinmechanik (L) .	152,60	1
	0 10	Filzfabrik Fulda »	140.	т
	10 10	Gasges.Frankfart .	202.	н
١	9. 9.	Gummif.BerlFrkf .	153.	۰
			127.	в
	7. 7			в
	4. 0	Gelsk, Guffst.		н
	71/1 9	Kalk Rh. Westf.	161.	п
	10 8	AMBISCIOCI., FIKI. *	102.	В
	10 12	Lederf, N. Sp. »	228.	н
	3. 74/2	> Rothe, Kreuzh, »	112.50	r
	10 10	Ludwigsh. WM. »	158.50	F
	25 25	Masch. A., Kleyer »	438.50	ь
	0 4	* Armat, Hilpert *	80.	н
	12., 12	* Badenia, Wh. *	206.	в
	17 23	» Biclefeld D., »	410.	ŀ
	7 7	* Faber u. Schl. *	141.	Ľ
	6 5	* Oasm. Deutz *	-	ı
	13. 14	» Gritzn., Darl. »	251.50	ŀ
	14., 14	* Karlsraher *	1000000	ь
	121/5 121/2	» MannesmR. »	230,20	r
	19., 24	» Moenus »	371.75	U
	3 4	» Mot. Oberurs. »	86.80	Ŀ
	12 12	»Sehu.Frankenth.»	254.	В
	25 25	* Witten, St. *	257.	В
	4711 4011	Mehl-u, Br. Haus. >	101,50	н
	10., 10	MetallGeb.Bing, N	192.50	г
	Tun 8	Olfab. Ver. D	157.	В
	0. 21/2	Prz. Sig. Weisel +	92,80	М
	23 10	Pressh., Spirit, abg	234.	ł.
	Q S	Pulveri Pi St L.		١.
	10 10	Pulveri., Pi., St.L. » Schuhf, Vr. Frank. »	136.50	и
	8 9	Schuhst, V. Fulda »	176.	п
		do, Franki, Herz »	149.	П
	7 7	Seilind. (Wolff) *	117.	В
	8. + 7	Glasind, Siemens »	129.	В
		Spinn. Tric., Bes. *	260.	К
		» Westd. Jute »	138.10	li
	9 8	C Mariana Anat	116.	ŀ
	5 4	O. Verlags-Anst. »	115.	ľ
	12 12	Waggon Fuchs .	192.	
	15 15	Zellst-Pabr, Waldh,	260.	В
			The second	

Div. Bergwerks-Ak	tien.
Vorl.Ltzt.	In the
15. 12. Boch. Bb. u. O. 6. 5. Buderus Elsenw, 10. 6. Conc. Bergb. O.	> 116.20

Vorl. Ltgt.	In %.
10. 10. Dentach-Laxemb. 12. 8. Eschweiler Berge 8. 3. Friedrichsh. Brgi 9. 9. Gelsenkirchen 11. 8. Harpener Bergb. 10. 8. Hibernia Bergw. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. do. O. De-A 6. 51/1 Massener Bergha 11/1 0. Oberschl. LisIn 11/2 0. Phönix Bergbau 12. 12. Riebrek, Moutan 10. 4. V.Könu.LH Ti 20. 18. Ostr. Alp. M. 5.	7. 195.50 131 220, 188.50 193. 239.30 108. 87 103. 246.25 196.50 172.50
Kuxe, (ohne Zinsber.) - 1 - Gew. Rossleben	per St. in ,6

Ak	tier	v. Transpo	ort-A	nstalt.
Vort.	id.		ne.	
				In the
8	Di	Lübeck-Bücher	n: .46	185,
24/3	0	Allg. D. Kleir	10	117.
B	8	do. Lokn.St	rB.v	156,50
85/4	81/4	Berliner gr. Str.	.B. v	186.25
£1/2	41/2	Cass. gr. 5tr.	B	186.80
61/2	61/2	Danxig El. Str	.B	131.
5	51/2	D. DisBetrG	PS	111.50
42/1	6	Schant, EBA	61 G	140.50
6	1000	Südd. Eisenb	Sec.	101 00
0	6	Hamily Am D.	O'CB. *	207.00
	00.0	Hamb, Am. Pa		
0	40.00	Nordal, Lloyd		108.

0. 6. Hamb. Am. Pack. 0. 0. Norda, Lloyd	121.60	4. do. Ser. 7 .	99,70	1
b) Ausländische.		4. do. 9 u. 9a + do. S.10,10a uk.1913 +	99.70	1
6 6 V. Ar. u. Cs. P. ö. f.		4. do. S.12, 12a * 1914 * do. S. 13 unk. 1915 *	99.70	1
6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. 6 5. 5. do. St. A. s 1783 7 3 3 Buschtchr. Lit. A. s	mo.e.	4. do. S. 14 * 1916 * 4. do. S. 16 * 1919 *	100.40	ı
Illian Illian Crafter St. Accom.	00	17/2 do. Ser. 3 u. 4 »	90.30	1
5. 5. do. Pr. A.(i.O.) = 5. 5. Pünfkirchen-Barcs	200	3½ do. * 8, trnk. 1905 * 3½ do. * 11, * 1913 *	90.30	ı
6% 6% Ost-Ung, StB. Fr	105,	4 D. HypB. BerimS, 10 *	99.60	1
	22.25	4. do. S.14, uk. b. 1914 s do. S.15 v. 16, uk. 17 s	99.90	1
5 5 do. StAct 0 1/4 RazbOdEbenfurt .	1	4. do. 5.180.19utlgb.19 - 4. do. 5.20u.21uk.20 -	100.30	1
5 5 Stubley, R. Org	-	3% do. 13 u.13a ak. 13 *	80.50	ı
7. 6 6/2 Orient-EBBetrO	100	4. Frkf, HypB. Ser. 16 .	99.80	1
0 0 Baltim, u. Ohio Doll	108.10	4. do. do. S. 20 uk. 1915 » 4. do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.50	а
6 6 Pennsylv. R. R	The state of the s	4. do. do. S. 16u. 17 >	100.	1
5 5Va Prince Henri Fr	148.	4. do. do. 5, 18 kdb. 05 = 3½ do. do. Ser. 12, 13 = 3½ do. do. S. 15, kb. 1906 =	99.80	ı
10 10 Grazer Tramway off		1 4 7 L 10 . 110 . 36 L 19 . 1	92,	1
PrObligat. v. Transp	-Anst.	3/2 do. KOb. S. 1 k. 1910 + do. HypKrV. S. 15-19	92.50	1
Zf. a) Doutsche.	In %.	4. do. do. \$43 ek. 1913 »	99.80	1
J. Allg. D. Kleinb. abg# 4. Allg. Locu.Str. B.v.98	=	1. do. do. S.46, kdb.06 *	99.80	ı
472 Bad. AO. f. Schiff	101.	4. do. do. S.47nk,1915. 4. do. do. S.48nk,1917.	140.90	ı
47a D. EBBetrG. S. II .	100.20	4. do. do. S.49 uk.1919 » 4. do. do. S.50 uk.1920 »	100.80	B
4/2 do. (Ff.) S. 11 n. 1V *	100.10	104 do. do. S. 44 uk. 1913 +	95.	ı
41 D. EBBetrG. S. II + 4. D. EisenbG. Serie I + 4. D. EisenbG. Serie I + 4. do. Serie I n. III + 4. Nordd, Lloyduk, b. 0b + 4. do. Serie I n. III + 4. Nordd, Lloyduk, b. 0b + 4. do. Serie I n. III + 4. Nordd, Lloyduk, b. 0b + 4. do. Serie I n. III + 4. Nordd, Lloyduk, b. 0b + 4. do. Nordd, b. 0b + 4.	101.90	10 do. do. S. 45, tilgh, a	92,50	B
4 do. v. 02 > + 07 +	101.30	4. do. 5.401-470 + 1913 + 4. do. 471-540 > 1910 >	99.50	ı
31/2/Südd, Eisenbahn .	-	4 do, 541 910 uk. 1918 »	100	ľ
b) Auständische.		D/9 do. 311-350 uk. 1013 *	90.50	l
1 Böhm, Nord stf. i. G 8		1 Mcin. HypB. S. 2,6 u.7 » 1 do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.30	Ŀ
4. do. Wath, stir.i.S. 5. ft.	94,80	4. do. do. S.9 - 1014 - 4. do. do. S.11 - 1916 -	99.70	B
4. do. do. von 1895 Kr.	06.70	4. do. do. 5.12 * 1917 *	100.10	E
4. Donas-Dampf, \$2stf, G., 4 4. do. do. 80 * i, G * 4. Elisabethb, stpff, i, Q. *	95.50	4. do. do. S.13 * 1918 * t. do. do. S.14 * 1919 * 329 do. do. kb. ab 05 u 07 *	100.30	B
4. do. stir. in Gold .		329 do. do. kb. ab 05 u. 07 * 322 do. 5er. 10 *	91.	ľ
4. Fr. JosB. in Silb. 6. fl. 5. FünfkirchBares aff.S. >	95.80	1. M. BCHyp. (Or.) 2-4 - do. Ser. 6 uk. 15 -	90.25	B
4. Gat. K. L. B. 90 Ht. i. S	94.20	1000 00. HUK. B. 1939 *.]	92.	ľ
4. Graz-Köff, v. 1902 Kr. 4. Ksch, O. 89 stf. i.S. ö. fl	-	1 PiMz. Hyp. B. uk. 1917 * 37a do. do. *	02.50	ß
 do. v. 89 * i. G. # do. v. 91 * i. G. * Lemb.Czrn.J. stpfl.S.ô.fl. 	95.	1, do, do, S. 17u.18ab 10 s	114.	B
4. Lemb.Czrn.J. stpfl.S. ô. fl.	87.50		99.60	P
4. do, do, stfr.i.S. » 4. Mähr. Grb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. »	93.50	1. do. do. S. 24 sk. 1916 +	100.	Ш
L. Ost. Lokb. stf. L. O A	-	4, do. do. 5.26 * 1919 *	100.	E
1. do. do. stir. i. G. » 5. do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	104.30	184 do. do. S.27 * 1920 *	92,90	1
31/2 do. do. conv. v. 74 * 31/2 do. do. v. 1903 Lit. C. *	86.25	Paldo, do. S. 31 + 1915 + Paldo, do. S. 3, 7, 8, 9 +	92.90	
5 do. Lit. A. stf. i. S. ö. ft.	85.30	Pn do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 1, . Pr. CentrBC,-B. v. 90 * 1, . do. do. v. 1890 a, 61 *	00.	G
31/2 do, do, v.1903 L.A. >	1	4. do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.50	3
102 do. do. conv. L.B. Kr.	85.25	4. do. do. v. 1906 * 16 * 4. do. do. v. 1907 * 17 *	100	B
5, do. Süd (tant.) st. i. G 6	93.60	4 do. do. v. 1909 + 19 +	99,10	
L. do. do	-	310 do. do. v. 1886 +	90,20	1
to do. E. v. 1871 (. G. »	_ Z	3/2 do. do. v. 1889 *	90,20	3
s. do. Stsb.73/74 st.1.G. 4 5. do. Br. R. 72 st.t.G.Tht.	105.20	100 do. do. v. 1896 kb.05 * 100 do. do. v. 1904 ak.13 *	90.10	
do. Stsb. v.81stf. i.O	97.60	4 do. do. Com.t1kd.15 =	100.00	8
3 do. 1X. Em. stf. i. Q	80.	30/2 do. do. do. v. 1887 *	91.	1
1. do. v. 1885 stf. i. O. s 1. do. (Eg. N.) stf. i. G. s	82,30	31/2 do. do. do. 06 uk.06 * 31/2 do. do. do. 06 * 16 *	91.	1
l. do. v. 1895 stf. i. G	76.70	32 ado, HypActBank >	-	
. Prag-Dux 1896stir. i. G. *	-	Windo, do. do	97.70	-

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. a) Deutsche. In %.

J. JAUg. D. Kleinb, abg #	-
4 Allg.Locu.StrB.v.98 .	-
41/2 Bast. AO. f. Schiff	101.
4 Casseler Strassenbahn *	-
41/2 D. EBBetrO. S. II .	100,20
4. D. EisenbG. Serie I .	100.10
41/2; do. (Ff.) S. II n. IV .	100.70
4 do. Serie I a. III .	-
41/2 Nordd, Lloyd ak, b. 00 .	101.90
	101.30
4 do. v. 02 × * 07 *	08
31/2 Südd, Eisenbahn .	1000

50	b) Auständische.	
	1. Böhm Nord sif i G #	1 44
00	4. Böhm, Nord stf. i. G & 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. ft.	94.80
"	4. do. do. a in O6	34.80
	A de de sees the Ar-	
	4. Donau-Dampf, \$2stf, G., &	96.70
		95.50
10		-
	4. Fr. JosB. in Sib. 6. fl. 5. FlintkirchBares iff.S. » 4. Gat. K. L. B. 90 atf. i. S. « 4. Graz-Köfl. v. 1992 Kr. Kel. O. so atf. i. S. a.	95.80
0	5 Flinfkirch Hares att.S. >	-100
	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	94.20
	4. Graz-Koff, v. 1902 Kr.	
	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl	95.
0	4 do. v. 89 » i. G# 4 do. v. 91 » i. G. »	
*	4. ALCHDARFILL MORAS, 0. D.	87.50
0		***
10	4. Mahr. Orb. von 95 Kr.	99.50
57	4. do. Schles, Centr. 4. Ost. Lokb. stf. L. O#	93.50
0		
	5. do. Nwb. sl. i. G. v. 74 .	104.30
0	31/2 do. do. conv. v. 74 .	85.45
	4. do. do. stir. t. G. 5. do. Nwb, st. i. G. v. 74 s 3½ do. do. conv. v. 74 s 3½ do. do. v. 1903 Lit. C. s . do. Lit. A. stf. i. S. o. ft. 3½ do. conv. L. A. Kr. 3½ do. do. v. 1903 L. A. Kr. 3½ do. do. v. 1903 L. A. Kr.	86.25
0	5 do. Lit. A. stf. i. S. o. fl. 31/2 do. conv. L. A. Kr.	85.30
	31/2 do. do. v. 19031 A	20.00
0	5. do. do. L.B. stfr.S.ö. II.	104.35
	31/2 do. do. conv. L.B. Kr.	85.25
	31/2 do. do. v.1903 L.B. »	85,25
	5, . do. Sad (tent.) st. i. G#	93.60
01	4. do. do. * 25/10 do. do. Fr.	
50	25. do. Sisb., 73.74 st.1.0	210
*	5 do. Sisb.73/74st.l.O#	105.20
0	5. do. Br. R. 72 st. i.G. Tht.	103.80
	4. do. Stsb. v.81stf. i.O. #	97.60
50	3. do. 1X. Em. stf.i. Q. »	80.
	3. do. v. 1885 stf. i. O	-
	3. do. (Eg. N.) atf. i, G	82,30
94	3. do. (Eg. N.) stf. i, G do. v. 1895 stf. i, G d	76.70
34		93.50
	3. Prag-Dux1995stir.i. G. » 3. R. Od. Eb. stf. i. O. » 3. do. v. 91 stf. i. O. » 3. do. v. 91 stf. i. O. » 4. Reschenb. Pard.stf. S. ö. fl.	
000	3. J do. v. 01 atf. i. O. a	_
0	3. do. v. 97 stf. i. O. s	-
ăI	4. Reichenb Pard. st. S. ö.fl.	-
0.0	4. Rudolfh, stf. i, S. * 4. do. Salzkg, stf. i, G# 5. UngGal. stf. i, S. ô.fl.	-
24	4. do, Salzkg, stf. i, O	103.30
ы	4. Vorariberg stf. i. S. a	-
0	2Vio Ital. stg. E.B. S.A-E. Le	72.50
~ I	4 do. Mittelm. stf. i.G. »	75.80
0	24/mLiverno Lit.C, Du. D/2 *	
0 5 0	4. Sardin, Sec. sti. g. lu. 11 Le	73.10
0	24/sLiverno Lit.C.Du. D/2 » 4. Sardin Sec. sti. g. lu. II Le 4. Sicilian, v. 39 stf. i. G. » 240/SiidItal. S. AII.	78.10
	4. Toncanische Central	115.80
0	4. Toscanische Central * 5. Westsizilian, v. 79 Fr.	-
o l	3: 00 V 1000 LC	96.
5.1	31/1 Gotthardbahn Pr.	95.80
0	4. Schweis Cente v 1880 s	101.60
0	37 Jura-Simplon v. 94 gar. * 4. Schweiz-Centr. v. 1880 * 4\text{7 fwang-Dombr. s.f. g. 46	
۰ ا	4. KurskKiew.stfr.gr * 4. do. Chark.89 * * 4. MoskJarA 97 stf. g. *	The state of
-1	4. do. Chark. 89 * > >	90.30
-1	4 MoskJarA .07 stf. g. > 40a Mosk. Kasan EB. 1900 >	
-1	4. do. uk. 1915 stir. G. »	000
0	4. do. Wind, Rh.v. 07 a	
~ I	4. de. Wind. Rb.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. *	-
	Albeit of a West white there are	97.
	d do do serie II	96.50
	3. Gr. Russ, EBG. atr	200
-	4 Russ, Sdo. v. 97 stf. p	91.
	4. do. Sudwest stfr. g	90,80
. 1	4. Ryasan-Uralsk stf. g. »	9050
5	4 Warsh Winners all a	90.40
0	do. do. v. 97 stfr. s do. do. v. 97 stfr. s WarschWien stfr.gar. s do. do. S IX stfr. s do. S. X uk. 1911 s	1 Page 19
	4. J do. S. X uk. 1911 a	-

Zf. 4. WarschW.S. XIuk, 11.4 4. Wladikawkas stfr. g. 4. do. v. 1898 uk. 09 > 5. Anatolische ; G. 402 Port. EB. v. 891. Rg. 3. Salenild-Monastr 5. Tehuantepee rckz. 1914 >	99.10 \$1.15 66.70	Zf. 4. RhWestf.BC.S. 3 5 .4 4. do. S.7 u. a 8 u. 8 s = do. 9 u. 79 suk. 12 - 4. do. 12 uk. 1015 s do. 12 s 1929 do. 12 s 1929 do. 2 4 u. 6 s	1
Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Bank zt.		4 Südd. B -C, 31/32, 31, 43 = 301 do. bis inkt. S. 52 = 4. W. BC. H., Côla S. 7 = do. do. S. 8 = 302 do. do. S. 8 = 302 do. do. S. 4 = 302 do. do. do. S. 4 = 302 do.	1

	414 7700	Kels	tu ow
4 WarschW.S. XIuk, 11.#	02.40	4. RhWestf.BC.S. 3.5 .4	99,90
4 Władikawkws stfr. g	-	4 do. 5.7 u.a. 3 u. 8s =	09,50
5. Anatolische s. G.	99.10	4 . do. +9n.70snk.12+	09,30
1/2 Port. EB. v. 89 L. Rg	81.15	4. do. + 10 uk, 1015 +	9950
. Saloniki-Monastir »	66.70	4. do. > 11 * 1918 * 4. do. > 12 * 1920 *	100.10
. Tehuantepec rckz. 1914 »	102.	31/2 do. + 2, 4 u. 6 =	20,50
		4 . Sudd. B .C. 31/32, 31, 43 .	100.50
01. 11. 0.1.11	W. C.	31/2 do. bis inkl. S. 52 .	92.10
Pfandbr. u. Schuldver		4 W. BC. H., Coln S. 7 >	99.60
v. Hypotheken-Ban!	cen.	4. do. do. S. 8 >	99,50
čt.	In No.	31/0 do. do. S. 4 »	92,80
Halalle, RA., Stutte. A	04.	31/2 do. do. S. 9 »	91.70
Do Bay. Ver-B. München .	92.20	4 Württ. HB. Em. b.92 »	09.60
. do, HB. S.ouk, 1912 *	92.80	31/2 do. do	92.30
1/2 do. do. Ser. 1 n. 15 >	92.	Stastlich od. provincial-gr	arent.
. do. Hypu.WBk	100.50		
	100.50	4 Ld. HessHB. S. 12-13	100.70
do. do. (unvert.)	92.20	4do, S.14-15 u.17 uk, 1914 »	100.70
. do. BdCA., Wabg	96.	4. do. S. 18-20 nk, 1916	101.60
. do. do. 5,9 u. 10 +	96.	31/1 do. Serie 1, 2, 6-8	92.30
. do. do. S.11, 12, 14 .	96	31/s do 3-5, verl	91.70
. do. do. S. 22, 23 *	96.	31/2 do. 9-11 uk. 1915 »	91.00
1/2 do. do.S.1, 3-0, 20, 21 *	88.	4. do. Com. Ser. 5-6 a	100.70
1/3 do. do. kdb. ab 07 *	88.	4. do. do. Serie 7-9 »	100.00
- Namb.V -D., S.13, 20, 21 -	100.00	4. do. do. > 10-12 >	101.40
do. S. 22, unk. 1912 * do. S. 29-32, unk 18 *	100,20	31/1 do do. > 1-3 .	92.60
	101.	31/1 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 » 4 LK(Cass.) S.22 uk. 1914»	101 40
1/2 do Berl. Hypb. abg. 80% *	91.60	4. do. + 5.21 + 1916 +	101.50
1/2 * do. * 80% *	90,80	31/2 do S.21 × 1917 ×	95,40
. D. OrCr. Gotha S. 6 .	99.70	4 Nass.LB. L. V.u. W. 15.	101.50
. do. Ser. 7 .	99,70	I'v do, do, Lit, U .	99.
. do 9 tt. 92 .	99.70	31/2 do. do. Lit.] .	04.50

100.50	Staatlich od. provincial-garant.	
100.50	4 Ld. Hess HB.S. 12-13 100	
92.20	4. do, S.14-15u 17uk, 1914 101	
96.	4do. S. 18-20 mk, 1916 . 101	
96.	31/1 do. Serie 1, 2, 6-8 . 92.	
96	31/s do. + 3-5, verl. + 91.	
96.	31/2 do. + 9-11 uk. 1915 + 91.	
88.	4. do. Com. Ser. 5-6 . 100.	70
88,	4. do. do. Serie 7-9 . 100.	00
100.00	4. do. do. > 10-12 > 101.	
100,20	31/1 do do. > 1-3 . 92.	
101.	31/1 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 91	
91.60	4 LK(Cass.) S.22 uk.1914 101.	
08.80	4. do 5.21 . 1916 . 101.	
90.60	31/2 do S.21 × 1917 × 95,	
99.70	4. Nass.LB.L.V.s.W. 15 * 101.	
99,70		
99.70	31/2 do. do. Lit.] 94, 31/2 do. do. F. O. H.K. L 9 94.	
99.70	31/2 do. do M. N. P. Q . 94	
89.70	31/2 do. do. Lit. R. S 34	
99.70	31/2 do. do. Lit. T . 94.	
100.40	3. do. do. Lit. O 29	
101.30	1 11 101 1 10	-

zr Amerik. Eisenbl	Bonds.
4. Centr. Pacif. I Ref. 4	97.29
31/2 do. 5. Chic. Milw. St. P., D. P.	106.50
4". do. do. do. 4". North, Pac. Prior Lieu	100.60
3". do. do. Gen. Lien	71.20
5" . San Fr. u. Nrth. P. I.M. 4" . South. Pac. S. B. I.M.	94 60
Diverse Obligation	

3'. do. do. Gen. Lier 5'. San Fr. u. Nrth. P. I.M. 4'. South. Pac. S. B. I.M.	71.20
Diverse Obligation	onen.
Zt.	In the
4. Aschaffb Bantp, Hyp. 46 4. Bank für industr. U. * 4. Branerei Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 4. do. Mainzer Br. * 4. do. O. Khein. (Alfeb.) * 4/2 do. do. (Mainz) * 4/2 do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Oertge Worms * 5. Brüxer Kohlenbyb. H. * 4. Brüxer Kohlenbyb. H. * 4. Brüxer Kohlenbyb. H. * 4. Cementw. Heidelby *	98.30 97. 101, 91, 102.50 98, 98.50 101, 96, 93.50 98, 99.50 104,
402 Bast, Anil u. Sodat. • 402 Ber- u. SibH., Brb. • 402 Fabr. Oriesbeim El. •	101.60
dir Partiwerke Hockst .	303.50

03.50
99.
99.50
105.
101.60
10080
104.
101,50
100.20
. 17 mars
97.60
102.
See 15
102.70
100.
103.
09.50
98,50
104.60
102.
03
99.90
102.30
101.
101.70
103.
102.20
THE PERSON NAMED IN
In Na.
163.
-

4. Bodische Prämien Thir.	163.
L. Belg.CrCom. v. 68 Fr.	-
5 Donas-Regulierung ö. fl.	-
For Goth, PrPfdbr. I. Thir.	400
31/2 do. do. 11. *	-
3 Hamburger von 1966 .	246
3 Holl. Kom. v. 1871 h.fl.	105.80
31/2 Köln-Mindener Thir.	134.50
31/2 Lilbecker von 1863 .	-
21/2 Lutticher von 1553 Fr.	-
3 Madrider, abgest	-
4 Meining, PrPidbr, Thir.	136.10
4 Oesterreich, v. 1800 5, fl.	175.50
3. Oldenburger Thir.	-
5, .! Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl.	
5 do. v. 1800 a. Kr. »	375.
21/s/StulifweisshRGr. &ff.	114.80
Unverzinsliche Lo	
Onverzinsitene Lo	SC.
77 Per St	Sec. MASS.

91. 91. 92. 97.70 97.40 99.10 99.10 99.10	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Tuhr. 20 - 212	
100.50 101.50 98.80 98.80 98.80 98.80 98.80 98.80 98.80 98.80 80.10 98.60 98.60 98.60 98.60 98.60	Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs. St. 20 Francs. St. 30 Francs. St. 40 Cester, R. & St. 40 Cold-Dollars p. Doll. Neue Ross. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Gamz f. Scheisieg. Hochinit. Silber - Amerikamische Noten (Doll. 5 – 1000) p. D. Amerikamische Noten (Doll. 1 – 2) p. Doll. Engl. Noten p. 100 Fr. Engl. Noten p. 100 Fr. Engl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Russ. Not. Or. p. 100 Fr. Russ. Not. Or. p. 100 Fr. Schweiz. N. p. 100 Fr.	
90,50	* Kapital and Zinsen in Gold.	

Reich:bank-Diskout 5	0/0.
Amsterdam , fl. 100	
	80,15
Londou . Lstr. 1 Madrid Ps. 100	20.41
NVork/3T.S.1D.100	

do. do. do. do. do.

Wechsel.	In Ma	rk.	ī
30/2 0/6 Paris . 30/2 0/6 Schweiz . 5 0/6 3 0/6 Triest . Wien do,	SR. 103 Kr. 103		1

35/8

Wiesbadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21.
"Angblatt-Haus".
Schalter-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesansgaben.

Wernfpreder:Ruft "Zagblatt . Dans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbi-

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für ledale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Kleiner Angeiger" im einbeitlicher Sahdern; W.Big. in davon abweimender Sahamsführung, sonie für alle übrigen totalen Ungeigen; 30 Big. für olle duswärtigen Angeigen: 1 M. für lodale Keftamen; 2 M. für ansbakrige Keftamen. Gange, dabe, deritet und verreit Geiten, durchtaffend, nach beionderer Breechung; Bei wiederheiter Aufnahm; unveränderter Ungeigen in furzen Freigenaumen entsprechender Madatt.

Bur bie Aufnahme uon Ungeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Bemibr übernommen.

Mr. 464.

90.50 92.10 98.60 92.80 91.70 98.80 92.30

ıds.

7.20 9.20 6.50

0.60 1.20 1.40 6.60

.50

3.50

.50

.50

80

.50

.60

.70

.70

.20

80

84

75

Wiedbaden, Mittwoch, 5. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Die Schöffen in der Berufungsinffang.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, M. 2.— viertelistriich burch bem Berlag Banggoffe 21, ohne Bringerfohn. M. 3.— vierteljöhrlich burch alle beutichen Bestankalten, aussichlieslich Befleckgelb. — Bezugs-Beilellungen nehnen außerbem entgegen: in Wiesbaben bie Inwigliebe Bis-martfeing 28, fotoie die 112 Missabeltillen in allen Zeifen ber Sabri; isberind: die borrigen all bas-gabeftellen und in den benachbauen Sandorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Sind bie Beratungen ber Strafprozeftommiffion bes Reichstags auf dem toten Bunft angelangt? Faft macht es den Gindrud, benn in einer enticheidenden Frage bat fich amifchen dem Standpunkt ber Regierung und den Anschauungen der Kommissionsmehrheit, die smeifellos benen ber Reichstagsmehrheit entfprechen, ein Gegensat ergeben, für deffen Aberbrudung durch bas Rachgeben von einer Seite ober auf bem Wege eines Kompromiffes fich bisher noch feinerlei Aussichten eröffnen. Es handelt fich um die Frage ber Berufungegerichte bei den Straffammern. In einem Bunft bat bier die Kommission dem Bunfche der Regierung, welche diese Senate nicht, wie es bei bem friiberen Entwurf der Fall war, bei den Oberlandesgerichten, fondern bei den Sandgerichten einrichten will, nachgegeben, da man die technischen Schwierigfeiten, die dem ersieren Boridilag entgegenstanden, nicht berfannte. Man konnte fich auch biermit um fo eber abfinden, wenn in dem anderen wichtigeren Buntt die Forderungen ber Rommiffion, die als die der öffentlichen Dein ung bezeichnet werden fonnen, erfullt werden, nämlich in bezug auf die Bugiehung der Laien gur Berufung binftang. Rad dem Beichluß ber Rommiffion follen, dem Regierungsentwurf entfprechend, die Straffammern als erfte Inftang mit zwei Richtern und drei Schöffen befett werden, und des weiteren wurde, entgegen dem Regierungsentwuf und gegen den entichiedenen Ginfpruch der Regierungsbertreter, auch die Zugiehung von Laien zu den Berufungskammern, und zwar in einer Beiehung mit drei Richtern und zwei Schöffen beschlossen. Diesem mit 16 gegen 12 Stimmen gesaften Beschluß gegenüber wurde seitens der Regierung betont, daß bieren unter Umftanden die gange Borlage scheitern konnte.

Diefer Ctandpunft muß Erftaunen erregen, Bird boch in der Begriindung des Entwurfe ausdrüdlich betont, welche Borteile die Bugiehung bon Schöffen bei ben Straffammern in erster Inftang haben wurde, Und in den Motiven vorlegten Regierungsentwurfes wurde noch besonders hervorgehoben, wie gerade die Rechtfrechung ber Straffammern fich ein foldes Dag bon Il n beliebtheit augezogen babe, daß die Bermandlung biefer Rammern in Schöffengerichte angezeigt fei. Es tann nun nicht als angängig erscheinen, bag man das eine tut und das andere läßt, daß man das für die höbere Inftang als ichlecht erffart, was man für die niedere als gut bezeichnet. Wegen den Musichluft der Laien aus der Berufungeinftong iprechen um fo mehr Brunde, da der Eniwurf das Recht der Berufung in demfelben Umfang wie dem Angeklagten auch der Staatsanwalticaft gewährt, fo daß also diese in der Loge ware, jede Sache in der höheren Inftang bor ein rein juristisches Gericht zu bringen. Das aber ift es boch gerade, was bermieben werden foll, denn es ift nun

einmal eine nicht zu leugnende und auch feitens der Regierung gugegebene Tatfache, daß den nur aus Beruf grichten gujammengefetzten Gerichten nicht basfelbe Bertrauen wie ben gemischten Gerichten ents gegengebracht wird, wobei man es ja ganz auf fich be-ruhen lassen kann, inwieweit dies Mißtrauen begrün-

Bon feiten ber Regierungsvertreter find nun mehre.e Grunde gegen die Bugiehung von Schöffen gur Berufungeinstang ine geld geführt worden, fo u. a. der, bag es fich in der höberen Inftang doch auch um eine gewiffe Rachprufung ber rechtlichen Muffaffung bes erften Gerichts handele, wozu Laien fich weniger eigneien. Diefer Einwand muß gurudgewiesen werben, benn die Berufung foll eine Erneuerung ber früheren Berhandlung fein, und die Beweisaufnahme foll in vollem Umfang wiederholt werden, Wenn die Laien als Gefdworene allein die Schuldfrage in tollem Umfang enticheiden, fo werden fie wohl diefer geistigen Tätigkeit auch als Schöffen gewachten fein und dies um fo mehr in einem Rollegium, in dem die Berufsrichter überwiegen, alfo ihren Standpuntt voll

aur Geltung bringen fonnen, Ein weiterer Einwand geht nun dahin, daß das nötige Material an Schöffen für die Besetung der Berufungsgerichte sehlen würde, besonders in den Gegenden mit sprachlich gemischter Bevölkerung. Ein Beweis für diese Behauptung ist bisher nicht geliefen worden. Auch muß bedacht werden, daß durch die Ein-führung ber Kompeteng des Amtsrichters an Stelle des Schöffengerichts in Bagatellfachen und durch die wenn aud geringe Beidranfung der Buitandigfeit ber Schwurgerichte an Laienrichtern gespart wird, während andererfeits durch die Gemabrung von Lage = und Reifegelbern ber Areis ber für die Schöffen und Geschworenen in Betracht fommenden Bersonen eine wesentliche Erweiterung erfahren wird. Durfte fomit bie Bugiebung der Laienrichter ju ben Berufungscerichten ichwerlich an der Personenfrage scheitern, to ist auch die Sach frage in dem Augenblid entschieden oeweien, wo die Regierung fich mit der Bugiehung von Schöffen ju ben Straffammern, dem Trud ber öffentlichen Meinung folgend, einverftanden erflart bat, Etr möchten es bis auf weiteres auch als ausgeschlossen anfeben, daß die Berblindeten Regierungen, wenn bas Plenum wie es zu erwarten ftebt, bem Beichluffe ber Rommiffion beitritt, an dieser Frane die allgemein als dringend notwendig anerkannte Reform der Strafprozegordnung icheitern laffen werben.

Deutsches Reich.

* Sof- und Personal-Nachrichten. Der Landrat des Kreises Gelnhausen, v. Gröning, wurde als vortragender Rat in das preußische Ministerium des Innern berufen.

Die Bufammenfunft bes beutiden Raifers mit bem Baren, bie im Zaunus mabrend bes Aufenthaltes ber Barensamilie in Seffen geplant war, findet nach der neuesten Informationen ber "Franks. 3tg." bestimmt nicht in der bortigen Gegend statt, sondern wahrscheinlich an einem fpateren Beitpunft in Rorbbeutichland.

* Bur Ernennung bes Unterftaatsfefreiars im Reichs-tolonialamt. Bu ber Blättermelbung, Die Berufung bes ehemaligen Burgermeifters von Des, Dr. Bohmer, jumt Unterftagtsfefretar im Reichstolonialamt fei über ben Ropf herrn b. Lindequifts binweg burch ben Raifer erfolgt, erfahrt eine Korrespondens von "guftandiger Seite", bag bie Berufung bes Dr. Bohmer auf unmittelbaren Antrag bes Staatsfelretars Linbequift erfolgt ift und ber Reichstangler bie Ernennung beim Raifer befürwortet bat. herrn v. Linbequift war es lediglich barum gu tun, als Unterftaatefelretar einen tüchtigen Berwaltungs. beamten gu befommen, ber befonbers in tommunalen Gadjen bertraut war. Sierfür erfchien eben Dr. Bohmer als burchaus geeignete Berfonlichfeit.

* Bu Mitgliebern ber 3mmebiatfommiffion gur Borbereitung ber Bermaltungereform find, wie ber "Reichsangeiger" melbet, ber Oberprafibent a. D. Wirtt. Geb. Rat b. Loebell in Charlottenburg und ber Lanbeshauptmann ber Probing Befifalen Dr. Sammerichmibt berufen

* Raumann über ben Caffeler Parteltag. Friebrich Raumann äußert fich im "B. T." über bie Burfidweifung feiner Barole: "Bon Baffermann bis Bebel": "Run haben beibe, Bassermann und Bebel, nochmass und in aller Form vor ihren beiderseitigen Parteien erllärt, daß die von mir ausgegebene Parole "von Bebel dis Bassermann" Unsinn sei. Jeder von ihnen beiden dents an die Wahlen, wo man sich notgebrungen so schlecht machen uns wie möglich, und beschliegen beibe, bag bas alles fo bleiben foll, bis - ja, bis einmal entweber alle Sozialbemofraten nationalliberal ober alle Rationalliberalen fogialbemofratifch geworden find. Go lange will jeder "warten", bas beift, er will fo lange bie Schwarzblauen regieren laffen. Das fann ben herren auf ber rechten Geite angenehm fein. Bir aber, die wir gern noch ben Zag ichanen möchten, an bem einmal Die politifche Berrichaft ber Rlofter und Rittergüter gebrochen wirb, wir haben babei nur bie eine traurige Empfindung, bag weber Bebel noch Baffermann etwas anderes leiften ale Rirchturmepolitif ihrer Bartei. Hus Parteigrunden verwerfen fie ben einzigen Weg, ber jum Siurg ber alten herrichaft führen fann . . . Man jage uns boch einmal, worauf fonft bie Linfe warten fou! Bogu treiben wir benn Bolitit? Um gu rafonieren ober um etwas ju erreichen? Die Gogialbemofratie muß aufboren, mit ber inhaltlos geworbenen Phraje ju fpielen, und bie Rationalliberalen miffen wieber liberal werben, bas beift antifonfervativ. Das ift ein Erziehungsproblem auf beiben Seiten, aber gerabe beshalb, weil folde Ergiebung fich nicht ohne gabireiche Distuffionen vollzieht, gerabe beshalb burfen wir auch nicht ichweigen bon ber Bufunftsibee ber bentichen Linten."

* Der neue Bifchof von Speier, Die "Pfalg. Boft" will aus zuverläffiger Quelle erfahren haben, bag ber Bfarrer Gebhardt in Lubwigshafen-Mundenheim gum Bifchof bon Speier bestimmt fet und bag beffen Ernennung jeben Zag erfolgen werbe.

* Die erfte banerifde Sandelshochfcule ift Dienstagbormittag burch einen Weftatt in Anwesenheit bes Bringen Lubwig und ber Minifter in Mund en eröffnet worben. Die baberifchen Universitäten, Die Sanbelshochichulen von Leipzig, Mannheim, Coin und Frantfurt a. DR. hatten Bertreter entfandt. Bring Qubwig gab in einer Anfprache feiner Freude Ausbrud, bag nunmehr auch Babern eine

Fenilleton.

Königliche Schauspiele

Dienstag, ben 4. Oftober: "Der Troubabour". Dper in bier Affen bon G. Berbi.

Um unferer gegenwärtigen Biesbabener Tenornot abjuhelfen ober fie wenigstens gu lindern, ift herr Rammerfänger Sommer (bon ber Sofoper in Berlin) gu einem mehrwöchigen Gaftfpiel verpflichtet worden. Der Rimftler ift bier noch in guter Erinnerung. Er gebort ja nicht gu ben Milliarbar Tenoren, welche bie Welt erobern und berentwegen man ichon "bie Racht vorher" ben Billettichalter belagern muß; aber feine frifche, flets bramatifch empfunbene Gingweife, fein echt mufifalliches Gefühl und feine gewandte, trot minber beroifder Erfdeinung boch einbrudereiche Darftellung: alle biefe Borguge ftempeln ibn gut einer febr ichatbaren Buhnenfraft, und geftern murbe berr Commer bom Bublifum bereits febr beifallig begritft. Der "Maurico" als eine Opernfigur alteften Schlags ift für mobern-bramatifch fühlende Canger gewiß feine febr anregende Anigabe, bod ber Ganger fann bier fo recht feine Runft und fein Romen erweifen; benn bier , bilft fein Munbfpipen - es muß gefungen fein". Und bas verftebt Berr Commer. Es gelang ibm, auch bie oft nabe aufeinanberprallenben Gegenfate biefer Bartie - fo bas garte Andente "Mein letter Sand" und Die fühne Stretta "Sell lobern Flammen" - gefdidt auszugleichen. Muf bas lettgenommie Barabefried fammelte er mit Recht bas meifte Licht und - gunbeie burch ichwunghaften Ausbrud. Das Organ ibrad überhaupt allerwegen burch feine Ratürlichfeit an:

feine Rünftelei, feine Biererei; nur bie Mittelftimme erichien bei ber eigentumlichen Selligfeit bes Rlangtimbres umeilen eimes floch und gebrekt. Doch - eine C macht noch feinen Commer: wartin wir alfo weitere Darbietungen ab, um die volle Runft unferes Gaftes gu fiber-

Roch ein zweites Gaftipiel forberte an biefem Abend lebhafteres Intereffe: Fran Gilla Zoll b, welche bier ichon im vorigen Menat mit einigen Rebenrollen fich gunftig eingeführt batte, gab die "Acuzena": eine aufpruchevollere Aufgobe. Die Bartie verlangt in ber gangen Anlage und Muffaffung ein faft wilbes Ungeftilm, ein faft unbeimlich fladernbes Bener ber Leibenfchaft. Es find bies Gigenfchaiten, Die Frau Toffpe fünftlerifcher Ratur weniger entibrechen: fo mobelte fie bie Bartie nach ihrer individuellen Art und lieb ihr milbernde Buge; fie abelte bie Bartie Man batte icon außerlich biefe Acugena trop ber gigenner! fchen Rifeibung und ber bermilberten Daste biel eber für eine verfappte Gurftin gehalten: chie Geftalt, ein bobeitsvolles Mienenfpiel, wohl gemeffene Bewegungen; und bor allem eine noble Befangeweise, wie fie mit bem etwas gartbefatteten, wohllautenben Organ im Ginflang fieht. Die Beichbeit und Schmiegfamteit bes Tons und ber gefanterte Gefchmad im Bortrag berührten aufe engenehmfie. Doch liegt ja freilich bie Gefahr nabe, bag unter folder Berfeinerung ber bramatifchen Atzente bie überzeugenbe Beweistraft berfelben leibet. Und ohne Frage bat ichon mander erfte bofte Schreibals burch grelleren Farbenauftrag mit ber Meugenarolle mebr Effett beim großen Bublifum gemacht. Ber ober bie bornehmeren Birfungen, auf welche Frau Tolly bingielt, recht erfemt, wird fie auch auguerfennen wiffen.

Reben Fraulein Friedfeldt (Leonore), welche gestern namentlich im 1. Allt burch etwas rubigere, fefte Eongebung erfreute, errang wieber Berr Geiffe Bintel als "Buna" ben Saupterfolg bes Abends. Aufmertfamfeit erregte ein neues jugendliches Gefangstalent: Fraulein Geifler als "Jues" zeigte fich mit bem guten Ton in allen Lagen wohlbertraut und baber für die Rolle biefer "Bertrauten" gang wie geschaffen.

Die Borftellung, welcher fibrigens auch ber Berliner Generalintenbant in feiner Loge beitvobnte, batte bas Saus faft bis auf ben letten Blat gefüllt. Biel Frembe; boch and bas Abonnement icheint recht borteilhaft ausgefallen. Man barf gespannt fein, was bas Repertoire an neuer fünftlerifder Anregung bieten wirb. Biel Abonnenten viel Ampriiche!

Aus Runft und Jeben.

g. Wer hat die Bundholger erfunden? Die Streichbolger, bie bon ber fparfamen Sausfrau beute angitlicher benn je gehutet werben, die einen gangen Saushalt burch ihr Gehlen aus ber Ordnung bringen tonnen, find die Erfindung eines Staatsgefangenen. 3. F. Rammerer, ein Burger aus Ludwigsburg, war ju 6 Monaten Saft auf ben Sobenasberg verurteilt, tonnte jeboch die Aufmertfamteit und Gunft bes Geftungetommanbanien gewinnen, ber ihm gestattete, in feiner Belle ein fleines chemifches Laboratorium einzurichten, Das war im Jahre 1833. Man fannte bis babin nur die altmodifchen Tupfholgen, und Rammerer ging icon lange mit bem Blane um, die Tubfholgchen burch eiwas Befferes zu erfegen. Diefe maren Bolgden, bie an einem Enbe mit Schwefel überzogen waren,

Handelshochschule besitze, und wünschte, daß sie mit der Universität gemeinsam sür die Hebung der Bildung wirke. Die Examina seien notwendig, aber man solle Examensmoten nicht überschäpen, da sich manchmal Leute mit guten Examensnoten im Leben als unprasissch zeigten, während Leute mit minder guten Noten im Leben Tücktiges leisteten. Niemand könne genug lernen und wissen, aber er milse dieses Wissen auch anzuwenden suchen. Der Handelsstand bringe neben dem Gewerde am meisten Neichtum ins Land. München habe sür die Entwicklung des Handels eine geographisch ungünstige Lage, sei aber troksdem auf diesem Gediete vorwärts gekommen. Die kaufmännische Visdung tue auch sedem Broduzenten not. Minister v. Podewils begrüßte sodann die Schaffung der Hochschule als eine glüsdverheißende Tat zur Hebung der wirtschaftlichen Schaffenskraft.

* Selgoland und der Marinefissus. Seit Montag ist bas ge fam te Oberland auf Selgoland in den Besith des Marinesistus übergegangen. Aber 100 Einwohner der Insel haben größere Absindungssummen erhalten, einige bis 40 000 M. Damit wäre der Marinesistus als alleiniger Grundbesither des Oberlandes ohne weiteres in der Lage, dieses für die Badegäste und sonstigen "Besucher" völlig abusberren.

* Bum Grenzvorfall bei Rattowit. Die Berliner Rauffeute Lange, Klein und Weißenfels, die beim überschreiten ber ruffischen Grenze, weil fie ohne Bag waren, von Kofafen verhaftet und nach Bendzin verbracht wurden, find wieder aus der haft entlassen worben.

Beitere Berhaftungen nach den Moabiter Arawallen. Der Berliner Kriminalpolizei ging die Nochricht zu, daß sich drei Familienväter aus dem Hause Emdener Straße 57 an den Krawallen in Moadit beteiligt hätten. Gegen 12 Uhr mittags erschienen in dem Hause Emdener Straße 57 mehrere Kriminalbeomte, die die Berhaftung der drei Leute vornahmen. Die Beschuldigten wurden nach dem Polizeipräsidium

* Gin englischer Berteibiger ber Berliner Boligei ift diefer im "Standard" erstanden. Entgegen ben englischen Beitungen, die fich auf feiten ber in Moabit gu Schaden gefommenen ausländischen Journalisten ftellen und eine Bestrafung der ichuldigen Boligifien forbern, betont der "Standard", daß das Borgeben ber Berliner Behorde von der Anslandspreise vielfach falich Ceurteilt wird. Er fchreibt: "Man redet gubiel bon bem Borgeben der Boligei und zu wenig bon bem organifierten Biberftand ber Mufftandifden. Es will uns nicht icheinen, als ob die Berliner Polizei ihr ichwieriges Werf in jenen Tagen nicht richtg vollbracht habe. Gewiß find bedauerliche Miggriffe vorgefommen. Besonders der Angriff auf die amerikantiden und englischen Journalisten ist beflagenswert. Doch haben die Behörden im allgemeinen nicht mehr Gewalt und Strenge angewendet, als die Ausichreitungen erforderten." Der Boligeiprafident hat übrigens auf die Refolution des Bereins der ausländiichen Breffe in Berlin in einem Schreiben geantwortet, in bem er fich freundlich ju bem bon journaliftifder Seite gestellten Antrag auf Ginführung eines Repo :ter-Legitimationsabzeichens' stellt. Es heißt bagu: "Ich felbft lege großen Bert auf bie Blacierung der Berren Reporter an einem folden Bunfte, von dem aus fie das ganze Berfahren ber Boligei feben fonnen, benn objeftibe Berichte auf Grund eigenen Cehens find das befte Abwehrmittel gegen alle Tatarennachrichten, welche grundfatelich jedem icharfen Borgeben der Bolizei bon intereilierter Seite angehangt werden." Ferner ging bem Bor-ftand bes Bereins im Auftrag bes Reich stanglers bon dem Unterstaatsjekretar v. Wabnichaffe eine Erwiderung der eingereichten Beschwerde gu, in der mitgeteilt wird, daß auch ber Reichstangler die Erlebnific der betroffenen Berren bedauert. Der Borfall werde burch den Minister bes Innern geprift, der bem Borftand von dem Ergebnis Mitteilung machen werde. Befondere Magregeln aum Cout ber Breffevertreter

unterlägen zurzeit der Erörterung. Er werde etwaige Berichläge des Bereins der ausländischen Presse gern entgegennehmen,

* Der Ausstand bei der Firma Aupser zu Berlin, der zu den großen Ausschreitungen in Moadit Beranlassung gegeben hatte, nahm jest dadurch ein Ende, daß sämtliche Arbeitsposten durch Arbeitswillige, die sich in großer Zahl gemestet haben, beseit sind.

* Die Riefenausfperrung in ber Metallinduftrie. Die Ginigungsberhandlungen swiften ben Bertretern bes Befamtverbandes ber Metallinduftriellen und ben Abgeordneten ber Arbeiterorganisationen wurben gestern nach einer furgen Miningspause fortgefeht und gegen 6 Uhr abermals unterbrochen. Es foll ben Bertretern ber Arbeiterfchaft Belegenheit gegeben werben, ben Organifationsleitungen Bericht zu erftatten und bie Borbereitungen für bie auf beute abend angesehten Berfammlungen ber organifierten Berftarbeiter gu treffen. Die in ben Rommiffionen geftern geiroffenen Abmachungen werben noch gebeim gehalten, Trogbem verlautet auf bas bestimmtefte, bag eine milt-Iere Linie gefunden worden ift, auf ber man fich einigen fonne. In der auf beute abend 8 Uhr anberaumten letten Berfammlung, in welcher eine Befprechung ber Rommiffion ftattfindet, burfte ber enbgultige Friedensichluß erfolgen, ber nicht nur bem achtwochigen Ausftanb ber Berftarbeiter ein Enbe bereiten, fonbern auch einen Arbeitefampf verhindern wurde, wie er noch niemals bas beutiche Wirtschaftsleben erschüttert hat.

* Die Streifunruhen in Coln-Deut. Bei ben Streiffrawallen in Deut erlitt ein Schutzmann schwere Kopsverletungen und einen Schulterbruch. Ein Arbeiter wurde von Nadaumachern in seiner eigenen Bohnung angesallen und berwundet, ebenso wurde ein Junge schwer verletzt, der einem Arbeitswilligen Essen gebracht hatte.

Narlamentarifdres.

Abgeordneter Bagner & Der Landtagsabgeordnete filt ben Bahlfreis Sirichberg-Schönau, Amisgerichtsrat Bagner, Mitglied ber Fortschrittlichen Bollspartei, ift gestern im Alter von 44 Jahren gestorben.

Das älteste Mitglied bes Abgeordnetenhauses, ber Bole Szuman, hat, wie schon furz unitgeteilt, mit Rückscht auf sein hohes Alter sein Mandat niedergelegt. Szuman hat schon vor 47 Jahren, im Jahre 1863, zur Konslittszeit, dem Abgeordnetenhause angehört. Er sieht heute im Alter von 88 Jahren und war schon vor zehn Jahren Alterspräsident, hat aber bieses Ehrenamt nie ausgeübt. Sein Landtagsmandat — er ist zusammen mit Korsanth in Schrimm-Schroda-Breschen gewählt — ist den Bolen sicher. Szuman wurde 1908 mit 383 gegen 110 beutsche Stimmen gewählt.

Redifferedjung und Verwaltung.

Bwei hervorragende baverische Juristen gestorben. Der hervorragende Mitarbeiter am Bürgerlichen Gesethuch, der baberische Senatspräsident a. D. Ferdinand Ritter v. Vogt, julest beim Oberlandesgericht in Bamberg, ist, 91 Jahre alt, in Bad Tölz in Oberbahern gestorben.

— Ferner ist der Oberlandesgerichtspräsident a. D. Anton Ritter v. Oberniedermaher, Erzellenz, ebenfalls früher in Bamberg, im Alter von 84 Jahren in Münden gestorben.

Revolution in Portugal.

Mabrid, 5. Ofiober. hier ging bon einem beutschen Schiff aus Santanber die Melbung ein, wonach in Liffaben die Revolution ausgebrochen ist, Kriegsschiffe bas Königliche Palais bombarbierten und Revolutionare ihre Fahnen hiften. Bon anderer Seite wird gemelbet, bag ber König gefangen genommen worden sei.

London, 5. Ottober. (Eigener Drahtbericht.) Ein hiesiges Mait bringt gleichsalls die Relbung von dem Ansbruche ber Revolution in Lissaben. Alle Berkehrsverdindungen sind unterbrochen, die Telegraphendrähte zerschnitten. In Lissaben sollen ernste Kämpse stattgesunden haben. Armee und Flotte hätten für die Revolutionäre Partei ergriffen. Der König ist gesangen.

hd. Berlin, 5. Oftober. Aus Samburg wird gemelbet, baß feit gefiern nachmittag in Bortugal ber gefamte Sajen-

und Eisenbahnversehr stockt. Aber die Ursache ist nichts befannt. Große Hamburger Firmen haben seit gestern mittag keine Rachricht mehr von Lissaben bekommen. Wie die kalferliche Postdirektion in Hamburg mitteilt, bat seit gestern mittag der Verkehr mit Lissaben nicht mehr sunktioniert.

Baris, 5. Oftober. (Eigener Drabibericht.) Der hier weilende Führer ber portugiesischen Republikaner, Wagespaes-Lima, erklärte einem Mitarbeiter des "Watin", "de Revolution überrascht und nicht, wir haben sie seit langem angestindigt; wir haben gehosst, daß die Anderung der Regierungssorm sich in Ruhe und Ordnung, sediglich durch die Wirkung des freiausgedrückten Boltswillens vollziehen werde. Die hartnäckigkeit und Berblendung der Machthaber hat dies nicht erlaubt."

Paris, 5. Oftober. (Eigener Draftbericht.) Dehrere Blatter erhalten bie Rachricht, wonach mittels Telefunkens bon einem in ben portugiefischen Gemäffern liegenden Schiffe in Saint Marie be la Mer (Rhonemundung) folgende Rachrichten eingegangen find: Liffabon, 4. Oftober, Die Revolution ist ausgebrochen. Um 2 Uhr nachmit. tags begann bas Bombarbement bes Ronigspalaftes burch die Rriegsichiffe. Ein großer Zeil ber Armee und bie gange Marine find auf Seiten ber Republifaner. Bugang gur Stadt ift abgefperrt. Es ift unmöglich, Gingefheiten gu erlangen. Anbere Blatter erhalten aus Lonbon und Mailand Berichte über ben Ausbruch ber Revolution, Der "Dailh Mail" wird telegraphiert, bag ber Ronig ber Cefangene ber Revolutionare fei, mabrend bem "Figaro" gemelbet wirb, ber König habe Liffabon verlaffen. Der hiefige portugiefifche Gefanbte, ber um 3 Uhr morgens bon einem Berichterftatter bon ber bier eingetroffenen Rach richt berftanbigt wurbe, erffarte, bag er feinerlei berartige Melbung erhalten babe und er hoffe, bag biefelbe unrichtig tft. Er fei überzeugt, daß die Armee mit ben Republikanern nicht zusammen gehe. — Mehrsach wird bermutzt, daß die gesiern gemelbete Ermorbung bes Irrenhausbireftors, bes republifanischen Deputierten Bombarbo, burch einen geiftestranten Offigier die Republitaner bestimmt bat, bas Signal gur Revolution gu geben.

hd, Baris, 5. Oftober. Um 2 Uhr 50 Morgens erhielt ber "Matin" ein Londoner Telegramm ber "Times", in welchem es beißt, man habe affen Grund zu ber Annahme, baß Portugal fich in einer ich weren Gituation befinde. Die Radyricht, bag ber Ronig Gefangener ber Rebolutionare fei, ericheine jeboch febr libevirieben. Dennoch burfe man nicht vergeffen, bag bie Brogreffiften fich mit Liberalen und Republifanern am 23. September bei Eröffnung ber Rories burch ben Ronig fern gehalten hatten. Rach einem ber "Times" gestern abend zugegangenen Telegramm, bas in ihrer heutigen Morgenausgabe veröffentlicht wirb, beift es, bag nach einer Information ihres gut unterrichteten Korrespondenten ber Ronig feit ben letten Tagen Gegenfiand icharfer Angriffe gewesen fei, und zwar beshalb, weil er bie Progreffiften unter feinen Umftanben an ber Regierung teilnehmen laffen wolle.

hd. Paris, 5. Oftober. Auch andere Mitteilungen aus Portugal verichweigen nicht, daß die Wonarchie eruftlich bestroht sei. Die Hospartei habe sich sehr furchtsam gezeigt und dis zum Schluß nicht geglaubt, daß es zu einer blutigen Revolution sommen werde, sondern daß, wenn die Wonarchie sich auflöse, dies auf friedlichem parlamentarische werde.

hd. Loubon, 5. Otobier. Der "Times" wird zu ben Lissabener Borgängen noch berichtet: Man wirst dem König Mangel an Energie in politischen Angelegenheiten vor, und als gewisse Rachrichten über sein Privatleben vor befannt wurden, ist ihm schnell die Achtung versloren gegangen, die ihm die Katholisen disher entgegengebracht hatten. Die republikanischen Blätter haben leht din den Bunsch geäußert, eine Anderung der Berfassung herbeizusühren. Wie ertunerlich, sind anläßlich der Lehten Bahlen die Kriegsschisse aus dem Tajo entsernt worden, weil man einen Aufruhr besürchtete. Zahlreiche vortuglessiche Erundeigentilmer haben in der letzen Zeit ihr Eeld im Auslande angelegt, damit es im Falle von Unruhen in Sicherheit sei. Andererseits haben auch zahlreiche Brivatseute aus Futcht vor der Kevolution ihre Ersparnisse in ausländischen Bankhäusern behoniert.

in ein Flafchen mit Asbest getupft wurden, bas mit fongemtrierter Schwefelfaure befeuchtet war, und fich bann entzundeten. Bar bie Fullung ber Glaschen frifch, fo war bie Wirhung befriedigend, war fie alt, fo ließ fie vieles gu wümschen fibrig, und man griff lieber ju Stabl, Stein und Bunber. Rach manchen miglungenen Bersuchen begann Rammerer mit Phosphor ju experimentieren und entbedte in ber Tat gegen Enbe feiner Gefangenichaft bie richtige Mifdjung, fo bag ein an ber Belleuwand geftrichenes Solg. chen fich entflammte. In Freiheit gefest, begann er bie Fabrifation ber Bunbholgden. Ungludlicherweife aber tonnte bei bem Mangel an einem Batentichungefene ihm feine Erfindung nicht gesichert bleiben, fonbern bie Analyse feiner Difdung veranlagte bas Entstehen bon Konfurrengfabrifen. 1835 wurben bie ju für ju gefährlich gehaltenen Streichhölzen fogar in mehreren beutichen Staaten berboten. Alle biefe aber bann in England fabrigiert unb nach Deutschland importiert wurden, jog man bas Berbot gurud. Beboch mar es für ben Erfinder gu fpat, noch Rupen baraus gu gieben, er ftarb 1857 im Grrenhaufe.

Theater und Literatur.

In Paris wird am 16. Oktober die Buhne des Theaters Borte Saint-Martin jum letzten Male Rost and such antecler" sehen. Die Tierkomödie nuch einem neuen Stück weichen, nachdem sie 308mal ununterbrochen gespielt wurde.

Der Direktor ber Comsbie Frangaise, Jules Claretie, wird am 23. b. sein 25jähriges Jubilaum feiern, Diesen Andaß will ber Direktor benühen, um aus bem Theater zu scheiben und die Theaterkritit und die Fenilleionredaktion des "Figaro" zu übernehmen. — Claretie wird in diesem Jahr auch seinen 70. Geburtstag begeben.

Die hauptversammlung bes Deutschen Schillerbundes beschloß, im Jahre 1911 Sebbeis "Ribelungen", Shalespeares "Wie es euch gefällt" und Schillers "Räuber" als Rationalsestiviele für die beutsche

Jugend aufzuführen. Geheimrat b. Dettinger, Direftor bes Goethe-Rationalmuscums, wurde als Borfibenber wiedergewählt.

Die "Deutsche Rundschau" (Berlin W. 35), die mit dem soeben erschienenen Oltoberhest ihren 37. Jahrgang eröffnet, bringt einen bedeutsamen Beitrag "Deutschlands Einigung und die österreichische Politik" aus der Heber Bithelm Alters, der aus disher unzugänglichen Quellen schöpft und u. a. auf das Berdalten des Kaisers Franz Joseph in den gegen Prenhen gerichteten Beustschen Berkandlungen mit Rapoleon helles Licht wirst. Prosessor Beichschung unterzieht die deutsche Beerführung 1870/71 einer eingehenden Untersuchung, dei der er Molites Kriegsplan dis ins Einzelne verfolgt. Auch sonst enthält das heft wieder bedeutsame Beiträge.

Bilbenbe Runft und Dufit,

Kammerfänger Georg Leberer, von 1878 bis 1889 ein sehr geschütztes Mitglieb bes Leipziger Stadtstheaters, ist am Sonntag in Schlachtensee bei Berlin im Alter von 67 Jahren gestorben, wo er seit einem Jahrzehnt als Gesanglehrer lebte.

Der Geiger Jan Rubelit unternimmt im tommenben Jahre eine Tournee nach Sibamerifa. Aubelif erhalt von bem Impresario, der die Tournee leitet, für hundert Konzerie ein Honorar von einer Million Frank gugefichert

Wiffenfchaft und Technif.

Auf dem Gelände einer Casseler Ziegelet ist eine alte Urnenstätte aufgesunden und sestgestellt worden, daß es sich um eine menschliche Riederlassung aus der jüngeren Steinzeit handelt. Wir haben hier die alteste in Kurheffen bisher bekannie vorgeschichkliche Siedelung vor

Für die Mitglieber des internationalen Kongresses für Krebssorschung sand gestern nachmittag im Rathause in Baris ein Empfang statt, bei welchem der Borsibende des Kongresses, Projessor Dr. Czerny-Seidelberg, der Präsident des Munizipalrates Bellan, der Präsiest des Seine-Departements de Salves und der Polizeipräsest Löpine Ansprachen hielten. Lépine gedachte in seiner Rede seiner Sindienzeit in Heiten. Lépine gedachte in seiner Rede seiner Sindienzeit in Heiten, wo er vor nunmehr bald einem halben Jahrhundert ein Schüler Helmholzs gewesen und begrüßte daraus in der Person von Prosessor Czernh einen der hervorragendsten Rachsolger senes großen Gelehrten.

Der Prosessor der Dermatologie, Hallopeau, bet bereits wiederholt in Zeitungsinterviews das Ehrslich siche Seilmittel heftig angegriffen hatte, hielt gestern nachmittag in der Mademie der Medizin in Paris einen Bortrag, in welchem er behauptete, daß die Anwendung des Präparates 606 zahlreiche Gesahren in sich berge, daß es mehrere Todessälle verursacht habe, und daß häusig Rezidive austreien.

Die Danziger Technische Hochschile hat eine Reihe von Männern, die sich um die technischen Bissenschaften in der Praxis hervorragende Berdienste erwarden, zu Ehren-Doktoringenieuren ernannt. Es sind dies der Direktor der Stegener Maschinenbau-Aktiengesellschaft dermann Masert, der die erste in Deutschand in Betried genommene Fördermaschine entwarf, serner Prosessor Dr. August Naps, der Schöpfer Organisator und Leiter des Werner-Berkes der Siemens. u. Halste-Gesellschaft, dann der Präsident der löniglichen Eisenbahnbeirektion in Danzig, Fr. Rimrott, einer der ersten, die als Maschinenbauer an die Spihe großer staatlicher Eisenbahnbeiriebe berusen sind, endlich Joseph L. Meyer in Papenburg, aus dessen Werft mustergültige Erzeugnisse des Kleinschissens herevorgegangen sind.

Der periodische Komet Brooks ist von ben Aftronomen Aitsen und Bilson auf bem Lid-Observatorium in Kalifornien nahe bem von Bauschinger vorausberechneten Orie im Schützen entdedt worden. Der Komet ift 13. Größe. erm

cit.

hai

ohr

ict.

feit

gnı

felt

ente

Den

ng)

ics

unb

cI.

non

on.

ber

ro*

n,

en &

de

bie

523

ten

aŝ

:It

in

90:

TIL ren:

roc

en

en

uă

gt

ile

171

m

èn

n

cur

cn

ig

er

tb.

m

à,

er

m

111

Ľ=

Ansland.

Offerreich-Ungarn.

Abenbalungabe, 1. Blatt.

Dem Ronig ber Belgier verlieb Raifer Frang Jofeph bas Infanterie-Regiment 27, beffen früherer Inhaber Ronig

Der beutschifchechische Musgleich. Die bom Lanbtag gewählten nationalen Ausgleichstommiffionen haben ihre Beratungen begonnen. Es findet Generalbebatte ftatt. Insbesonbere tommen bie nationale Teilung bes Lanbesausschuffes und die Bilbung nationaler Rurien im Landtag gur Erörterung. Die Stimmung ift im allgemeinen gunftig.

Italien.

Gin vatifanifches Regept gegen bie Cholera. Der batis tanifche "Offervatore Romana" melbet, bag ber Rarbinal Brisco in Reapel angefichts ber Choleragefahr befohlen hat, die fifberne Bufte bes beiligen Januarius in ber Chattapelle bes Domes noch für weitere acht Tage ausgu-

Svanien.

Gin Farberftreil und feine Folgen. Da ein Farberftreit ausgebrochen ift, wurden in Gababell 29 Webereien und Spinnereien geschloffen, woburch 12 000 Arbeiter ausgefperrt werben.

Serbien.

Schlechte Munition. Aus Rragujeway wird berichtet, ang bie militarifche Unterfuchungetommiffion, welche anläflich ber Gerüchte über Digbrauche bei ben frangofischen Munitionelieserungen bom Rriegeminifter eingeset morben war, feftgeftellt habe, bag bei einem Teil ber bisher gelieferten Jufanteriemunition 50 Brogent unbrauchbar fei; jebe zweite Batrone verfage. Bertragemäßig fei inbeffen nur ein pro Dille Berfager als gulaffig erflart morben.

Vereinigte Staaren.

Ein Unfall bes Exprafibenten Roofevelt. Mis ber Erprafibent Roofevelt bon einem Gpagierritt nach feiner Billa in Ofterban gurudfebrie, fuhr ein Automobil von binien gegen fein Bjerd und ichleuberte es in einen Graben. Roofebelt wurde auf ben bals bes Tieres geworfen, hielt fich aber auf feinem Gibe fest und entfam ohne Berfegungen.

Maften.

Der frühere Staatsfefretar Dernburg befuchte Die Bafen Bort Arthur und Dairen. Darauf reifte er nach Efingtan

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Leichenfeier für ben verungludten Flieger Saas.

wh. Trier, 4. Oftober. Die Leiche bes berunglüdten Abiatifers Saas ift heute vormittag unter gabireicher Beteiligung gu Grabe getragen worben. Un bem Trauerguge nahmen auch Abordnungen bes 21. 3nf.-Rats. und bes 14. Felbartifferie-Regiments teil, Unter ben Leibtragenben befand fich Bürgermeifter Bruchhaufen und Divifionetommandeur Runge. Unteroffiziere hoben ben Garg auf und bem Leichenwagen. Zahlreiche Blumenfpenben ichmudten ben Garg, barunter auch Rrange ber Stabte Erier und Men.

Gin neues lenfbares Luftfchiff.

München, 4. Oltober. Gin neues lenebares Lufticbiff ift gurgeit in München im Entfteben, bas fich als eine Bereinigung von geroftatifchem Ballon und Gleitflieger barftellt. Das Luftichiff, beffen Erfinder ber in München anfaffige Ingenieur Albert Baul Beeb ift, halt etwa Die Mitte inne gwijchen halbftarrem und ftarrem Guftem und umerscheibet fich bom Zeppelining vor allem baburch, bag es nicht eine gleichmäßig um bie Gasbulle verteilte Geruftfonftruftion, fonbern im wefentlichen ein unter ber Gasbulle angebrachtes Salbgeruft befitt. Das Schiff foll in ber Stunde 70 bis 75 Rilometer gurudlegen tonnen und Tragfabigteit für 20 Berfonen befiben. 2018 Die Saupivorguge bes neuen Lufticiffes werben bezeichnet fein geringes Ge-wicht, feine Billigfeit (150 000 bis 200 000 M.), feine Manovrierfähigfeit und Betriebeficherheit fowie feine leichte Berlegbarfeit und Transportfähigfeit. Man wird abgu-warten haben, inwieweit fich biefe Borausfagen erfüllen

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Hadrichten. Biesbaben, 5. Ofiober.

Zubilaum.

In furgen Betttellungen ift wieberholt im "Biesbabener Lagelatt" hingewiesen worden auf bas bevorftebenbe golbene Jubilaum bes "Borichufbereins ju Biesbaben, E. G. m. b. S.". Der eigentliche Tag biefes feftenen Feftes fiegt bereits binter uns, benn ichon am 8. September b. J. waren es 50 Jahre, bag die genannte Rreditgenoffenichaft nach Schulge-Delitiich bier in unferer Baterfladt gegrundet wurde. Damals gablte Biesbaben eine 20 000 Einwohner, und im Rreife fcblichter Burger gewann ber Gebante Boben, eine Statte gu ichaffen, wo bem Areditbedürfnis, namentlich bes handwerkerftanbes, eine reelle, fraftige Grundlage geboten werben fonne. Bis bobin war biefem Beburfitis, befonbers fur ben Mittelftand, mir in ungureichender Weife Rechnung getragen und bon einer Entfaltung ber Tätigfeit auf gewerblichen und induftrieffen Gebieten, wie wir fie beutgutage fennen und für felbstverftanblich halten, tounte eine Rebe nicht fein. Da brachen bie Coulge-Delitichichen been bon ber Celbitbilfe und Gelbftverantwortlichfeit auch bei une in Raffan fich Babn, die in Rordbeutschland schon feit Anfang ber 50er Sabre fo vieles Gute gewirft hatten. Bas war natürlicher, als bag in Biesbaden, ber Sauptftabt bes ebemaligen Bergogtums, in ber bie Gaben bes Sanbels und bes Berfehrs unferer engeren Beimat gujammenliefen, ber Blan ber Errichtung einer Areditgenoffenichaft, eines Borichugvereins nun endlich auch eine feste Form aunahm,

gumal fich bie Anfange gu feiner fpateren ungeabnten Entwicklung bereits bamale ju zeigen begannen. Die Bautätigfeit fette in ben berichiebenen Zeilen ber Stabt ein, bas Rreditbeburfnis hielt bamit gleichen Echritt, und fo follte bem auch ber Sammelpuntt bes Sandwerferftanbes, ber Gewerbeverein, Die Biege unferes "großen Borfchufbereins", wie er späterhin jum Unterfcbied bon bem 1865 fich gründenben "Allgemeinen Borfchuß- und Gharfaffenberein" genannt wurde und nech heute genannt wird, werden Am 22. Juni 1860 fand gwijchen Mitgliedern bes Bentralund bes Lolal-Gewerbebereins eine vertrauliche Befprechung ftatt, in welcher bas Beburfnis gur Granbung eines Borichus- und Sparvereins anerfannt und bie Anficht vertreten wurde, daß Ausficht auf Erfolg nicht fehle. Raich ging's ans Werf unter Mithilfe erfahrener Mamer wie bes Regierungsafzeffiften b'Abis, ber bereits an ber Ronftituterung eines Boridufvereins in Montabaur mit Sanb angelegt hatte. Gine Rommiffion, barunter Brofurator Grib Schend, ber nachmalige Reichs- und Landtagsabgeorbnete und Amvalt ber bentichen Genoffenichaften, ferner Bibliothefar Dr. Roffel, nach bem bie heutige Roffelftrage benonnt ift, Schreinermeifter Wilhelm Roch, befannt unter bem Ramen "ber Samburger", und Dechamiter Rifolaus Rilian entwarfen bie Gatungen und balb barauf tomite jur enbgultigen Grundung bes Bereins gefchritten werben. Am 8. September 1860 wurden Die Statuten von 89 Genoffen unterzeichnet. Bon biefen leben beute noch Buchbinbermeifter Fris Setterich, Schneibermeifter Rarl Ries, Soffattler Philipp Sabn und Schreinermeifter Christian Maganer. Die beiben Erftermabnien find ununterbrochen bis beute Mitglieder. Alle betreiben feine Geschäfte mebr, find aber trogbem bem Berein tren geblieben, bezw. wieder gu ihm gurudgefehrt. Die Raffe murbe om 1. Oftober 1860 eroffnet. Das erfte Borichufgefuch wurde - eine Grome bes Schidfals - einftimmig abgelebnt, ba bie Unterlagen gur Genebinigung nicht ausreichten. Die Raffauische Lan-besbant griff bem jungen Gelbinftitut gwar mit berhaltnismagig großen Mitteln unter bie Arme, allein fie reichten gur Befriedigung bes Grebitanspruche nicht aus, und fo fchritt man, um größere und por allem billigere Gelber bereingubefommen, gur Grundung einer Gpartaffe. Rafficret berfelben wurde Raufmann August Roth, ber in ber unteren Webergaffe ein offenes Gefcaft betrieb und fpaterbin Sauptfaffierer, begiv. zweiter Direftor bes Bereins murbe. Bis 1864 betrachtete man bie Borftanbaumter mehr als Chrenfache, die Entwidlung bes Bereins aber war inswifden eine berartige geworben, bag man gesondert eine Geschäfteleitung und einen Auffichterat foul und erftere einem festangestellten Direttor und Rafflerer übertrug. Der Muffichtsrat, damals "Ausschuft", bestand aus 12 Mit-gliebern. Die Geschäftsanteile ber Mitglieber (heute 500 Mart, wurden von 50 fl. auf 200 fl. erhöht und eigene Gefchafteraume in einem Saufe in ber Mublgaffe gemietet. Der erfte Direftor war herr Mooff Mungel, ein fruberer naffauifcher Rogierungsbeamter, ber fpaterbin aus bem "Borichufperein" wieber austrat und bas Banthaus Mingel u. Ko. ins Leben rief, bas nachber in bie Firma Marcus Berle u. Ro. überging. Gein Radfolger war Affeffor ber bie Bereinsfeitung bis 1897 in mufterhafter Beife fortführte. Direttor Brud lebt noch und bat die Genugtuung, daß unter feiner Regierung ber "Borichugverein Bicsbaden" fich zur erften Genoffenichaft Deutschlands erhob. — Schon bas Jahr 1866 mit feinen friegerischen und einfchneibenden politischen Ereigniffen follte ben Berein auf die Feuerprobe ftellen, aber er bestand fie glangend und lieferte ben Beweis, bag bas in ihn geschte Bertrauen, bas bereits ein unbegronztes geworben, in jeder Sinficht fich vollauf rechtfertigen ließ. Erop bem ber Banftredit faft gang verfagte und ber Geldzuflug ausblieb, wurde bas Schifflein von feinen fundigen Gubrern gludlich an allen Alippen vorbeigefteuert. Ernfter noch war bie Lage im großen Ariegsjahr 1870/71, aber bennech verurfachte auch Diefe Rrifis bem Berein feine Berlegenbeiten nennenswerter Art. In Diefem Zeitraum wurben bie Geschäftsraume nach bem bamals neuerbauten Saus Ede ber Ellenbogengaffe und Martiftrage 14, bamale "Bum weißen Lamm" benamft, berfegt, aber bie fcon borber beabfichtigte Erwerbung eines eigenen Gefchaftsgebaubes ließ fich infolge bes immer umfangreicher werbenben Beiriebs nicht langer mehr umgeben. Im Oftober 1876 wurde bann auch bas jebige monumentale Saus bes "Borichufvereins" am Schillerplat, eigens fur ihn gebaut, bezogen. 1897 legte Direftor Brud fein Ant nieber und on feiner flatt wurde, nachbem ber verbienftvolle zweite Direftor Morit Gabel berftorben war, ber ibm junadiftstebenbe gweite Direttor Rarl Sild gewählt, ber wieberum bon bem nunmehrigen sweiten Direftor Gruft Sirich abgeloft wurde, welcher heute mit fester Sand das Ruber des mehr als 9000 Wittgiteder zahlen ben Bereins lenft und einen Gtab bon leitenben Mitarbeitern um fich bat, bie gleich ibm feit Jahrzehnten im Dienft bes Genoffenichaftetwefens, b. h. bes Inbelvereins, fteben. Es find bas bie Borftandebeamten Philipp Couereffig, Rubolph hehner (2. Direttor), Mar Fren und Georg Schleucher, letterer feit bom Tob bes ebenfalls lange Beit gu ben Bereinebeamten gablenben Borftanbemitgliede Ernft Gafteber. Gur bie Beamten bes Bereins, beren Babl naturgemäß eine febr beträchtliche ift, fowie beren Bitiven und Baifen wird burch Bewilligung von Rubegehältern geforgt. Die Gefcaftszweige ber Genoffenichaft, Die erft eine felche mit unbeschräntter haftpflicht, jest eine folche mit beidranfter Saftpflicht ift, gestalteten fich im Lauf ber Beit immer mannigfacher, und beute umfaßt biefelbe alle Branchen eines banfmäßig entwidelten Rreditinftituts, obne jeboch von bem eigentlichen 3wed, ben Mitgliebern, insbesondere bem erwerbefätigen Mittelfiand, ein treuer Belfer gu fein, ibre Intereffen gu forbern und ibren Sparftin gu weden und ju mehren, abguruden. Auch für gemeinnutige Aufgaben batte ber Berein flets ein offenes Ohr und eine offene Sand. Dabei bat er fich als guter Saushalter auch in Sinficht auf bie Schaffung ben Ridlagen für ben Gall von Berluften aufs beste bemabrt; benn auch Berlufte blieben nicht aus, wenn biefelben bisber auch refatib gering gewesen find. Das Bereinsbermogen beträgt beute rund 41/2 Millionen Mart, Die Gefchaftsanteile ber Mitglieder find auf 500 M. und beren Saftfumme auf je 1000 Mart fefigefest, eine Grundlage, wie fie ausgiebiger und fefter wohl taum ju benten ift. Auf biefer Bafis liegen fich

Ergebriffe erzielen, wie fie in nachfolgenben erflaunlichen Biffern jum Ausbrud tommen: Im Jahre 1909 beirugen Die Lombardvorfchuffe 4528 693 Di., Die anderen Borfchuffe 6 076 547 M., die Borschuswechsel 1 423 989 M., die Dis-kontwechsel 641 349 M., Kredit in Lausender Rechnung 9 096 481 M., das Guthaben dei der Reicksbant 244-576 M., bei anberen Banten 390 615 Dt., Die Bantwedfel 3 734 034 Mart, Die Banteffetten 138 503 M., das Intaffotonto 85 328 Mart, bie Effetten ber Refervefonbs 1 232 417 DR., ber Buchwert bes Geschäftsgebäudes 150 000 M. Diesen Bermögensposten bes Bereins finnben u. a. folgende Schulbposten Enbe 1909 gegenifber: Sparfaffe 5510391 D., Kontoforrent 8 272 328 M., Arebit-Rreditoren 1 936 109 M., Darleben auf Kündigung 6 538 298 M., Geschäftsanteile der Mitglieder 4 242 794 M., ordentliche Reserve 1 584 538 M., Ruhege-haltsreserve 166 673 M. Der Gesanttumfat, 1860 unt 192 058 Mart bergeichnet, belief fich in 1909 auf 619 135 152 M., der Reingewinn, 1860 195 M., 1909 auf 289 475 M. Die Divibende fcwantte mabrend ber 50 Jahre bes Bestebens gwiichen 15 und 5 Brogent. Dieje Riefenziffern bezeugen am besten bie ungeabnte Ansbehnung und Wirffamteit bes fo beicheiben begonnenen genoffenschaftlichen Berts. Dieje ungewöhnlich erfolgreiche Tätigleit bes "Borichufbereins gu Biesbaben" hangt eng mit bem Aufblühen unferer Stabt, Die gurgeit 108 000 Einwohner gablt, mabrend feines Befichens offo um faft 90 000 zugenommen bat, zusammen, und mit berechtigiem Stols fann ber Jubilar, fonnen feine Sadgwalter auf ben großen Anteil gurudichauen, ben er au jenem fraftvollen Aufschwung Wiesbadens hat. Moge auch feiner, wie bieber, ber Beift Schulge Delitiche über bem gewaltigen Unternehmen fdgweben, bann tann es ihm auch in ber Bufteuft am festen Beftand und bem Bertrauen feiner Mitglieber und Freunde nicht fehlen.

Mittwoch, 5. Oftober 1010.

Rach einer bon bem Erften Direttor Sirich ausgearbeiteten intereffanten Jubilaumsichrift, bie teilweise vorstebenben Ausführungen untergelegt ift, haben bem Auffichterat bes "Borichugbereine Biesbaben" in ben erften 50 Jahren

bes "Vorschußbereins Wiesbaden" in den ersten 50 Jahren angehört:

Ar. Schend. Arosurator, von 1880—1883 als Vorspender: Acind. Sch mitt, Kausmann, von 1880—1874; A. Munzel, Arbiver, von 1860—1884 (dann Direstor); Wish. Coulin, Värgermeister, von 1860—1885; A. W. Kaefedier, von 1860—1873; Edr. Lindarth, Buchkändler, von 1860 —1873; Edr. Lindarth, Buchkändler, von 1860 dest. 1804; Georg Sadun, Viegler, 1860—1873 (gest. 1873); A. C. Rathan, Lederhändler, von 1860—1873 (gest. 1873); A. C. Rathan, Lederhändler, von 1860—1873 (gest. 1873); A. C. Rathan, Lederhändler, von 1860—1877 (gest. 1877); S. Brenner, Wagner, von 1860—1877 (gest. 1877); S. Brenner, Wagner, von 1860—1877 (gest. 1877); S. Brenner, Wagner, von 1860—1868; A. Oofmann, Megistrator, von 1860—1868; Ab. Stein, Buchbruder, von 1863—1874; Ab. Enders, Ventuer, von 1864—1867; Edr. Gad, Schreinerweister, von 1864—1901 (gest. 1901); Friedr. Rnaner, Kausmann, von 1873—1803 (gest. 1893); Franz Etraße burger, Kausmann, von 1873—1803 (gest. 1903); Friedr. Schilder, von 1808—1883 (gest. 1893); Franz Straße burger, Kausmann, von 1873—1803 (gest. 1899); Onde Sch midt, Laudwirt, von 1874—1878; Kaus De del, Daddeder, von 1874—1886 (gest. 1888); A. Jung, Kausmann und Handelsprücker, sein 1874 (Relbertretender Vorsigender); C. O. Sch euter, von 1875—1802 (gest. 1893); Branz Straße del, Daddeder, von 1878—1806; Fr. Kungeli, Geschilber, von 1882—1902 (gest. 1892); C. Schola, Justigran, von 1882—1902 (gest. 1892); C. Schola, Justigran, von 1882—1903 (gest. 1890); Bild. Schellender, von 1885—1906 (gest. 1893); Bild. Schellender, von 1885—1906 (gest. 1899); C. Schola, Justigran, von 1885—1908 (gest. 1893); Bild. Schellender, von 1885—1908 (gest. 1893); Bild. Schellender, von 1885—1908 (gest. 1899); Bild. Schellender, Schlender); Erner, Beigeordneter des Magnitants, seit 1893; Che, Scholard, von 1895—1909 (gest. 1909); Bild. Schellender, Schlender, Schlende

Der Borftand beftanb aus:

Der Borstand bestand aus:

A. Münzel, Direktor, von 1864—1865; Aug. Roth, Kasser, später 2. Direktor, von 1864—1867 (acst. 1887); E. Brüd, 1. Direktor, von 1865—1897 (dam im Kuhestand); Vorit Gabel, suleht 2. Direktor, eingetreten 1864 (gest. 1893); Karl Hild, zuleht 1. Direktor, eingetreten 1866 (gest. 1893); Karl Hild, zuleht 1. Direktor, eingetreten 1876 (gest. 1896); *Ernst Girk, zuleht 1. Direktor, eingetreten 1876 (gest. 1896); *Bhilipp Sauerei i. Direktor, eingetreten 1876 (gest. 1896); *Rhilipp Sauerei i. Auszeit Vorstandsmitglied, eingetreten 1876; *Auszeit Vorstandsmitglied, eingetreten 1886; *Georg Schleucher, zurzeit Vorstandsmitglied, eingetreten 1886; *Kudolph Help, ehner, zurzeit 2. Direktor, eingetreten 1888. — Die mit bezeichneien Gerren besinden sich noch gegenwärtig im Amt.

Bir haben bereits mitgeteilt, bag bie Bereinsleitung anläglich bes Chrentags eine wirdige Teier plant. Am Mittwoch, den 19. Oftober, vormittags, findet im großen Gaal bes Rurbaufes ein Festatt unter Mitwirfung bes "Damergefang Bereins" ftatt, baran aufchliegend im Beinfalon ein Festeffen. Für Camstag, ben 22., abende, ift ein Roumere im "Banfinenfchlöhchen" (Rurbaus-Broviforium) geplant. Bahrend die Feier am Mittwoch fur Die Mit-glieber und Freunde bes Bereins bestimmt ift und auch bie Spigen ber ftagtlichen und ftabtifchen Behörden neben ben Bertrefern ber Breffe erwartet werben, foll ber Rommers nur auf bie Mitglieber beschranft fein. In ben nachften Tagen wird bas Brogramm veröffentlicht werben. Die oben erwähnte, bon Direttor birich verfagte Geftidrift fieht ben Mitgliebern und fonftigen Intereffenten auf Bunich gur Berfügung.

- Ginft und jetet. Seute vor 50 Jahren fand, wie und ein gufälliger Blid in bas bamalige "Biesbadener Tag-blatt" zeigt, im "Aurfoal" hierfelbst, wie man bamals bas Aurband nannte, eine "Mugergewöhnfiche Borfiellung in ber bochfien Stufe ber Bauchrebnerfunft, gegeben bon bem rübmlich befannten Bauchrebner und Bauchfanger Joseph Lederer aus Ofterreich", flatt. Wie hoch biese immer seltener werdende Aunst eingeschätt wurde, mag aus ben Eintritispreisen erhellen. Dieselben betrugen 1 fl. 45 f. = 3 M. und 1 fl. = 1 M. 70 Pf.

- Die völlerfundliche Ausstellung geht beute gu Ende. Sie wurde von rund 1400 Berfonen befucht. Bas bie Ausftellung in Biesbaben wollte und was fie vielen geworden ift, dem gab Konfistorialtat Dr. Ernft bei einem Familienabend in ber "Loge Blato", ber am Montag für bie bei ber Ausstellung Mittvirsenben veranstaltet wurde, beredien Musbrud. Er führie aus, bas Wagnis fei gelungen. And finanziell hat fich die Ausstellung gelohnt, es bleibe noch ein fleiner Aberschuß. Der Familienabend fowohl, ber burch eine Reihe bon Darbleiungen aus dem Rreife ber Mitwirfenben verschönert wurde, als auch bie Ausstellung felbst werben gewiß vielen in lieblicher Erinnerung bleiben und fie gu Mitarbeitem am großen Diffionswerd machen

- Sandarbeitelrangen bes Augufte-Bifteria. Giffis, Rachdem ber Berbft nummehr in Balb und Blur feinen Gingug gehalten hat und bie Arbeitsstunden im Grunen burch bie Launen ber Bitterung beeintrachtigt werben, febren bie fleißigen Mitglieber bes oben genannten Arangchens am nachften Freitag, ben 7. Oftober, wieber in Die behaglichen Raume bes ihnen gutigft gur Benupung über-Taffenen "Damenflubs", Dranienftrage 15, 1, gurud. Die Beiterinnen bes Rrangchens, Die feit nunmehr 19 Jahren unemnitolich im Dienft ihrer Mitichwestern tatig find unb burch bie im Krangen gefertigten Arbeiten ben Unter-fuhungefonde bes Stifts begründen und ichon in fegenereiche Rraft treten laffen tonnten, find für jebe Mithilfe herzlich dankbar. Damen, die einmal wöchentlich, und zwar Freitags von 31/2 bis 6 Uhr, fich am Anfertigen von Sandarbeiten fowie auch prattifcher Bertaufsartifel, wie Schurgen, Armenwäsche ufw., beteiligen wollen, find allgeit im Kränzchen eines warmen Willfommens ficher!
- Militarifches. Seute morgen 1/28 Uhr find bie Blanufchaften, Die gur Ableiftung einer 14tägigen übung auf bem Griesheimer Sand beim Referbe-Rogiment beftimmt find, eingerudt. Die Mannichaften werben bier eingeteilt und mittels ber Bahn nach Darmftadt beforbert, bon wo aus ber Marich jum Truppeniibungsplat angetreten wird. Dafelbst beginnt bann erft bie Formierung in Bataillone und Rompagnien
- Der Rreisverein bom Roten Rreug gu Wiesbaben schreibt und: Es ift eine burchaus erfreuliche Erscheinung, bağ bie Tätigfeit ber gur Unterftütung bes Rriegsfanitatebienftes gebilbeten freiwilligen Bereinigungen immer mehr in ihrer Bebeutung erfamt wird. Der Raifer hat bem neuerbings baburch Ausbrud gegeben, baß er berfügte, baß Die nach ben Dienstvorschriften für bie freiwillige Krankenbflege eingetleibeten und ausgerüfteten Ganitatefolonnen abutich wie die Ariegervereine zu ben Kaiferparaben zugelaffen feien. Demgemäß haben erstmalig in biefem Jahre bie oftpreugifchen Canitatistolonnen bom Roien Rreug in ber Stärfe bon 26 Rolonnen mit 34 Führem, 13 Argten und 568 Mitgliebern am 24. Auguft an ber Raiferparade bei Königsberg i. Br., bie westpreußischen Sanitätstolonnen wom Roten Rreug in ber Starte bon 23 Rolonnen mit 14 Führem, 7 Arzien und 513 Mitgliebern am 27. August an ber Barabe bei Dangig teilgenonunen. Bei beiben Ge-Tegenheiten hat fich ber Raifer außerft lobend über bie Organifation ber Rolomen burch bie Bereine bom Roten Areus fowie über bie große Bahl ber erfchienenen Rolonnenmitgfieber, ihre Saltung und ihre Bereitwilligfeit, bem Baterfand im Ariegsfall zu bienen, ausgesprochen. Es ware lebhaft zu begrußen, wenn auch bei uns in Raffau bas Ganttatetolommenwefen fiberall biejenige Unterftutung fanbe, bie es im patriotischen und allgemein-menfchlichen Intereffe verbient, fo daß auch unfere Kolonnen, wenn einmal wieber Raiferparabe in unferem Begirt flattfindet, mit Ehren baran teilnehmen förmen.

- Wetturnen. Das am Countag, ben 2. Oftober, bom Männer-Turnberein" veranftaltete Boglingewetturnen verltef in ber iconften Beife. Bu bemfelben waren 30 Turner angetreten. Die Breisberteilung, welche am Abend gelegentlich bes Familienabenbe borgenommen wurde, brachte folgenbes Refultat:

1. Breis Ric. Krift, 1461/2 Bunften, 2. Br. Alb. Kunf.
1891/2 B., 3. Br. Karl Kipper, 139 B., 4. Br. Arno Beschenfelder, 185 B., 5. Br. B. Adersnecht, 1821/2 B., 6. Br. Biss.
Diebl. 127 B., 7. Br. Ariur Schemel und Alfred Beinbach,
1261/2 B., 8. Br. Kich. Scheurer, 1191/2 B., 9. Br. Chr. Ernst,
116 B., 10. Br. Karl Bauer, 111 B., 11. Br. Biss. Schmark,
1061/2 B., 12. Br. Banl Schmud, 106 B., 18. Br. Serm. Aramer,
105 B., 14. Br. Brib Roll, 98 B., 15. Br. Ar. Kiltan, 25 B.,
16. Br. Ougo Emmel, 911/2 B., 17. Br. Karl Sorter und Jos.
Ricolai, 88 B., 18. Br. Kilol. Carlson, 841/2 B., 19. Br. Kolf
Arnold, 831/2 B., 20. Br. Eug. Kohl, 79 B., 21. Br. Karl Gitter,
78 B.

78 B. Gegen 5 Uhr traf bie Turngemeinbe Zeilsheim in einer Stärfe bon ca. 80 Berfonen nach einem Runbgong burch bie Stadt in ber Turnhalle ein, wofelbft biefelben vom Bereinevorsipenben, Stadiverordneten Raltwaffer, in ber berglichften Beife empfangen wurden. Bei ber Erwiderung wurde bon bem Borfigenben ber Turngemeinbe Beilsbeim, Berrn Merg, ein Diplom für ben Berein überreicht.

Schiefibungen. "Unter ben Eichen", auf ben Schiefftanben bes "Schubembereins", batten geftern nachmittag Die Schupleute Schiegibungen mit ihren Browningpiftolen.

- Giferfucht. In ber vorlegten Racht ftellte eine Broffituierte ihren Liebhaber, einen Arbeiter namens Ulrich, wegent angeblicher Untreue jur Rebe, woraus fich ichlieflich ein heftiger Disput entwidelte, in beffen Berlauf die Dirne bem Burschen mittels eines Meffere einen lebensgefährlichen Stich in die Bruft beibrachte. Bahrend ber Berlette fofort ärztliche Silfe in Anfpruch nehmen mußte, wurde bas "Damden" in polizeilichen Gewahrfam genommen.
- Gine große Menfchenanfammlung verurfachte geftern abend 1/28 Uhr ein total betrunfener Obfiberfaufer am Gebanplat. Da berfelbe fcblieflich neben feinem Bagen gur Erbe fiel, verbrachien ein Schummann und eine andere mitfelbige Geele ibn auf eine nabe Bant, bon wo ber Begechte, nachbem er fich wieber etwas erholt, mit Unterftugung eines Rachternen mit feinem Bagen voll Apfel, auf benen er öftere gefeffen, nach ber Geerobenstraße zu weitertorfelte. In Diesem Zustand foll fich ber betreffende Obsithanbler oft befinden.
- Die minbelfichere ftabtifche Spartaffe Biebrich ftellt und nadfolgenben Bericht streds Beröffentlichung gur Berfügung: Bis Ende September 1910 wurden 5451 Stud Spartaffenbucher ausgegeben. hierauf wurden eingezahlt rund 4 070 000 M., gurlidgezahlt rund 2 010 000 M., mithin Reft rund 2 060 000 M. Der Gefamtumfat beträgt: in Ginnahme rund 9 057 000 M., in Ausgabe rund 9 010 000 M., gufammen rund 18 067 000 Dt. Die febr ftarte Entwidlung ber Raffe ift wohl hauptfächlich einmal auf bie Minbelficherheit berfelben, bie neben ber ficheren Anlage ber Beftanbe weiter durch bie haftung ber Stabt Biebrich mit ihrem gefamten Bermogen und mit famtlichen Ginfünften gemahr-

leiftet wird, zweitens bag bie Raffe bezüglich ber Sparguthaben ferengfte Gebeimhaltung wahrt, insbesondere burfen ben Steuerbehörben nach gesetlicher Borfchrift feinerlei Mitteilungen ober Austünfte über Die Gparer ober beren Einlagen gegeben werben, und brittens ichlieglich barauf gurudguführen, bag bie Raffe ftets beftrebt ift, einen moglichst gleichmäßigen Binsfuß zu halten. Derfelbe beträgt bei täglicher Berginfung 31/2 Prozent.

- Cleftrifche Rrafte zwischen Frantfurt und Wiedbaben. In bas Sochster hanbelsregister ift nunmehr bie feit langem angefinbigte Main-Arafmverte-Aftiongefellichaft eingetragen worben. Die Gründer find Geb. Kommerzienrat Jean Andreae, Stadtrat Sarl v. Grunelius und Rommergienrat Barl v. Reufville, alle in Frankfurt, ferner bie Felten- und Guilleaume-Lahmeber-Attiengofellichaft in Mülheim a. Rhein. Die Gründung ift nicht nur für gahlreiche Gemeinden als Gleftrigitätsquelle von größter Bebeutung, fie zeigt auch, bag ber Blan ber eleftrifchen Schnellbağn Frantfurt-Biesbaben, beffen Berwirflichung fich bisber binausgezogen hat, langfam vorwarts ichreitet. Das Eleftrigitätetvert gur Starffiromerzeugung ift jebenfalls jest gesichert Gur eine Reihe bon Gemeinben an ber Taunusbabn bis ine Landden, wo bie Rrage ber Beichaffung elettrifder Energie ichon oft erörtert wurde, bebeutet bie Griinbung bor Main-Grafiwerle ben Anbruch ber neuen Rra, wo in jedem Bauernhaus und jeber Scheune und Stallung bie eleftrifchen Sampen brennen. Da an ber Grunbung bie beiben Gefellichaften beteiligt find, die bie Genehmigung gu Borarbeitent für Die eleftrifche Schnellbahn burche Landden befigen, fo fann es feinem Zweifel unterliegen, bag bie Grundung bes Gleftrigitatewerts nicht erfolgt mare, wenn nicht boch noch Ausficht auf Berwirflichung bes Schnellbahuprojetts bestände.

Grufer Binter? Schon aus manden Beobachtungen ift geschloffen worden, bag ber Winter 1910/11 ein fehr firenger werben wurde. Gin gang untrugliches Beichen eines frühen Binters foll nach Ausfage eines Taubenglichters barin zu sehen sein, daß die Tauben schon seit einiger Zeit ansangen, bas Feberkleib zu wechseln, während bies fouft erft gegen Enbe Oftober geichehe.

- Frufe Obffernte. Gar oft wird barfiber geflagt, bag bie Landwirte bas Obft ju frub einernten; bemgegenüber verteibigen fich biefe mit ber Behauptung, bag in biefem Sahr bas Obit auffallend fruh reif fei und bon ben Baumen falle, ohne bag nur ein wenig Bind weht. Namentlich foll bies in besonderem Dag bei Chelobft, Reinetten ufw., ber Sall fein, wahrend bie geringeren Gorten langer an ben Baumen bangen bleiben.

Maufeplagen. Mus allen Gegenben unferes Begirfs laufen Rlagen ein über Die Goabigungen ber Gelber burch bie in großer Babl auftretenben Maufe. Es ift nicht bas erfiemal, bag biefe fleinen Rager ihr Berftorungewerf in fo auffallender Beife üben; mon bat auch in früheren Jahren mit berartigen Blagen ju tampfen gehabt. Gins ber ichredlichsten Mäufejahre war bas Jahr 1773; gleichermaßen ver-heerend traten fie in ben Jahren 1790, 1801 und 1818 auf In ben eben angegebenen Mäufejahren richteten ble Schablinge nicht mur an ber reifen Frucht, an Rartoffeln, Roblraben und anderen Felberzeugniffen unermeglichen Schaben an, fonbern mach Musftellung ber Binterfaaten berbeerten fie im Berbft bie jungen Gaaten in einer folden Beife, bag Die Gelber bon neuem gepflügt und bestellt werben mußten. Um ber Plagen herr gu werben, ordnete man im Burg. burgifchen an, bag bie Bauern ju gleicher Beit ihre Gelber umpflügen und die herbortemmenben Daufe toten mußten. Mußer Diefem wirtfamen Mittel empfahlen Die Landesregterungen bas Gingraben glafierter Topfe, bie halb mit Baffer gefillt wurben, bas Erftiden mit Comefel, bas Legen bon Gift. Mit Recht wies man auch auf bie Schonung ber Maufefeinde, wie ber Buchfe, Gulen, Raben und anderer Diere bin. Die Saupthoffmung fette man bamals jeboch auf einen naffen herbit, ber bie Blagen meift erheblich minberte

— Kurgüste. Es sind dier eingetroffen: Kaiserlich Ausberte Gesandter d. Eiers aus Brüssel im "Dotel Oranien", Ober-Zeremonienmeister Baron d. Münch aufen aus Karlsruße in der "Benston Crede". Generalmajor d. Kappriz aus Strasburg in der "Silla Mondijou", Generalseutnant z. D. d. Biebbahn aus Meiningen im "Dotel Kölnischer Hof". Wirkl. Gedeimrat und Senator Alexander Ketroff aus Betersburg im "Kurdaus Bad Nerotal".

— Kurbaus. Am Donnerston sinker der St. generalie

— Kurhaus. Am Donnerstag führt der Wagenaus if Lug der Kurdentsaltung, 2½ Uhr ab Kurhaus, nach Nerotal, Blatte, Weben. Sahn, Erferne Sand und zurüg.

— Besitwechsel. Bei dem gestern gemeldeten Verkauf des Saufes Langgasse 39 sind als Käufer gemeinsam aufgetreten Sossieferant Lugust Kirchgaßner, und desse dangscheren Verlager der Harder Joseph Kirchgaßner, Inhaber der Sandschuhfterna Jean Vaguet bierselbit

hierjeldt. Konfursverfahren. über das Vermögen des Vensions-indaders Kriedrich Kohl mann hierfeldi ist das Konfursver-fahren eröffnet. Rechisanwalt Dr. Stahl wurde zum Konfurs-berwalter ernaunt. Konfursforderungen sind dis zum 25. Oftober 1910 bei bem Gericht angumelben.

Theater, Runft, Bortrage.

" Refibens - Theater. (Spielplan - Ergansung.) Samstag, ben 8. September: "Der Stanbal". Sonntag, ben 8., nachmittags 1/24 Ufr: "Theadore & Cie.". Abends 7 Uhr: "Die golbene Rittergeit".

Bollstheater. (Spielplan-Anderung.) Am Donnerstag, den 6. Oktober, geht an Stelle der ung.) Am Borstellung "Die Liebe" Charlotte Birch-Bfeissers Bauernstomödie "Dorf und Stadt" in Szene. Freitag, den 7. Oktober, wird neu einstudiert das bistorische Schauspiel "Bhilippine Besser" wieder in den Spielplan aufgenommen. Samstag, den 8. Oktober, geht als volkstümsliche Borstellung dei kleinen Breisen "Die Anna-Lise" in Szene.

Breisen "Die Anna-Lise" in Szene.

* Alsviersbend "Ellb Reu" Freitag. 7. Oktober, Kalingskraft ik, welche hie Kinkilerin auf das Colner Aublikum ausübt, seigte sich an ihrem Klavierabend, in dem beide Säle des "Hotel Dild" überfüllt waren. Es wurde nur Chopin gespielt und braulein Ked erwies sich als eine seiner berufensten Bertreterinnen. Bon dem Moment an, wo die Kinkilerin sich selbst und das Sublikum bergaß, dat sie eine Keibe wundervoller Leiftungen usw. Unserem nufikliedenden Biesbadener Budlikum sied also ein besonders genutzeider Klavierabend bedor.

* Valks-Unterrichtsturfe. Willvochabend, 8% libr, finder

* Bolfs-Unterrichtsfurfe. Mittwochabend, 834 Uhr, findet in der Blückerschule ein Vortrag von Herrn stud. Anader über "Better und Betterprognofe" statt. Eintritt 10 Bf. Der Vortrag ist jedermann zugänglich.

""Die Sandlungsgebilfin in Gegenwart und Sufunft!" über diese Tdema ipricht am Donnerstagabend im Westend-bof", Schwalbacher Straße 46, Fräulein Klara Wie in e.c.— Berlin. Bei der großen Bedeutung, die die kaufmännische Frauenardeit im Laufe der Jahre für das deutsche Wirtschafis-

leben erlangt bat, durfte es für weiteste Rreife von Intereffe fein, die Anlichten einer Bertreierin der weiblichen Sanblungs-gebilfinnen über Gegenwart und Zufunft ihres Standes zu hören. Besonders interessant werden die Aussührungen für die Standesangehörigen selbst (Bertäuserinnen, Direttricen, Rontoriftinnen, Budbalterinnen ufto.) fein.

Aus dem Landkreis Wicsbaden.

= Bierftabt, 4. Ottober. Gelt ber Betriebnahme unferer Elektrischen ift es wohl aufgefallen, daß verhältnismung wenige Arbeiter bon ben billigen Wochenfarten Gebrauch machen. Der Arbeiter von den billigen Vochenkarten Gebrauch machen. Der Grund bierzu liegt darin, daß die Arbeiter bei der Sin- und Geimfahrt an eine gewisse Zeit gebunden waren, beispielsweise nicht vor 6 und nicht nach 8 Uhr heimfahren konnten. Wie oft triff nun aber unter tags Regenweiter ein, so daß die Banbanwerker die Arbeit einstellen müssen. Um den Wünschen der Arbeiterschaft entgegenzukonnnen, ist nun bestimmt worden, daß die Fahrt nach der Stadt vor 12 Uhr und die Heimfahrt nach 12 Uhr mittags zu geschehen hat.

Ballanische Nachrichten.

n. Langenschwalbach, 3. Oftober. Durch ein Glas-bach gefturgt ift gestern ber 9 Jabre alte Emil Best. Der Junge sog sich babei ichwere Berlehungen am Ropf und Ge-sicht zu.

not zu.

38. Söckit a. M., 3. Oktober. Unserer Kolizei gelang es gestern abend, in der Babnstraße einen Sittslichkeitsattentäter auf frischer Tat seitzunehmen, als er sich ein eiwa 15 Jahre altes Mädden zu seinem Opfer erwählt batte.
Es ist ein 90 Jahre alter Arbeiter namens Michael Roch.
Die neuerrichtete ebangelische A farrstelle in Sossenbeim ist

Die neuerrichtete evangelische Bfarrstelle in Sossenheim ist aur Besehung ausgeschrieben.

ö. Höcht, 3. Oktober. Der 74 Meter bohe Kamin des biesigen Elektrizitätswerfs wurde am 30. v. M. in sauderer Ausssüderung, obne daß sich ein Unfall ereignete, sertig gestellt. Der Audlick dieser Kiesensäule macht durch den architektonischen Kiedung an seinem oberen Teil einen kreundlichen Eindruck. — Am 16. d. M. sindet dier der Herbit-Begirkstag des 15. Feu errwechte der Besärkstag des 15. Feu errwechten Feuerwehrleuten führen die hiesigen Webren um 2% Uhr eine thung — Angrissoviett die edemalige Tapetensahrt in der Krahnengasse — vor. nach welcher die Bezirkstersamnsung im Sotel Lasinow tagt. raprit in der Rrahnengasse — por, nach welcher die Begirfs-versammlung im "Hotel Rasino" tagt.

versammlung im "Hotel Kasino" tagt.

u. Usingen, 3. Oftober. In Wilhelmsdorf traf das vier Jahre alte Söhnsien des Schreiners Wilhelm Eu I. als es mit einem Karst nach einer Raus schlug, sein Lightiges Brüderchen so ungläcklich au f den Kopt, das es bald nach her an der dabei ersittenen Verlebung berschied.

m. Hattenheim a. Ab., 3. Oftober. Ein bergwärts fahrender Schraubend und pfer dat eine oberhalb Sattenheim liegende Baggermaschine an gefahren. Dabei ris das Tau, an dem die Baggermaschine ihre Beseitigung hatte, und diese trieb ab, erst einige hundert Weter rheinabwärts zum Halten sommend. Die Besisser des Baggers sommend date, und diese trieb ab, erst einige kundert Weter rheinabwärts zum Halten sommend. Die Besisser des Baggers somten das Fadreug mit snapper Kot retten. Ein Matrose des Danupsers brach dei dem Zimburg, 3. Oftober. Die diessährigen Limburg er

1. Limburg, 3. Oftober. Die bieslährigen Limburger Obit markte finden in diesem Jahre am Samstag, den S. Oftober, Mittwoch den 12. Oftober, Samstag, den 15. Oftober, Rittwoch, den 18. Oftober, jedesmal vormitiges I Uhr des ginnend, zu Limburg auf dem Neumartt statt. Den An und Bersauf von Tafel-, Wittschafts- und Kelterobst vermittelt jederzeit zuverlässig und billig der Kreisobstbaugartner Deuher, Limburg a. d.

iederzeit zuverlaifig und dillig der Kreisobstbaugartner Deuger, Limburg a. d. L. Ottober. Ein ehrenvoller Fall gegenseitiger Treue fand gestern der in der Familie des Landwirts Georg Anton Wolf, in welcher die jeht über 80 Jahre alte Elijabeth De dus mann feit 63 Aabre n be die n fie t ift, eine bohe Anerkennung. Die Kaiferin dat der treuen Dienerin Delnismann das goldene Kreuz für dojährige treue Dienste verlieden welches herr Landrat Buchting von Limburg in Gegenwart des Ortspfarrers, des Bürgerweitlers und einiger Borfandsmitglieder des Baterländischen Frauenvereins überreichte. Das von der Kaiferin eigenbändig unterschriedene Diplom über die Ehrung, welches der Kreisberdand Baterländischer Frauenvereine Limburg mit einem geschmadvollen Rahmen batte versehen lassen, wurde don desse Borfügenden Frau Landrat Wüchting unter herzlichen Glüdwünsichen für die Judilarin und die Familie Bols überreicht.

i. Els. 3. Oftober. Der Beteran von 1886 und 1870/71, Job. Martin von bier dat 8 Söhne, die fämtlich des Katiers Rod getragen. Bon der Kamilie wurde gestern beim Bezirkstommando Limburg eine photographische Aufnahme gemacht. Bon den Bildern soll eines dem Kaiser und eins dem Deutschen Kriegerbund in Berku übersandt werden.

X Dies, 3. Oftober. Beim biefigen 1. Bataillon des 180. Infanterie-Regiments traten am 1. Oftober 21 Ein jährig. Freiwillige aus und 22 ein. — Serr Buchbindermeister Bhilipp Gaul verfaufte fein Saus und Geschäft an Serrn Buchbinder Sofer aus Rürnberg.

o. Riederlahnstein, 3. Oftober. An der Ahler Schleuße kam der Schreinergeselle Karl Ott aus Ems mit seinem Rade zu Ball und zog sich außer anderen Verlehungen einen schweren Armbruch zu.

w. Riederelbert, 3. Oftober. Im Alter von 69 Iahren ist unser früherer Sauvilehrer Jasob Münz in Riederbrechen gestorden, wo er seit seiner am 1. April d. J. ersoigten Venstandung wohnte.

Schitomerung woonte.

S. Sachenburg, 4. Oftober. Am 1. Oftober ift bier eine Geschäftsftelle des "Rheinischen Kaussauses" in Coln eröffnet worden, die ibre Waren zu bier noch nicht gehörten Breisen abläßt. Infolgebessen haben sich die biesigen Kolonial-warengeschafte berantaßt geseben, ihre Breise noch tiefer beradzuschen. Natürlich läßt sich das laufende Publikum dieses Werben um seine Gunft sehr gern gefallen.

S. Aus bem hatterter Grund, 4. Oliober. Alls diefer Tage abends durch Oberhattert gingen, wurde einer bon ihnen durch einen Schuß am Ropf so berlebt, daß ärziliche Silfe in Anforuch genommen werden mußte. Der Tater konnte in der Dunkelheit nicht ermittelt werden.

Aus der Umgebung.

Berhaftung eines Bantbefraubanten.

f. Frantfurt a. D., 4 Oftober. Seute vormittag wurde ber Bantbeamte Alphons Roeber ber Darmftabter Banf in Franffurt verhaftet, ber ipfiematifch feit vielen Jahren burch raffinierte Schwinbeleien eine große Angahl Frantfurier Banfen um umfangreiche Betrage betrogen bat,

Gid felbft in Brand gefeit.

rmle. Darmftabt, 5. Oftober. (Eigener Drabibericht.) Auf schredliche Beise verunglückt ist gestern abend bie 43 Jahre alte Ehefran bes Bostschaffners Petrt in ihrer Bohnung in ber Felbbergftraffe. Die Bernngfiicte, Die febr nervenleibend war, hatte ihre Rleiber mit Betroleum übergoffen und in Brand gefeht. Rach ben furchtbaren Brandwunden ift fie heute Racht im Krankenhaus gestorben

Berhaftete Wechfelfalfder.

ss. Caffel, 4. Offober. Wie ein Telegramm aus New Yort melbet, sind bort die Brüder Adolf und Siegfried Rosenfrans von hier, die wegen der berühter Wechselfälschungen von den deutschen Behörden steddrieslich verfolgt wurden, verhaftet worden. Die Affare spielt schon etwa zwei Jahre. Die Flucht der Brüder, welche in Cassel in der Vollandischen Straße einen Kerbekandel betrieben und für wahlschend galten erregte damals großes Auslieben. Es stellte Sollandischen Strafe einen Aferdebandel betrieben und für wohlhabend galten, erregte bamals großes Aufleben. Es fiellte

cu,

ift

18:

nit

th the

sich beraus, daß sie schan lange mit einer großen Unierbilanz arbeiteten und den Zusammenbruch ihres ausgedebnien Geschäfts nur durch berriggrische Rachinationen schon Jahre lang hinzuhalten verstanden. Lun lamen auch den verschiedenen Geten Bechsel an die Offentlichkeit, welche sämilich gefällicht waren, und awar kandelte es sich um zientlich debe Betrüge. Um Abend der klucht gingen die beiden R. noch zu einer großen Inzahl besamter Leute in der Jolländischen Straße, Roribstraße und Ludwiglitage und bezichaften sich dier unter der Boripiegelung, daß sie zufällig über sein einzelnes Geld verfügten, noch eine Summe von mehreren Tausend Rark.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

rmk. Darmfladt, 5. Oftober. (Eigener Drabtbericht.) Mus Giferfucht hat heute nacht gegen 12 Uhr bie 34 Jahre alte Chefrau bes Raufmanns 3., eine icone, hubiche Erscheinung, burch einen Schuf in bas berg ihrem Leben ein Enbe gemacht. - Der Garbift Gons bon ber 7. Kompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 115 frür ste fich gestern aus bem 4. Stod ber Raferne in ben Sof und war fofort tot.

= Braunfels, 5. Oftober. Bie uns herr Bieberipabn mitteilt, beruht die in ber heutigen Morgen-Ausgabe bes "Biesbabener Tagblatis" mitgeteilte Rach-richt, bag ber Arbeiter Alapper seiner Berlehung erlegen fet, auf einem Irrium. Dem Arbeiter geht es im Gegenieil beffer, bie Arzie ber chringifden Abieilung ber Siegener Minit glauben fogar, bag es ihnen gelingen wird, ben Batienten bem Leben gu erhalten.

ss. Maing, 4. Oftober. Beim Blumenberfaufstag aum Beften eines Gauglingsbeims in Maing wurden am Sonntag annahernd 20 000 M. gelöit.

fc. Frankfurt, 4. Oktober. Gestern fand in der "Alemannia" eine Sihung des "Klubs der Landwirte" von Krankfurt a. R. unter dem Vorsit des Chonomierats Herdung klatt, in der ein Schreiben der Vereinigten Landwirte von Frankfurt a. M. und Ungegend" bekannt gegeben wurde, in der die Erklärung abgegeden wird, daß die "Vereinigten Landwirte" nach langeren eingebenden Verhandlungen von einer Erhöhung ab ge fe ben hätten. Der gegenwärtige Verdung ungeeignet, werden der Klächen von Krankfurt ab Vergenwährt sei schon wegen der Fleischtenerung für die Michapreiserböhung ungeeignet.

erhöhung ungeeignet.
f. Frankfurt a. M., 4. Oktober. Heute mittag wurde in der Bötigerikraße der Sohn des Heigers Reidel von einem Bietwagen überlahren und sofort getötet. — Der beutigen Stadtvervodneten-Sibung lag ein nationalliberaler Antrag dor, die bier anfäsigen unbemittelten Kriegsfeilnehmer dort durch Steuernachlaß zu ehren. Der Antrag wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten dem Wagistrat zur Prüfung und Rukfänzerung überwirsfen.
12. Soeber, 4. Oktober. Bei der sürzlich zu Ende gegangenen Brukung aum einsäbeigekreiwiligen Williardieust haben wieder alle Schiller der Hohe per And niedels schiller der Hohe gerechtigungsichen gerbalten.

* Maing, 5. Oftober. Rheinbegel: 1 m 28 cm gegen i m 35 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Aus Wicsbadener Gerichtsfälen.

Die Dobheimer Bluttat por bem Schwurgericht, Hente fieht bie Dotheimer Bluttat bom 28. Juli gur Mburteilung. Dreizehn Zeugen und ein Arzt als Sachberflambiger find zu bem Termin gelaben. Der Angeklagte, ber Gifenhobler Monfins Riebel von Donheim, ift gleich nach ber Tat verhaftet worben. Er ift im Jahre 1887 in Elfoff, Areis Westerburg, geboren, ledig und einmal mit 3 Monaten Gesängnis bestraft, weil er ein junges Mädchen tätlich beleidigt hatte. Aus seiner Tat am 28. Juli wurde ihm eine vorsähliche Körperverlehung mit einer Baffe und mit Tobeserfolg ichuld gegeben, beren er fich auch fcnifdig befennt. Der Angeflagte bewohnte in ber fritifden Beit eine Manfarbe in bem Saufe Quifenftrage 2 in Dopheim gufammen mit feinem gleich ihm ledigen Bruber Bilhelm. Reben ibm in bem Manfarbenftod wohnte bie Familie bes Fuhrmanns Frang Schiffer, im 1. Stod ber Sansverwalter Balm, ein Schwager von Riebel. Die Familie Gd. beftand aus feche Berfonen, Mann, Frau und vier Kinbern. Die Frau hatte in ber fritifden Beit Die Familie verlaffen. Anfangs war bas Berhaltnis zwifchen ben Brübern Riebel und ber Familie Schiffer ein recht gutes. Giner ber jungen Leute, nach einer anderen Besart beibe, follen fogar eine Art Berhaltnis mit einer Tochter von Gd, unterhalten haben, Gd, aber pflegte Morgens in aller Fruhe icon bas baus ju berlaffen. Die übrigen Sausgenoffen wurden baburch im Schlafe geftort, und es entstanben beshafb balb Animofitaten gwifchen ben Leuten. Con. foll mehrfach R. gebroht haben, ihn gu fchlagen, bag bas Blut an bie Wande fprige, wenn er einmal allein mit ihm gufammentreffe. Um wieber Frieden ins hand zu bringen, fündigte Balm bem Schiffer die Wohnung jum 1. August. Ansangs Juli taufte fich Bilhelm Riebel in einer Biesbabener Mthanblung einen Rebolver nebft Batronen, um ihn einige Tage fpater an feinen Bruber, ben heute Angeklagten, weiter ju geben. Alohfins Ricbel erward die Baffe ju bem ausgesprochenen Zwecke, Schiffer, sofern fich bazu Gelegenheit bote, "in Schach zu halten". Abends trug er fie fiets bet fich in ber Tafche. Um 28. Juli, bem Tattag, tamen bie Brüber R. gegen 1/26 Uhr von ber Arbeit nach Saufe. Palm und feine Frau waren nicht anwefend. Die beiben R. begaben fich nichtsbestoweniger in die Gide Bohnung jum Effen. Mobfins R. folief bort ein, wurde burch bas Burickfommen feines Schwagers gewedt und die Brüber begaben fich bann nach oben, nachbem ber Angeflagte ben mit 6 icharjen Batronen gelabenen Revolber auf ber Treppe entfichert und ihn bann wieber in die Zafche geftedt hatte. Oben ftiegen fie auf Schiffer. Bas bann bor fich ging, ift nicht recht flar, nur fo biel fteht feft, bag Monfins Riebel einen Schuf abgab, welcher Sch, alebald tot binftredte, Die Schubrichtung ging von oben nach unten und brang bireft in bas berg ein. Weil fich bei ber Obbuftion ergab, bag Sch. ben Schuß unmittelbar nach ber Einnahme bes Effens erhalten, nahm man anfänglich an, bag er, mabrend er friedlich, nichts Bojes abnend, bei Tifche faß, erichoffen worben sei, bem wibersprechen aber bie einzigen noch lebenben Augenzeugen bes Borfalles, bie beiben Brüber Riebel. Der Angeflagte behauptet, Schiffer habe ibm, sobalb er in seine Rabe getommen, einen Schlag mit ber Hand gegeben, bas sei für ihn ber Anlas gewesen, ben Revolver aus ber Tasche zu ziehen und alsbalb einen Schuß in ber Richtung nach ihm abzugeben, Sch. sei

gleich zusammengebrochen, und als er, Riebel, Blut ge-seben, sei er gleich nach bem Bürgermeisteramt gelausen, um felbit Angeige gu ftellen. Dort erft babe er gebort, bag er tot fet. - Die Berhandlungen bauern bei Golug unferer Redaftion noch fort.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen. Das Mörber- und Erprefferpaar Coppius vor bem Schwurgericht.

S. & H. Leipzig, 3. Oftober.

Giner ber fenfationellften Rriminalprozeffe ber letten Jahrzehnte beichaftigt in biefer Boche bas hiefige Schwurgericht, bor bem fich bie Bruder Rarl und Friedrich Coppius wegen Raubmorbes, Erpreffung und anderer Berbrechen zu verantworten haben. Den Gegenftand bes Brogeffes bilben bie auffehenerregenben Raubmorbe und Erprefferiaten, die bor etwa gwei Jahren in Beipgig fpielten und Furcht und Schreden weit fiber Sachfen himaus berbreiteten. Die Phantafie eines Sherlod Solmes tonnte feinen grotesteren Roman ichreiben, als ihn bas Treiben ber Brüber Coppius barftellt. Die gur Anflage ftebenben Berbrechen betreffen gunachft ben Doppelmorb an bem Schriftfeperebepaar Friebrich, bas feinerzeit in feiner Wohming in ber Windmuffenftrage ermorbet und beraubt aufgefunden worden war. Der ober bie Tater waren in ber Beife vorgegangen, bag fie fich bei bem greifen Chepaare eingemietet hatten, um nach beffen Ermordung einen Raubanfall auf einen Gelborief. trager ausüben gu tonnen, ber burch eine Boftanweifung über einen Meinen Betrag in die Wohnung ber Ermorbeten gelodt werben follte. Eine abnliche Zat war furs bor ber Ermorbung ber Friedrichichen Cheleute gegen ben Brief-trager Rubner ohne Erfolg und zwar anicheinend bon beu-felben Tatern berüht worben. Die Leipziger Bolizei erhielt nun furg nach ber Ermorbung ber Cheleute eine Bufchrift, worin mitgeteilt wurde, bag fich bie bei ben Er-morbeten geraubten Sachen im fiabtifchen Leibhaufe befanben. Chenjo mußte ber anonyme Briefichreiber, bag bie Schliffel der Bohnung in ein Kanalisationsloch versenkt worden waren. Die Sachen wurden auch tatsächlich an den angegebenen Stellen ausgefunden. Kurz darauf besaß ber Mitwisser dieser grauenhaften Mordiat die Dreistigkeit, an ben Inhaber ber "Illufirierien Zeitung", 3. E. Weber, mehrere Erprefferbriefe gu ichreiben, worin er um großere Geldjummen ersuchte, wibrigenfalls er bem Abreffaten nach bem Leben trachten twurbe. Die babon benachrichtigte Boligei legte mehrfach Beträge an ben bon bem Erpreffer angegebenen Stellen nieber, es gelang aber niemals, ihn gut faffen. In Briefen an bie Boligei bobnte er fogar barüber, bag er bie als Strafentebrer verfleibeten Rriminalbeamten genau erfannt batte, daß ihn aber bie Bolizei niemals faffen werbe, ba er burchaus fein gewöhnlicher Berbrecher fei, fonbern feine Zaien gewiffermaßen aus Sport und Luft am Rauben und Morben begangen habe. In bem fechfien Briefe an Die Boligei hatte ber Schreiber biefer borgehalten, baß fie auch ben Morbverfuch an ber Fabrifantenfrau 2Bagner, ber im Ottober 1897 unternommen wurbe, nicht aufgeflart habe. Er ergablte ausführlich, wie bie bisber in völliges Dunkel gehüllte Tat vor fich gogangen fei, bag ber Tater bie Frau schon lange verfolgt und ihr bann auf ber Treppe eines Saufes in ber Gottichebfirage zwei Schnitte in ben Sals beigebracht habe. Das Meffer batte fich aber in ber Boa verfangen, fonft mare bie Grau ficher getotet worben. Diefe Frau Bagner war fruber bie Bewohnerin eines dunffen Saufes und von ihrem Manne aus Liebe geheiratet worben. Die Ehe wurde aber balb wieber gefchieben. Der Chemann Bagner wurde fogar unter bem Berbacht bes Aberfalles auf feine Frau verhaftet. Der Erprefferbrief beutete nun an, bag ber Chemann Bagner gu unrecht verhaftet worben fei und bag als Mitwiffer bes Unichlages ein befannter Leipziger "Schmier- und Preßpirat" in Frage tomme. Rach ber gangen Berfonalbeichreibung fonnte bamit nur ber Brofchurenfdriftfteller De. Artur Bleifner gemeint fein, ber fich in feinem Blatte energifch ber Inicreffen Bagners angenommen hatte. Dr. Pleigner ließ babei burchbliden, bag bie Staatsanwaltichaft in ber gangen Angelegenheit mit Mbficht faliche Bege gegangen fei, um nicht hochgestellte Leipziger Somofernelle blogguftellen. Darauf murbe Antlage gegen Dr. Pleigner erhoben und biefer auch verurteilt, eine Mufflarung ber bunfien Affaren wurben aber nicht erbracht. Da erhielt herr Beber bor furgem burch einen Anaben wieber einen Erprefferbrief. Er fette fich in fein Auto und fuhr nach ber Stelle, wo ber Muftraggeber bes Anaben wariete. Rach einer aufregenben Jagb murbe ber Briefichteiber in ber Berfon bes Angeflagien Rarl Coppius berhaftet. Seine bafmlostopifche Unterfuchung ergab, bag er ber Berfaffer ber Erpresserbriefe war. Auch die übrigen Berbrechen find ibm und seinem Bruder teilweise schon bewiesen. — Wir werben über ben Brogest ausführlich berichten,

= Gin hartes Urteil fallte bie Dalnger Straf. fammer in einer Gade, in ber es fich um Beleidigung bes Forsmeifters Diesenbach in Algen burch bie bejahrte Frau bes Forfters Guft. Miller auf Forfibaus "Sollerhaus" bei Offenbach banbelte. Förfter Miller follte nach 42 Dienstjahren penfioniert werben, er hielt biefe Benfionierung für ungerechtfertigt und war ber Anficht, er babe fie bem Forftmeifter Diefenbach juguichreiben. In ihrem Arger erlaubte fich Frau DR. eines Tages in Gegenwari anderer Forfibeamten einige Augerungen, Die ben Forfi-meifter ichwer beleibigten. Die Straffammer berhängte über die unbescholtene Frau, die aus Arger ihrer Bunge gu freien Lauf fieg, 3 Bochen Gefangnis und 50 M. Gelbftrafe. Der Staatsamwalt hatte jogar bie erorbitante hobe Strafe bon 11/2 Jahren Gefangnis beantragi!

e. "Da fieht man, wie es bie fdmargen Gefellen machen!" meinte ber fatholifche Lebrer Beinrich E. aus Butfcbach, als er eines Tages in Niebergeusbeim in einen Gifenbahm-jug ftieg, in bem ber Rablan Joseph Berg gu Dberlahtftein und feine Coufine in einem Abteil 2. Maffe fagen, mabrend ber Sehrer und fein Bruber, ber Berficherungeinfpettor Joseph E. ju Frauffurt a. D., ein Abteil 3. Rlaffe auffuchten. Der Berficherungeinfpeftor enthielt fich jeber Bemerfung, er lachte nur, allerbings ziemlich "eindeutig", und bas brachte ibn wegen Beleidigung bes Raplans por bas Schöffengericht ju habamar, bas ihm eine Gelb-ftrafe bon 50 D. aufbrummite. Der Lehrer mar nicht gur

Berhandlung ericbienen, mit feiner Sache wird fich basiGericht in einem fpateren Termin beschaftigen.

Mittwoch, 5. Oftober 1910.

s. Leipzig, 3. Oftober. Heute fand bor bem hiefigen Schwurgericht die Berhandlung gegen ben Fabrikbirektor Dr Ferdinand Kohl aus Rutuberg statt, ber im März 1910 in einem hiefigen Restaurant im Berlauf eines Streits ben Stundenten August Bimmermann ans Betersburg burch Revolverfcuffe fchwer verleute. Die Unflage lautete auf berfuchten Zotichlag. Stohl behauptete, int ber Rotwehr gehandelt ju haben, ba Zimmermann mit einem anberen Studenten ibn tatlich angegriffen babe. Die Gefchworenen vorneinien nach einer langen Gibung bie Schulbfrage; ber Angeflagte Robl murbe freigefprochen.

Sport.

* Wiesbadener Ringfampftonturreng, Geftern abend ftellten fich im Gaalbau ber Turngofelifchaft, Schwalbacher Strage 8, bem Schiederichter noch brei weitere Ringfampfmatabore, um fich an ber Ronfurreng gut beteiligen. Es find dies ber berühmte frangoftiche Champton Bean Gabatie, ber Staliener Daffetti und ber hier icon befannte ameritanifche Champion, Chambers Bipps. Sabatie und Maffetti find gwei gang foloffale Figuren. Gie geniehen als Ringer einen Beltruf. Das Bublifinn applaudierie bie nen Angefommenen, namentlich Bipps wurde lebhaft begrüßt. Die Konfurreng ift burch ben Eintritt biefer Ringer eine fo glanzende geworben, wie man fie felbft in Berlin ober Baris nicht beffer ju feben befonunt, fo bag man bier auf glangenbe Rampfe Bu rechnen bat. - Die geftrigen Rampfe hatten folgendes Ergebnis: Bohl-Abs II, besiegte ben Samburger Meisterringer Bellingrath. Bellingrath ift trob seiner Jugend ein ausgezeichneter Ringer. Er geht seinem gesurchteten Gegner couragiert auf ben Leib und bringt ihn mehrmals vermöge feiner großen Kraft in giem-lich verfängliche Lagen. Behl batte alle Mühe, ben icharf angreifenben Gegner abzuwehren, und es gelang ibm erft nach 18 Minuten 58 Gefunden icharfften Rampfes ben Samburger burch Untergriff auf beibe Schultern gu bringen. Sieger und Bestegter ernteten für ben wirtich fconen Rampf lebhaften Beifall. Die Begegnung gwifchen Babn-Bremen und Markuffen Danemart enbete nach 30 Minuten unentschieben, Markuffen verbfüffte burch seine Kraft, die man in dem schlauten Körper nicht vermutet Obwohl er ca. 70 Binno weniger wiegt wie ber riesige Breme, so mar er boch zu jeder Zeit ein burchaus ebendürtiger Kömpfer. Im Entscheit ung alam pfe awischen Ribler-Bürttemberg und Bouchtona-Italien siegte der Giedbeutsche nach einer Gesamtzeit bon 1 Stunde 4 Min 58 Gef, burch Untergriff bon ber Geite, Huch biefer Rampf zeigte fo recht, welch ausgezeichnete Ringer Diefes Mal bier berfammelt find. Daß Riplers Sieg stürmischen Jubel auslöste, ist nach seinem sympatbischen Wesen, und ba er Süddeutscher ift, selbstwerständlich. — übrigens hat ber mastierte Ringer gestern abend bon Maing aus nachfolgenbe herausforberung an herrn 3ohn Bohl-Abs II. telegraphisch bierher gerichtet: "Direttor Langer, Saalban Bicebaben." "3ch bin ber mastierte Ringer, ber im Borjahre mit Bohl rang und befiegt murbe, weil ich mir am vorhergebenben Abend ben Daumen übergebrochen hatte und baburch ftart benachteiligt war. Da herr Bohl jest wieder nach Biesbaben gefommen ist, so sorbere ich ihn, nachdem er meine mehrsachen An-fragen wegen einer privatim auszusechtenden Revanche unbeantwortet ließ, öffentlich zu einem Match herans, und bitte Sie an beliebigem Tage einen Rampf mit herrn Pohl anzuseben. Ginfat beanspruche nicht." herr Bobl hat erffart, bag er bem Masfierten feine Revande geben wirb, ba er nur verpflichtet ift mit ben an ber Ronfurreng Beteiligten gu tampfen. Dagegen erbot fich berr Baul Babn bem Mastierten entgegengutreten, ba ihm baran liegt öffentlich ju beweisen, bag er nicht, wie behauptet wurde, ber mastierte Ringer gewesen ift. — Seute abenbringen Raber-Rönigsberg gegen Ritter Gubbeutich land, ber neu eingetretene frangoffiche Champion Sabatte und Bobl-Abs IL gegen ben Bremer Baul Bahn.

Aleine Chronik.

Svziale Stiftungen. Die Rähmaschinenfabrif und Gisengieherei A.-G. vorm. H. Ro. 30 Bielefeld hat aus Anlah ihres Solährigen Bestebens für ihre Beanten und Arbeiter 75 000 M. gestiftet, benen ihr Direktor Herr Karl Reder noch 25 000 Mark hingugefügt hat. - Der Fabritbefiber Staifer gu Bierfen bat anläglich feiner Ernennung jum Kommerzienrat für feine Arbeiter und Angestellten 100 000 Mart gestiftet. augerdem jum Ban einer Gesthalle 150 000 Mart une für andere gemeinnütige Zwede 30 000 Mark.

Reanderstelette. In Terrafif bei Beriqueur, wo tereits im borigen Jahre das Stelett eines Reambermenichen gefunden murde, murde ein neues borgliglich erhaltenes Sfelett, das ebenfalls Merfmale ber Rean-

derraife aufweift, gefunden,

Bilgvergiftung. In Budapeft find 21 Berfonen nach bem Genug von giftigen Bilgen ichtver erkrankt, Wie die Nachforschungen ergeben haben, find die Schwämme auf dem Markt zu Ofen gefauft worden.

Aus Gifersucht. Der berüchtigte Buchthäuster Raichef. ber mit einer Frauensperson namens Schmachta in Babrge in wilder Che lebte, ilberrafchte die mit einem Nebenbuhler. Er holte ein langes Messer und erstach seine Geliebte. Bor seiner Bershaftung verübte er Selbstmord, indem er sich das Messer in die Brust stieß. Beide waren sofort tot. — In Dortmund schoß der Wiährige Schlosser Eduard Balln aus Eifersucht auf seine 25jährige Geliebte. Der Schuß traf das Madchen an der Stirn und verlette es lebensgefährlich. Sierauf totete fich Bally felbit burch einen Schuß in den Mund. An dem Auftommen des Maddens wird nezweifelt.

Rad gehn Jahren berhaftet. In Ramur wurde ein Chepaar verhaftet, welches vor 10 Jahren Juwelen und Wertpapiere im Werte von 300.000 Frank gestohlen katte und nunmehr versucht hat, die Wertpapiere in

Briffel zu verfaufen.



Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■



Mittwoch, 5. Oftober 1910.

Entwickelung der Roheisengewinnung der Welt.

Der allgemeine wirtschaftliche Außehwung und der Kulturfortschritt der letzten 20 Jahre war mit einer Steigerung der Roheisengewinnung der hauptsächlichsten Industrieländer der West von 25 560 auf 60 711 Millionen Tonnen oder um 137 Proz. verbunden. Bei der Bedeutung, die das Eisen als Rohstoff der werblichen Warenherstellung besitzt, dient immer mehr die Robeisenerzeugung der einzelnen Länder als Gradmesser für ihre industrielle Entwickelung. Vergleicht man die Entwickelung der Roheisenerzeugung in den hauptsächlichsten Industriellandern der Welt in der Zeitspanne der letzten 20 Jahre, so zeigt sich deutlich, wie verschiedenartig sich die industrielle Entwickelung in den einzelnen Staatengebilden gestaltet und wie sich die Konstellation der Industrieländer in dieser Zeit ver schoben hat. Im vergangenen Jahrhundert stand Groß-britannien in der Robeisenerzeugung der Welt unter allen Ländern an führender Stelle. Wie sehr noch im zweiten Drittel des letzten Jahrhunderts die übrigen Länder neben Großals erstem Industriestaat verschwanden, erhellt daraus, daß im Jahre 1871 die Robeisenerzeugung des britischen Inselreiches 55.3 Proz. der gesamten Roheisengewinnung der Weit umfaßte. Mit der raschen Entwickelung Deutschlands und der noch impulsiveren Ausdehnung der Vereinigten Staaten von Amerika hat sich indessen ständig das Bild zuungunsten Großbritanniens verschoben. Im Laufe der letzten 30 Jahre nahm die Robeisengewinnung in den hauptsächlichsten Rob-eisenkindern der Welt der Menge nach in Millionen Tonnen folgende Entwickelung:

	1889	1909	Steigerung in %
Vereinigte Staaten .	7.726	26.123	+ 239 %
Deutschland : : :	4.525	12.626	+ 180 %
Großbritannien : :	8.456	9.976	+ 18 %
Frankreich : : .	1.734	3.632	+ 112 %
Belgien : : : : :	0.832	1.632	+ 97 %
Rußtand	0.740	2.871	+ 288 %
The second second second	6 6 6 6	44 TO 16 100 1	

An der Spitze stand in jener Zeit Großbritannien, das bis bis zu den neunziger Jahren sein Prestige in der Eisenindustrie noch immer beibehalten konnte und im Jahre 1889 an Roheisen eine Erzeugung von 8.456 Millionen Tonnen oder 33 Proz. der Weltproduktion aufzuweisen hatte. Die zweite Stelle nahmen dann die Vereinigten Staaten mit 30 Proz. der Welterzeugung ein und an dritter Stelle rangierte Deutschland mit 47 Proz. Die anderen Staaten folgten in weitem Abstande. Im Verlaufe von 20 Jahren hat sich die Sachlage durchgreifend geändert. Am intensivsten war der Fortschritt bei Rußland, dessen absolut zwar nicht sehr umfangreiche Roheisenproduktion in der be trachteten Zeitspanne von 20 Jahren von 0.740 auf 2.871 Mill. Tonnen oder um 288 Proz. zunehmen konnte. Die zweitgrößte Steigerung haben die Vereinigten Staaten aufzuweisen, sie betrug hier 239 Proz. und hat dieses Land an die Spitze der Roheisen erzeugenden Staaten gerückt. Ihre heutige Roheisen-produktion beträgt mit 26.123 Millionen Tonnen fast 43 Proz., also nicht viel weniger als die Hälfte der Weltproduktion. Auch Deutschlands Eisenindustrie hat sich bekanntlich in diesem Zeitabschnitt glänzend entwickelt, wenn auch nicht so sehr wie die der Vereinigten Staaten, da eine Steigerung um 180 Proz. von 4.525 Millionen Tonnen im Jahre 1889 auf 12.626 Millionen Tonnen im Jahre 1909 eingetreten ist. Mit dieser Erzeugungs-menge sieht heute Deutschland an zweiter Stelle, und sein An-teil an der Weltproduktion kann mit 21 Proz. angenommen werden. Eine nicht unerhebliche Produktionssteigerung isaben ferner Frankreich und Belgien, und zwar um 112 bezw. 97 Proz. zu verzeichnen, während Großbritannien mit der Entwickelung der oben genannten Länder nicht gleichen Schritt halten konnte Seine Robeisenproduktion ist nur um 18 Proz. gestiegen, so daß es durch die Vereinigten Staaten und Deutschland auf die dritte Stelle zurückgedränkt wurde; sein Anteil an der Welt-robeisenproduktion ist von 35 Proz. im Jahre 1889 auf 16 Proz. im Jahre 1909 gesunken und bleibt hinter dem 43 bezw. 21 Proz. betragenden Anteil der Vereinigten Staaten und Deutschland zurzeit schon ganz erheblich zurück,

Banken und Börse.

— Preußische Pfandbrießbank. Die Bank veröffentlicht im Anzeigenteil die Hauptziffern ihres Status und gibt bekannt, daß sie in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands Agenturen zur Entgegennahme von Anträgen auf Gewährung von Hypotheken- und Kommunal-Darlehen unterhält und daß der Verkauf ihrer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erfolgt Prospekte über Darlehnsgewährungen sind bei den Agenturen Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen bei den Bank stellen erhältlich.

Berg- und Hüttenwesen.

* Deutsche Diamanten. Der Verkauf des letzten großen Shipments der Deutsch-Südwest-Afrika-Diamanten durch die Berliner Diamanten-Regie an das Antwerpener Syndikat kam am Sonntag zustande, und zwar zum erstenmal in Düsseldorf welchen Ort man für die Verhandlung wählte, weil er für beide Kontrahenten auf halbem Wege liegt. Dabei ist es der Regie gelungen, der besseren Lage des Diamantenmarktes ent-sprechend, eine Erhöhung des Preises um 5 Proz. zu erzielen.

Industrie und Handel.

Süddeutsche Drahtindustrie, A.-G., Manuheim-Waldhoi. Wie mitgeteilt wird, schlägt der Aufsichtsrat für 1909/10 nach 83 147 M. Abschreibungen (i. V. 46 000 M.) eine Dividende von 8 Proz. (4 Proz.) vor. Der Überschuß beträgt 288 789 M. (124 976 M.) einschließlich 17 091 M. (72 476 M.) Vortrag aus 1908/09. Neu vorgetragen sollen 76439 M. werden.

Drahipreise. Die Mitgliederversammlung der konvention für Draht, Drahtwaren und Drahtstifte hat be-schlossen, den Verkauf für das erste Quartal 1911 zu den bisherigen Preisen und Bedingungen freizugeben. Es kostet also gewöhnlicher gezogener Draht 14.75 bis 15.25 M., verzinkter Draht 17.75 bis 18.25 M. und Drahtstifte 16.50 bis 16.75 M. Grundpreis für 100 Kilo je nach Abschlußmenge.

Waggonbestellungen der preußisch-hessischen Staatsaisenbahnen. Das Eisenbahnzentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Übernahme der Herstellung von 1200 Personenwagen, 276 Gepäckwagen und 7600 Güterwagen verschiedener Gattungen für die bestehenden Bahnen und für die im Rechnungsjahr 1911 zu eröffnenden Neubaulinien der preußischchen Staatseisenbahnen, sowie von 36 Personenwagen und 408 Güterwagen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Waggonbauanstallen zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 30. September 1911 beendet sein.

**Die Kaffeehandels-Aktiengesellschaft in Bremen (Kaffee

Hag) erzielte im Geschäftsjahr 1909/10 einen Betriebsgewinn von 453 066 M. (i. V. 800 672 M.)). Die Abschreibungen betrugen 458 388 M. (320 Q10 M.), darunter 299 711 M. (176 180 Mark) auf Propagandakonto. Als Reingewinn verbleiben wenige 4233 M., die vorgeiragen werden (i. V. 409 443 M. Reingewinn). Eine Dividende kommt also wieder nicht zur Verteilung.

Zahlungsschwierigkeiten. Die Lederfabrik Hauke und Schroeder in Neustadt (Orla) hat nach der "Voss. Ztg." die Zahlungen eingestellt und ihren Gläubigern einen Vergleich von 50 Proz. angeboten,

Marktberichte.

* Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Beutschen Landwirtschaftsrats vom 27. September bi 3. Oktober 1910. Mit großem Interesse verfolgt der Getreide handel andauernd die Wochenstatistik über den Weltexport. In den letzten Wochen haben diese Zahlen wiederholt ge schwankt, und es scheint, daß man in Amerika von einem Nachlassen der osteuropäischen Leistungen eine Belebung des Exports erwarten zu können glaubte. Diese Hoffnungen haben sich bisher indes keineswegs erfüllt, denn vorläufig sind die Abladungen von Rußland und der Donau immer noch stark genug, um die Mitwirkung Amerikas entbehrlich erscheinen zu lassen, abgesehen davon, daß Amerika mit seinen Preisen weit über Parität steht. Derartige Erwägungen scheinen in der Be-richtswoche in gleichem Maße für die schwächere Haltung der amerikanischen Börsen wie für die geringere Unternehmungslust der europäischen Importeure maßgebend gewesen zu sein Die auf dem Weltmarkt herrschende mattere Tendenz brachte sich zeitweise auch auf dem Berliner Lieferungsmarkte zur Geltung, und zwar um so mehr, als wider Erwarten mehr An-dienungsmaterial für September zur Verfügung stand, als für das schon stark gelichtete Engagement gebraucht wurde, so daß der Septemberpreis im Laufe weniger Tage um ca. 10 M. zurückging. Für spätere Sichten war der Preisrückgang wesent lich geringer, da sich im Zusammenhang mit neuen Export abschlüssen wieder mehrseitig Kauflust kund gab, wedurch die Verluste zum größten Teil wieder eingebracht werd a konnten. Roggen hatte im Lieferungsgeschäft zunächst gleichfalls mattere Tendenz, um sich zum Schluß wieder mäßig zu befestigen. Das Angebot aus der Provinz ist infolge der Feldarbeiten für silmtliche Getreidearten stark zusammengeschrumpft und so kommt es auch, daß das Inland von der flaueren Tendenz des Weltmarkles kaum sonderlich beeinflußt wurde. Etwas bessere Kauflust machte sich in der Berichtswoche für feinere Braugerste bemerkbar. Auch in russischer Futtergerste entwickelte sich bei leicht gebesserten Preisen etwas mehr Geschäft. Da sich bei leucht gebesserten Freisen etwas mehr Geschäft. Dagegen zeigten die Händler für die erhöhten Haferofferten der
Provinz kein sonderliches Interesse, da der Absatz an den
Konsum augenblicklich zu wünschen übrig läßt. Im Lieferungsgeschäft machte sich wieder der drückende Einfluß des russischen Angebots bemerkkar. Für Mais waren die Forderungen
von Amerika weiter nachgiebig und sind nun nicht mehr weit
von den Preisen für La Plata-Mais entfernt. Es stellten sich
die Preisen für inländischen Getwaide und Liefen Merkiten. die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttage

min worther						
	W	eixen	Ro	ggen	H	afer
Königsberg	202	(- 3)	142	(-1/2)	152	()
Danxig	202	(- 3)	145	()	157	(+ 1)
Stettin	193	()	145	1	150	7
Posen	196	()	142	(+ 1)	152	75
Breslau	195	(+ 1)	149	(+ 1)	155	(+ 1)
Berlin	198	(- 4)	148	7	173	(+ 1)
Magdeburg	196	(- 1)	150	15	160	(
Halle	201	(- 2)	154	(+ 1)	164	(+ 4)
Leipzig	198	(- 8)	155		166	
Dresden	200	(- 2)	155	1	170	7
Braunschweig	-	(i		75	200	i
Rostock	190	()	140	1- 1)	146	()
Kiel	191	(- 2)	143	(+ 1)	154	(- 1)
Hamburg	200	()	158	()	163	()
Hannover	195	(- 2)	150	(- 1)	160	(- 2)
Düsseldorf	205	(- 2)	153	(- 6)	154	(- 1)
Frankfurt a. M.	2021/1	(-11/2)	1521/	a()	156	(+ 1)
Mannheim	2121/1	()	153	(-11/2)	1611/2	1- 2
Straßburg	210	()	167%		1721/2	()
München	220	1	162	(+ 1)	163	(+ 3)
	THE PARTY NAMED IN	A STATE OF THE STA				64 07

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Oktober 201.75 (- 1.-) Dezember 203.50 (— 0.50), Budspest Oktober 172.50 (— 0.50), Paris Oktober 225.45 (+ 0.80), Liverpool Dezember 164.75 (— 1.65), Chicago Dezember 149.50 (— 4.50). Roggen: Berlin Oktober 149.50 (— 2.75), Dezember 154.50 (— 1.50), Hafer: Berlin Oktober 144.25 (— 5.75), Dezember 151.25 (— 3.50) M.

Tekte Andprichten.

Die türlifche Anleihe,

Ronftantinopel, 5. Ottober. (Gigener Drahtbericht.) Jeni Gazetia" erffart die Meldung für unbegründet, nach welcher die Credit-Mobilare-Gruppe, bezüglich ber fürfifchen Unleibe, fich mit ber Ottoman-Bant berftanbigte.

Die Quote bei ber Rieberbeutichen Bant,

Dortnund, 5. Oftober. (Eigener Draftbericht.) In ber beutigen Bersammlung ber Glaubiger ber Riederbeutschen Bant teilte ber Konfursberwalter mit, bag er an Aftiven 5 365 229 M. und an Baffiben 29 197 365 M. ermittelt habe. Die Unterbilang beträgt 21 832 136 M. In ber Daffe liegen 19% Projent.

Die Cholera.

Baris, 5. Oftober. (Gigener Drabibericht.) Mehrere Blatter melben gerüchtweise aus Darfeille, bag gwei von ben an Cholera erfrantien Schiffspaffagieren geftorben feien. Die Leichen find verbrannt worden,

w. Rem Port, 5. Oftober. Gin Bwijchenbedepaffagier bes Dampfers "Santa Anna", ben Reapel fommenb, ift unterwege geft orben. Der Schiffsargt glaubt, ce liege Cholera vor. Zwei andere Zwischenbedspaffagiere ber "Santa Anna" leiden an Darmfatarrh und blieben unter ärzilicher Kontrolle.

Gin Gifenbahngufammenftof.

w. Gillefpie (Illinois), 5. Oftober. Bei einem Bufanmenftog gwifden zwei Bugen wurden 28 Berfonen getotet und 25 verlest.

w. Paris, 5. Oltober. Mehreren Blattern wird aus Toulon gemelbet, bag ber bort vor Anter liegenbe ruffifche Bangerfreuger "Mbmiral Mafaroff" ben Befehl erhalten habe, unverzüglich nach Cherbourg abzugeben. Die Urfache bes Befehls fei unbefannt.

Beuthen (D.S.), 5. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Rach einer amtlichen Meldung aus Sosmbice berbaftete die russische Volizei den seit langem gesuchten Mörder Ritbas dei dem Kantinenwirt Kotulla in Bidiella dei Tarno-wib. Die Gerichtsberhandlungen finden in Aufland statt.

Straubing, 5. Oftober. (Gigener Drahibericht.) Seute morgen wurde der Zaglöhner Beiler aus Landshut, der seine Geliebte, eine Fruchtbandlerin, durch 22 Wesserstiche getötet

batte, hin gerichtet.
wh. Baris, b. Oftober. Im Theater Rejane ist gestern abend während ber Borstellung ein Streit der Raschiniten ausgebrochen. Doch sonnte tie Borstellung zu Ende gesührt werden, da die Maschinisten durch Künstler ersett

Schiffs-Nachrichten,

Rordbeutscher Llond in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstrage 50. F 928

Reueste Dampserbewegungen: Dampser "Bring Frederich Bilbelm" nach Kew York, 2. Oftober in Rew York, George Bastington" nach Kew York, 2. Oftober in Antwerpen, "Eisenach" nach dem La Plata, 2. Oftober von Cherbourg, "Eisenach" nach dem La Plata, 2. Oftober von Cherbourg, "Eisenach" nach dem La Plata, 2. Oftober von Las Palmas, "County" nach dem La Plata, 2. Oftober von Las Palmas, "County" nach dem La Plata, 2. Oftober von Las Palmas, "County" nach dem La Plata, 2. Oftober in Chorto. "Bremen" nach Anstralien, 2. Oftober von Antwerpen, "Lübsow" nach Oftsalien, 1. Oftober von Gibraliar. "Bringes Alice" nach Oftsalien, 3. Oftober von Gerbourg. "Tiblingen" nach Bremen, 3. Oftober von Cherbourg. "Tiblingen" nach Bremen, 3. Oftober von Eherbourg. "Tiblingen" nach Bremen, 2. Oftober von Puenos Aires. "Burzburg" nach Bremen, 2. Oftober von Puenos Aires. "Burzburg" nach Bremen, 2. Oftober von Las Calmas, "Eieten" nach Bremen, 3. Oftober in Bremerhaben, "Deibelberg" nach Bremen, 3. Oftober von Las Calmas, "Eieten" nach Bremen, 3. Oftober von Cas Calmas, "Erinzes Jrene" nach Gemma, 30. Ceptember Relias patitert, "Königin Luife" nach Gemma, 1. Oftober von Rew Hort.

Hamburg-Amerika-Linie, Bureau der Gefellichaft Wilhelmstraße 10. F 825

Die Samburg Amerika Linie, Bureau der Gefellschaft
Bildelmstraße 10.

Die Samdurg Amerika Linie meldet: Rordamerika:
Dampfer "Eincinnati", den Rew York kommend, & Ofioder
6 Uhr morgens von Eberdourg nach Samdurg. Schnelldampfer
"Deutschland", 1. Oktoder 12 Uhr mitiags in Rew York.
Dampfer "Dortmund", den Bildadelphia kommend, & Oktoder
5 Uhr 45 Rin. morgens auf der Elbe. "Kaiserin Anguste
Biktoria", 1. Oktoder 11 Uhr 30 Kin. mittags den Rew York
über Klymouth und Cherdourg nach Samdurg, "Bresident
Grant", den Bew Port kommend, 2. Oktoder 1 Uhr 30 Rin.
nachm in Samdurg. "Bresident Lincoln", nach Rew York
2. Oktoder 11 Uhr 35 Rin. mittags Eurdaden pasiert,
"Ramses", 1. Oktoder 5 Uhr nachm, den Gabeston. — Bestimbien, Meriko, Südamerika: Dampfer "Antonia", nach
Jadamma und Meriko, 1. Oktoder 10 Uhr abends dom Ralaga,
"Arcadia", ausgebend, 1. Oktoder 8 Uhr morgens in Montebidea. "Aspetia, nach Bestimden, 1. Oktoder 6 Uhr morgens
Curbaden dassen das Bestimden, 2. Oktoder 1 Uhr 20 Min.
3. Oktoder 1 Uhr 20 Min. nachts in Damburg. "Gorcodsko",
1. Oktoder den Geracus nach Sadamna. "Damia", nach Reriko,
1. Oktoder in Gadamna. "Etruria", ausgehend, 1. Oktoder
7 Uhr morgens in Rio de Janeiro. "Fürst Dismard", don
Regist und Habanna "Etruria", ausgehend, 1. Oktoder
7 Uhr morgens in Rio de Janeiro. "Fürst Dismard", don
Regist und Damburg. "Graecia", 2. Oktoder in Sadamna,
"Brondpringessin Geeilie", nach Registo, 2. Oktoder in Sadamna,
"Brondpringessin Geeilie", nach Registo, 2. Oktoder in Sadamna,
"Brondpringessin Geeilie", nach Registo, 2. Oktoder in Gadamna,
"Graecia", 2. Oktoder den Rooden nach Songson, "Brisgadia",
beimberend, 2. Oktoder den Bodden, und Registo,
1. Oktoder in Colon. "Diranga", nach Sadamna und Registo,
1. Oktoder in Colon. "Diranga", nach Sadamna und Meriko,
1. Oktoder in Colon. "Diranga", nach Sadamna und Meriko,
2. Oktoder 10 Uhr abends von Sadre. — Skalien: Dampfer
"Ambria", 2. Oktoder den Rooden nach Songson, deinsehen,
2. Oktoder 10 Uhr abends von Sadre. — Skalien: Dampfer

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Piensistelle Frankfurt a. In.

für ben 6. Oliober:

Ruff, wollig, geringe Rieberfdluge, Nordwestwinge.

Genaueres burch die Frankfurter Wetterlarten (monatilch 50 Bf.), welche am "Tagblatt-Haus", Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wetterworausfagen find außerbem in ber Sagblatt. Sauptagentur, Bilbelmftrage 8, und in ber Sagblatt. Zweigftelle, Sismardring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

3. Oftober.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0. u. Normals ichwere Barometer a. d. Meeresfpiegel Thermometer (Cetfins) Tunftipannung (Billimeter) Relative Feuchtigfeit (%) Binbrichtung Nieberschlagshöhe (Willim.) Höchfte Temperatur (Celfins)	756,8 766,4 13,7 11.0 95 friff 0,2 18,5, Stie	758.1 768.1 18.2 8.0 52 99. 3	760.7 771.0 14.2 8.4 69 9793. 2	758.4 768.5 15.1 9.1 72.0

4. Eftober.	7 Uhr morgens	2 libr nochni,	9 lihr abenbs.	Mittel.	
Larometer auf O'n. Rormal- fchwere barometer a. b. Meeredipiegel Thermometer (Celfins) Dunflpanning (Millimeter) Relative Fenchtigkeit ("/o) Bindrichtung Riederschlagsböbe (Willim, 1) Sochne Timperatur (Celfins)	764-1 774-5 8.8 6.6 78 28, 2	768.6 778.9 15.9 8.3 61 28. 2	763.2 773.5 13.9 9.4 80 28. 2	763,6 774,0 13,1 8,1 73,0	

Auf- und Untergang für Sonne (0) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Guben nach mitteleurupaifder Beit.)

Oftober	im S Uhr	Din.	Stn 11hr	fgang Min.	linte lihr	rgang Min.	Au Uhr	fgang Win.	Unie Uhr	rgang Min.
6.	12	15	6		5			45 23.		6 %.

Geschäftliches.

Ref Wochnerinnen und ftillenden Frauen bilbet "Rufefe" eine febr gut ernabrenbe, leicht verbauliche Speife, bie gut jeder Zeit gern genommen wird und eine angenehme Abwechlung gegenüber ber beliebten Berabreichung von Safergrube barfiellt. F146

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 20. Schulte vom Brubt.

Berantwortlicher Nebelteur ihr Politif u. Danbel: A. Degerhorft, Eibenheimer Höbe; für Freulleton: A. Schuffe vom Brild. Commidera: für Weschafter. Basinichten: E. Rötherdet; jur Ranguljas diadeichten. Aus der Ungebung nab Gerintistagi: D. Diefenbach; für Berwichte, Sport und Brieflichen: E. Bodacker: fürde Angesten v. Befünnent D. Tornauf; inntilig in weschaben. Eruck und Berfag der E. Schriftenbergischen De Bochbruckeri in Westbaben.